

## Ihre IHK

„Industrie-Dialog“ diskutierte Digitalisierung  
Seite 26

## Marken + Menschen

FMO zieht eine positive Sommerbilanz  
Seite 43

## Aus den Regionen

innovate!2018 am 15. November in Osnabrück  
Seite 64

# IHK-Wahl

Die 112 Kandidatinnen und Kandidaten  
der IHK-Vollversammlung 2018 | Seite 14



# [ Moin ]

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

# [ Full Service – von der Planung bis zur Montage vor Ort ]

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

# [ Qualität made in Germany ]

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

# [ 1/2 m breiter ]

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

# [ Flexibel ]

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

# [ Modular, multifunktional, perfekt durchdacht ]

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

# [ Wirtschaftlich, effizient, nachhaltig ]

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

700 Mitarbeiter. Über 45 Jahre Erfahrung. Aktiv an 15 Standorten in ganz Europa. ELA Container ist der Spezialist für mobile Raumlösungen in Containerbauweise. Ein Familienunternehmen in der zweiten Generation, gegründet 1972: Seitdem werden der Mietservice für mobile Räume und die Containertechnik ständig mit neuen Ideen weiterentwickelt. Der ELA Containerpark umfasst heute über 25.000 Mietcontainer in unterschiedlichsten Ausführungen sowie vielfältiges Zubehör. Hinzu kommen Anfertigung und Verkauf von individuell gestalteten Containern. So entstehen mobile Raumlösungen, schnell, flexibel und für Anforderungen jeder Art: ob als Kindergarten, Bankfiliale oder auf der Großbaustelle. Kompetenter Service von der Planung über die Lieferung und Montage bis zum Rückbau ist so selbstverständlich wie die Produktqualität made in Germany – perfekt durchdacht bis ins Detail.

Mobile Räume mieten.  
www.container.de

ela[container]

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

unsere IHK arbeitet „mit Leidenschaft für eine starke Region“ – so steht es in unserem Leitbild. So geschieht es auch in der Praxis. In diesem Jahr etwa steht das Thema Fachkräftesicherung im Mittelpunkt unserer Arbeit, hier insbesondere die Sicherung der beruflichen Ausbildung. Hinzu kommen weitere Projekte: Den Handel unterstützen wir etwa mit der Kampagne „Heimat shoppen“, die Industrie mit der Initiative „Industrie ist Zukunft“. Und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bringen wir z. B. mit unserem Einsatz für die E 233 und die West-Ost-Achse voran. Für diese wichtigen Projekte haben wir ein starkes Mandat: unsere IHK-Vollversammlung, die diese Projekte zunächst diskutiert und dann formal beschlossen hat.



Unseren erfolgreichen Einsatz für die Region möchten wir fortsetzen. Dazu ist die Wahl der neuen Vollversammlung ein wichtiger Meilenstein. Sie, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich herzlich einladen: Entscheiden Sie als Mitglieder unserer IHK mit und nutzen Sie Ihr Wahlrecht! Bis zum 24. September 2018 können Sie Ihre Stimme für die IHK-Vollversammlung abgeben. Sie sprechen damit Ihren Kandidaten Ihr persönliches Vertrauen aus. Die Gewählten werden es im Sinne unseres Markenclaims „Wir. Unternehmen. Gemeinsam.“ dafür einsetzen, dass die Wirtschaft in unserer Region auch gehört wird.

Für die 70 Sitze der Vollversammlung der Wahlperiode 2019-2023 stellen sich 16 Kandidatinnen und 96 Kandidaten zur Wahl. Sie alle sind bereit, sich ehrenamtlich für die Region zu engagieren und dazu ihre wertvolle Zeit aufzuwenden. Das ist für mich der Beleg dafür, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer weiterhin vom Wert unserer IHK überzeugt sind. Für die Bereitschaft zu diesem Ehrenamt bedanke ich mich ausdrücklich! Ab der Seite 14 stellen wir Ihnen diese 112 Unternehmerinnen und Unternehmer vor.

Die IHK-Wahl ist eine Briefwahl. Ende August 2018 haben Sie die Wahlunterlagen bereits erhalten. Meine Bitte: Folgen Sie unserem Motto „IHK-Wahl – Mitentscheiden!“ und senden Sie die ausgefüllten Wahlunterlagen an unsere IHK! Eine hohe Wahlbeteiligung hilft uns, mit noch stärkerer Stimme für Ihre Anliegen zu sprechen.

*Martin Schlichter*

Martin Schlichter  
IHK-Präsident

*Ihre Meinung ist uns wichtig: [editorial@osnabueck.ihk.de](mailto:editorial@osnabueck.ihk.de)*



64 | Nachgefragt

## „Von der innovate!2018 profitiert die ganze Region“

Das sagt Julia Eismann, die zum Vorbereitungs-Team des Events für Start-ups und Unternehmer gehört, das am 15. November 2018 in Osnabrück stattfindet.



10 - 17 | Im Fokus

## IHK-Wahl 2018. Ihre Stimme ist gefragt!

Jetzt heißt es: „Mitentscheiden!“ bei der IHK-Wahl. Ab Seite 14 stellen wir die Wahlkandidatinnen und Wahlkandidaten vor. Unser Foto zeigt den IHK-Wahlausschuss, der im März in Nordhorn tagte.

### Aktuelles

- 3 Editorial  
von IHK-Präsident  
Martin Schlichter
- 6 Kurz gesagt / Impressum
- 8 Persönlichkeiten

### Im Fokus

- 10 „Die Selbstverwaltung ist ein Privileg der Wirtschaft“  
Was die Vollversammlung der IHK für die Wirtschaft in der Region erarbeiten kann
- 14 Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!
- 14 Bereit für das IHK-Ehrenamt  
Lernen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der einzelnen Wahlgruppen kennen
- 22 Jede Stimme zählt  
So funktioniert die IHK-Briefwahl
- 23 „Ich mache mit bei der IHK-Wahl, weil...“  
Lesen Sie die Antworten regionaler Unternehmerinnen und Unternehmer



- Risikomanagement
- Versicherungsmakler
- Vorsorge

[www.gussmann-vm.de](http://www.gussmann-vm.de)

[www.bartsch-wst.de](http://www.bartsch-wst.de)

**bartsch**  
GmbH  
Wasserstrahl  
Schneide  
Technik

Tel. 05407-8031330 • Fax 05407-8031435



42 | Marken + Menschen

## Selbstständig mit Sanitätshaus

Burak Zürlüer gründete nach seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann ein Sanitätshaus in Osnabrück. Uns hat er erzählt, wie die Gründung gelang.



50 | Aus den Regionen

## Krone investiert 40 Mio. Euro

Beim „Krone Future Lab“ eröffneten Bernard Krone und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (r.) das neue Krone Oberflächenzentrum (OFZ) in Werlte.

### Ihre IHK

- 24 Kurz gesagt
- 26 „Industrie-Dialog“ von IHK und IAV / Fotopreis-Verleihung
- 28 **Doppelinterview:** Digitalisierung – das wollen IHKN und Land
- 30 Ausbildungsumfrage: Viele Plätze sind noch unbesetzt
- 31 Einladung: „Wissensvorsprung“ am 25. September in Lingen
- 32 DSGVO – eine Zwischenbilanz 100 Tage nach dem Start
- 34 Neues aus Brüssel, Berlin und Hannover
- 35 Tourismus

### Marken + Menschen

- 36 Kurz gesagt
- 38 Im Porträt: Eritastico.de über kreative Ideen und das DaWanda-Aus
- 40 Im Porträt: Mark Schwarzkopf über bedruckten Kaffee-Milchschaum
- 41 **Recht praktisch**
- 42 Im Porträt: Gründer Burak Zürlüer über sein Sanitätshaus in Osnabrück
- 43 **FMO im Aufwind:** Sommerbilanz von Prof. Dr. Rainer Schwarz
- 44 Im Porträt: Gertrud Kunst über ihren Handel mit E-Mobilen aus China
- 46 Buchtipps
- 48 IHK-Weiterbildung: Tipps & Termine

### Aus den Regionen

- 50 Emsland  
Krone investiert 40 Mio. Euro / Lings Oberbürgermeister beim IHK-Mittagsgespräch / Zu Gast bei Copenrath Feingebäck / Pressemeldungen
- 52 Grafschaft Bentheim  
Klage gegen DOC-Erweiterung / Neuenhaus mit neuem Marketing / Ferienaktion der IHK / Pressemeldungen
- 54 Osnabrück  
Baustellenplanung ist optimierbar / Zu Gast bei WM SE / Flixtrain setzt auf Osnabrück / Pressemeldungen
- 56 Kultur
- 57 Verlagsveröffentlichungen  
Wirtschaftsstandort Meppen
- 64 Kurz gefragt / Vorschau

## Am Rande notiert

Trotz der „Rente mit 63“ kommt Deutschland bei der Integration älterer Arbeitnehmer weiter voran. Unter den 55- bis 64-Jährigen liegt die Beschäftigungsquote hierzulande bei 70 %, zeigt der „Golden Age Index“. Zum Vergleich: 2003 waren es 39 %. Nicht ganz so spektakulär, aber trotzdem sichtbar, sind die Fortschritte bei den 65- bis 69-Jährigen. Aus dieser Altersgruppe arbeiten mittlerweile 15 %. 2003 lag die Quote noch bei 6 %. (PwC) ■

Am 1. August startete das neue Ausbildungsjahr. Wie in den Vorjahren finden sich die Auszubildenden vorrangig in kleinen (27,8 %) und mittleren Betrieben (37,2 %). Dagegen hat sich für die Kleinstbetriebe der negative Trend fortgesetzt, der seit 2008 zu beobachten ist: Nur 16,9 % aller Auszubildenden starteten in 2017 in den Betrieben mit höchstens 9 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. 2016 waren es 17,3 %. (IfM Bonn) ■

245 000 Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden wurden 2017 in Deutschland fertiggestellt: Rund 10 000 (4 %) mehr als 2016. Die Hälfte der neuen Wohnungen entstand in Mehrfamilienhäusern. Ihre Anzahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, während der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern seit einigen Jahren stagniert. Bauherr waren 2017 private Haushalte (50 %) sowie Wohnungsunternehmen (37 %). Nur in 4 % der Fälle waren öffentliche Bauherren die Auftraggeber. (Destatis) ■

Für den Smalltalk: Der weiße Riesling ist nach wie vor die am häufigsten angebaute Rebsorte in Deutschland. Im Jahr 2017 nahm er mit knapp 23 800 ha 23 % der gesamten bestockten Rebflächen ein. Das größte Anbaugebiet des Rieslings war die Pfalz (5 900 ha), gefolgt von der Mosel (5 400 ha) und Rheinhessen (4 600 ha). (Destatis) ■

## Weniger Kontrolle, mehr Arbeitszufriedenheit

Mehr Homeoffice und flexible Arbeitszeiten – die Digitalisierung macht es möglich. Chefs stellt das vor ein Problem: Die direkte Kontrolle über die Mitarbeiter wird schwieriger. Doch wer sein Team weniger stark kontrolliert, kann die Zufriedenheit und Produktivität der Angestellten langfristig steigern, so eine Studie des IW Köln. Deutlich wird darin, dass die direkte Kontrolle durch den Chef nur einen geringen Einfluss auf die Produktivität hat. Sie ist nur für 2 % der Arbeitnehmer entscheidend dafür, wie schnell sie arbeiten. Dagegen geben 35 % der Arbeitnehmer an, ihr eigenes Arbeitstempo vor allem am Tempo der Kollegen zu orientieren. Für rund 26 %



sind Forderungen von Kunden der wichtigste Treiber. Setzt ein Unternehmen auf weniger Kontrollen, sind rund 60 % der Arbeitnehmer sehr zufrieden mit ihrer Arbeit. Bei Firmen mit strengen Kontrollen sind nur noch 45 % der Arbeitnehmer zufrieden mit der Arbeit, rund jeder Dritte klagt über Konflikte mit dem Vorgesetzten. ■

## Ministerium legt digitalen Gleichstellungsatlas vor

Das Bundesfrauenministerium hat auf seiner Website [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de) einen digitalen Gleichstellungsatlas hinterlegt, der einen umfassenden Überblick über die regionalen Fortschritte bei der Umsetzung der Gleichstellung gibt. Vorgestellt werden

38 Gleichstellungsindikatoren zu den thematischen Schwerpunkten „Partizipation“, „Bildung, Ausbildung, Berufswahl“, „Arbeit und Einkommen“ sowie „Lebenswelt“. Basis sind statistische Daten aus dem Jahr 2017. (BMFSJ) ■

## Studie: Reedereien vor neuen Herausforderungen

Nach Jahren der Krise und Konsolidierung gibt es leise Hoffnungsschimmer in der deutschen Schifffahrtsindustrie: Zumindest Containerschiffe erzielen seit Beginn 2018 wieder steigende Einnahmen – wenn auch auf niedrigem Niveau. Eine Umfrage von PwC zeigt, dass acht von zehn befragten Reedern davon ausgehen, dass die veränderte Handelspolitik der USA Auswirkungen auf die deutsche Schifffahrt haben wird – zwei Drittel befürchten ausschließlich negative Folgen. Zudem fordert die Digitalisierung ein Umdenken bzw. eine Erweiterung des bisherigen Leistungsspektrums. Um konkurrenzfähig zu bleiben, planen knapp 66 % der Reedereien mittelfristig neue Geschäftsfelder zu erschließen. Kopf der Logistikkette will die Mehrheit der befragten

Unternehmen (59 %) dennoch erst einmal nicht werden. In Sachen digitaler Services besteht weiterhin Nachholbedarf: Gerade einmal jede fünfte Reederei plant beispielsweise, ihre Logistik in Zukunft über eine Tracking-App zu steuern. 70 % sehen jedoch in hochqualifizierten Mitarbeitern einen Wettbewerbsvorteil. (PwC) ■



## Der lange Weg zu den UN-Entwicklungszielen

Ein aktueller Index zeigt erstmals für 193 Staaten, wo die Weltgemeinschaft bei der Erfüllung der 17 UN-Entwicklungsziele steht: Kein Land ist auf dem Weg, alle Ziele bis 2030 zu erfüllen. Es sind vor allem kleine, wohlhabende und nordeuropäische Staaten, die die UN-Vorgaben schon heute am ehesten erfüllen: Schweden, Dänemark und Finnland erreichen die höchsten Platzierungen. Deutschland folgt auf dem vierten Platz. Die USA erreichen Platz 35, China Platz 54. Am Ende der Skala sind ausschließlich afrikanische Staaten wie die

Demokratische Republik Kongo, Tschad und die Zentralafrikanische Republik. Laut Index liegt Deutschland mit einem Ergebnis von rund 82 Punkten über dem OECD-Durchschnittswert von rund 77 Punkten (100 Punkte bedeuten: Ziele sind komplett erreicht). Als ein entscheidendes Hindernis verweisen die Autoren der Studie auf die unzureichende Einbettung der Ziele in nationale Regelwerke. Dadurch würden die tatsächlichen Fortschritte hinter den Lippenbekenntnissen zurückbleiben. (Quelle: Bertelsmann Stiftung) ■



### Das ihk-magazin als App!

[www.osnabrueck.ihk24.de/appios](http://www.osnabrueck.ihk24.de/appios)

Das ihk-magazin ist mobil als App abrufbar. Der Name: „ihkmag“. Die App zeigt die aktuellen Magazine, die nach dem einmaligen Herunterladen auch offline bereitstehen. Die App ist kostenfrei abrufbar in den Online-Shops von Google/Apple. ■

## Was Werbung darf: Digitaler Leitfaden

Seit 45 Jahren sorgt der Deutsche Werberat dafür, dass Werbung akzeptiert bleibt. Um werbenden Unternehmen Orientierung zu geben, wo die Wirtschaft selbst die Grenzen bei der inhaltlichen Gestaltung von Werbung zieht, stellt der Werberat einen Werbekodex auf. Die wichtigsten Regelungen wurden jetzt in einem digitalen Leitfaden veröffentlicht. Dieser stellt Grundregeln auf etwa zu „Horror und Grusel“ oder der „Verletzung religiöser Gefühle“ und widmet sich einzelnen Themen wie „Herabwürdigung/Diskriminierung“, „Lebensmitteln“ oder der „Werbung mit Prominenten“. Pro Woche melden Verbraucher und Organisationen dem Deutschen Werberat rund 15 Werbemaßnahmen. 2017 folgte das



Gremium bei 25 % der Fälle dem Protest und beanstandete die Werbung. Die Unternehmen zogen ihre Werbung daraufhin zurück, sodass nur wenige öffentliche Rügen notwendig waren. Die meisten Beschwerden (60 %) erhielt das Gremium wegen des Vorwurfs der sexistischen Werbung. Infos: <https://bit.ly/2mXNMKb> ■

## Logistikkapazitäten verknappen sich

Die deutsche Wirtschaft wächst, aber es mehren sich die Anzeichen, dass sowohl die Verkehrsinfrastruktur als auch die Logistikkapazitäten an ihre Grenzen kommen. Eine breite Unternehmensbefragung des IW Köln zeigt, dass etwa 40 % der Unternehmen Angebotsverknappungen am Logistikmarkt zu spüren bekommen. 67 % der Befragten geben an, dass sie durch Infrastrukturmängel regelmäßig in ihrer Geschäftstätigkeit gehemmt werden. Rund die Hälfte aller Firmen mit mehr als 250 Mitarbeitern gibt derzeit an, dass Logistikleistungen schwerer verfügbar sind. Fast kein Unternehmen aus dieser Gruppe spricht von einer Verbesserung. Das sei ein gravierender Befund, so das IW Köln. ■

## Impressum

**Herausgeber:**  
Industrie- und Handelskammer  
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim  
Neuer Graben 38  
49074 Osnabrück  
Telefon 0541 353-0  
Telefax 0541 353-122  
E-Mail: [ihk@osnabrueck.ihk.de](mailto:ihk@osnabrueck.ihk.de)  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)

**Redaktion:** Frank Hesse (verantwortlich),  
Beate Böbl (bö), Telefon 0541 353-145 oder  
E-Mail: [boessl@osnabrueck.ihk.de](mailto:boessl@osnabrueck.ihk.de)  
Weitere Mitarbeit: IHK-Redaktionsteam mit  
H. Bein, Dr. M. Deuling, K. Frauendorf,  
J. Hünefeld-Linkermann, J. Mußmann

**Verlag und Druck:**  
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

**Gestaltung:** gehrmann attoma plus  
Kai Alexander Gehrmann, Thomas Otte

**Anzeigen und Verlagsveröffentlichungen:**  
MediaService-Osnabrück  
Inhaber: Dirk Bieler e.K.  
Im Nahner Feld 1, 49082 Osnabrück  
Telefon 0541 5056620  
Telefax 0541 5056622  
E-Mail: [post@mediaservice-osnabrueck.de](mailto:post@mediaservice-osnabrueck.de)

**Verantwortlich für Anzeigen:**  
Timm Reichl, z.Zt. gültige Preisliste vom 1.1.2018

**Anzeigenschluss:**  
Jeweils am 10. des Vormonats.  
Erscheinungsdatum: 6. des Monats.

**Bezugspreis:**  
18,- Euro jährlich.  
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt  
im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.  
IWK-geprüfte Auflage

Die mit dem Namen des Verfassers oder  
seinen Initialen unterzeichneten Beiträge  
stellen die Meinung des Verfassers dar.

Die IHK in Social Media:



### Bildnachweise:

G. Dallmüller: 54; DIHK: 34; fotolia.com: 6, 7, 30, 31, 32, 34, 35,  
41, 42, 64; E. Köhler: 5, 42; IHK: 4, 13, 23, 24, 26, 27, 38, 40, 51,  
52, 53, 64; IHKN/I. Hagemann: 28; U. Lewandowski: 8, 25  
H. Pentermann: 3; Pr/privat: 4, 5, 8, 13, 14 bis 22, 24, 25, 30, 34,  
35, 36, 37, 38, 40, 43, 44, 46, 50, 52, 55, 56, 64; R. Schäfer: 24;  
Neue OZ/G. Westdörp: 10/11; Theater Osnabrück: 56.



## Leitend



Nicole Anell

Das **Osnabrücker Jobcenter** wird seit Juli von Nicole Anell geleitet. Die 48-Jährige, die auf Michael Klesse folgt, übernahm 2016 die Bereichsleitung Markt und Integration und später die stellvertretende Geschäftsführung im Jobcenter Osnabrück. 2007 begann sie als persönliche Ansprechpartnerin im Jobcenter Region Hannover und übernahm bald darauf die Teamleitung im Vermittlungsbereich des Jobcenters Lehrte. Nach einer Tätigkeit als Projektleiterin im Jobcenter Braunschweig führte ihr Weg nach Osnabrück. ■

## Geschäftsführend



Christian Bertram

Christian Bertram, bislang Technischer Leiter und Prokurist, wurde weiterer **Geschäftsführer der Purplan GmbH**. Er ist mit 160 Mitarbeitern u. a. für die Errichtung von Anlagen für die chemische Industrie in Europa verantwortlich und wird die neue Unternehmensparte PURrecycling ausbauen, die sich mit der Gewinnung von Polyolen aus Recyclingmaterialien und Naturrohstoffen befasst. Der weiterhin in der Geschäftsführung aktive Hauptgesellschafter Andreas Sandmann konzentriert sich auf die Leitung des Gesamtkonzerns und den Aufbau der internationalen Niederlassungen. ■

## Energiewirtschaftlich



Tobias Thiel

Tobias Thiel ist seit Januar dieses Jahres der **Geschäftsführer der enermarket GmbH**, einem neutralen B2B-Marktplatz für Strom und Gas. Umfangreiche Führungserfahrungen in der Branche hat sich Tobias Thiel unter anderem beim Frankfurter Energieversorger Süwag angeeignet. Den Einstieg in die Energiebranche fand der studierte Wirtschaftsingenieur im Vertrieb der RWE, wo er unter anderem in der Region Nord Münster/Osnabrück arbeitete. Die enermarket GmbH ist auch in der Region tätig. ■

## Verantwortlich



Alfons B. Veer

Zusätzlich zu seiner Geschäftsführerposition in der gigant Trenkamp & Gehle GmbH hat Alfons B. Veer zum 1. August in der **Krone Nutzfahrzeug Gruppe** die Funktion des Geschäftsführenden Direktors als stellvertretender CEO und verantwortet die Bereiche Strategie & Programmmanagement, IT-Architektur, Produktmanagement, Projektmanagement und Einkauf. Der 40-jährige Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur/MBA absolvierte 2003 ein Traineeprogramm in der Krone Gruppe, war danach für Krone u. a. in Spelle und im türkischen Tire tätig. ■

## Juristisch



Robert Alferink

Robert Alferink ist seit dem 1. Juli 2018 als **Projektleiter Recht und Steuern bei der IHK in Osnabrück** tätig. Das Tätigkeitsfeld des 35-jährigen Volljuristen aus Osnabrück umfasst neben dem Handels-, Gewerbe- und Zivilrecht auch das Wettbewerbsrecht. Zudem ist er Ansprechpartner im Bereich des Sachverständigenwesens, der Schlichtungsstelle für kaufmännische Streitigkeiten und der Wettbewerbseinstellungsstelle. Vor seiner Tätigkeit in Osnabrück war Herr Alferink sechs Jahre als Jurist bei der IHK Nord Westfalen in Münster tätig. ■

## International



Jens Hildebrandt

Jens Hildebrandt ist seit Juli 2018 **Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Peking** mit Zuständigkeit für Nordchina. Der Sinologe und Politologe begann 2007 seine Tätigkeit im Netzwerk der deutschen Auslandskammern als stv. Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Guangzhou. Zwischen 2012 und 2016 war er stv. Leiter der AHK in Prag und Referatsleiter für Ostasien im DIHK in Berlin. Vor seinem jetzigen Wechsel war Hildebrandt, der häufig als Referent bei der IHK zu Gast war, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Guangzhou. ■

## Vorsorge für die Zukunft...



Weil Sie es sich verdient haben!

- Unternehmer und Familie
- Unternehmen und Management
- Mitarbeiter

Seit über 60 Jahren sichert Gußmann die Erfolge seiner Mandanten mit zukunftsorientierten Vorsorgelösungen ab.

Mercatorstraße 13 • 49080 Osnabrück • (fon) 0541-40 40-0 • (fax) 0541-40 40-100 • [www.gussmann-vm.de](http://www.gussmann-vm.de) • [info@gussmann-vm.de](mailto:info@gussmann-vm.de)

9



### Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der  
Genossenschaftlichen Beratung

„Geschwindigkeit,  
Skalierbarkeit,  
Kundenzufriedenheit.“

Alexander Hoffmann,  
Geschäftsführer Screwk GmbH und Genossenschaftsmitglied



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf [vr.de/weser-ems](http://vr.de/weser-ems)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, MünchenerHyp, DZ HYP.



**Die Wahl der IHK-Vollversammlung ebnet den Weg, regionale Wirtschaftsinteressen zu bündeln, um daraus konkrete Forderungen an die Politik zu erstellen.**

Unser Foto zeigt (v. l.) IHK-Präsident Martin Schlichter und den Niedersächsischen Wirtschaftsminister Bernd Althusmann.

# „Die Selbstverwaltung ist ein Privileg der Wirtschaft“

von Karen Frauendorf, IHK

In diesen Tagen beginnt die Wahl der IHK-Vollversammlung. Vom 3. bis 24. September 2018, 18 Uhr, können rund 60 000 Mitgliedsunternehmen der IHK mitentscheiden, welche der Kandidatinnen und Kandidaten aus ihrer Branche und ihrem Bezirk ihre Interessen in den nächsten fünf Jahren in dem Unternehmerparlament wahrnehmen. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

## Darum sollten Sie wählen

Rund 4 400 Menschen aus der regionalen Wirtschaft engagieren sich ehrenamtlich in der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, z. B. als Prüfer, in den Regional- und Fachausschüssen oder in der IHK-Vollversammlung. Die 70 unmittelbar zu wählenden Unternehmerinnen und Unternehmer in der IHK-Vollversammlung entscheiden über die grundsätzliche wirtschaftspolitische Ausrichtung der IHK, aber zum Beispiel auch über Mitgliedsbeiträge und Gebühren. Auf den Punkt gebracht: Die Vollversammlung ist Herz und Kompass der IHK.

Die Interessenvertretung ist eine der Kernaufgaben der IHK, die im IHK-Gesetz festgeschrieben ist. Danach haben die IHKs das Gesamtinteresse der Wirtschaft in ihrer Region zu vertreten. Als den IHKs diese Kernaufgabe zugeschrieben wurde, hatte man vor allem an kleine und mittlere Betriebe gedacht. Anders als viele große Unternehmen konnten und können sie es sich auch heute nicht leisten, selbst in Politik und Verwaltung für ihre Anliegen zu werben.

## So funktioniert die IHK-Interessenvertretung

„Wir haben uns nach der vergangenen Wahl der Vollversammlung im Jahr 2013 intensiv damit beschäftigt, wie wir das gesamtwirtschaftliche Interesse unserer Mitgliedsbetriebe noch besser vertreten können“, sagt Marco Graf, Hauptgeschäftsführer der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim. Wichtigste Grundvoraussetzung dafür war und ist, herauszufinden, welche wirtschaftsbezogenen Themen für die Unternehmen in der Region wichtig sind und wo es Veränderungs- bzw. Verbesserungsbedarf gibt. So gab es im Jahr 2013 im Vorfeld der neuen Amtsperiode der Vollversammlung eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen, wie zufrieden sie mit ihrem Standort sind. Damals wurden 30 Standortfaktoren abgefragt. Darunter die Erreichbarkeit via Straße oder Schiene, die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte oder die Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung. „Aufbauend auf dieser Umfrage, führen wir aktuell wieder eine solche Erhebung durch. Unser Ziel ist, Stärken und Schwächen zu erkennen und Handlungsansätze zu ermitteln, um so einen Beitrag zur Verbesserung der Stand-

ortqualität vor Ort zu leisten“, sagt Christian Weßling, Projektleiter Wirtschaftspolitik und -statistik bei der IHK.

„Die Ergebnisse der jetzigen Umfrage sollen in ähnlicher Form genutzt werden wie vor fünf Jahren“, erklärt Marco Graf. Damals erarbeiteten die IHK-Regionalausschüsse aus der Umfrage regionalpolitische Positionen zu den Themenfeldern Bildung, Fachkräfte, Infrastruktur und Standortattraktivität für die einzelnen Teilregionen des IHK-Bezirks für die Wahlperiode 2014 bis 2018. Diese wurden dann von dem höchsten Entscheidungsgremium der IHK, der Vollversammlung, beschlossen. Damit wurde für regionalpolitische Themen eine neue Basis für die Interessenvertretung durch die IHK als Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft gelegt. Graf: „Denn für jede Position, die wir öffentlich vertreten, müssen wir von unserer Vollversammlung legitimiert sein.“

Neben den regionalpolitischen Positionen gibt es für jede politische Ebene – Land, Bund und Europa – entsprechende Positionspapiere, die die Grundlage der wirtschaftspolitischen Arbeit der IHK bilden und die regelmäßig überprüft und gegebenfalls an geänderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

nenfalls an geänderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

**Ein wirtschaftsfreundliches Umfeld schaffen**

Die Industrie- und Handelskammer ist insofern etwas ganz Besonderes, weil sie – anders als Verbände, die nur die Interessen einer bestimmten Branche vertreten – für alle spricht, die ein Gewerbe betreiben. Sie gibt somit der gesamten regionalen Wirtschaft eine Stimme und bezieht stellvertretend für ihre Mitglieder Stellung zu den aktuellen wirtschaftspolitischen Themen. Dabei sind die Interessen des kleinen Tante-Emma-Ladens, des Software-Entwicklungsunternehmens aus dem Mittelstand sowie des weltweit aktiven Konzerns zwar manchmal sehr unterschiedlich. Einiges haben sie aber auch gemeinsam: Sie alle brauchen z.B. ein wirtschaftsfreundliches Umfeld, eine gute Verkehrsinfrastruktur, einen fairen Wettbewerb, Rechtssicherheit und gut ausgebildete Fachkräfte. Grundgedanke der IHK ist es daher, die Vielfalt der Unternehmensinteressen darzustellen und sie auf demokratischem Wege zu einer Position der regionalen Wirtschaft zu bündeln. Die Größenunterschiede der Unternehmen spielen in der IHK-Vollversammlung zudem keine

Rolle: Jede Stimme hat dasselbe Gewicht. Kleine Betriebe sind es auch, die vom breiten Serviceangebot der IHK am meisten profitieren – von ihnen kommt die überwiegende Zahl der täglichen Anfragen an die IHK. Sie nutzen Angebote rund um die Themen Ausbildung, Recht und Steuern, Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie die Beratungsmöglichkeiten zu Export und Import, zu Energieeffizienz und Umweltschutz, zu neuen Technologien sowie zu Fachkräftegewinnung und Weiterbildung.

**Für eigenverantwortliches Handeln**

Neben der Interessenvertretung nimmt die IHK viele vom Staat übertragene Aufgaben für die Betriebe in der Region wahr – darunter etwa die Organisation der dualen Ausbildung und die Entwicklung von bundesweit einheitlichen Prüfungen, außerdem u. a. auch das Ausstellen von Ursprungszeugnissen, die Durchführung von Sach- und Fachkundeprüfungen, die Führung von Registern oder die Bestellung von vereidigten Sachverständigen. Immer wieder kommen neue Aufgaben für die IHK hinzu, wie zuletzt in Niedersachsen im April 2017 die Erlaubnis- und Aufsichtstätigkeit für Immobilienmakler, Darlehensvermittler, Bauträger und Baubetreuer nach § 34c Gewerbeordnung.

Dahinter steht das Prinzip „Selbstverwaltung der Wirtschaft“, also eigenverantwortliches Handeln von der Wirtschaft für die Wirtschaft. „Die Selbstverwaltung ist ein Privileg für uns Unternehmer und sie ist, wie ich finde, immer noch unschlagbar zeitgemäß und effizient“, sagt IHK-Präsident Martin Schlichter. Der Staat nehme sich bewusst zurück und überlasse es der Wirtschaft, sich auf den Gebieten, von denen sie am meisten versteht – seien es die duale Ausbildung oder die Standortbedingungen in der Region – selbst zu organisieren. „Diesem Privileg werden wir Unternehmer gerecht, wenn wir uns selbst zur Wahl stellen oder aber unser Wahlrecht ausüben. Auch unterstützen wir damit die IHK als eine Einrichtung der Wirtschaft, die hoheitliche Aufgaben oft kostengünstiger und wirtschaftsnäher erledigen kann, als der Staat“, sagt Schlichter.

12



**Sitzverteilung der IHK-Vollversammlung:** Bei der IHK-Wahl sind die Branchen unterschiedlichen Wahlgruppen zugeordnet.



**Gab im März das Startsignal für die Wahl-Vorbereitung:** Der IHK-Wahlausschuss mit mit (v.l.) Christoph Blasius, Kerstin Feldkamp, Bodo Gußmann, Friedhelm Schulte, Angelika Pölking und Meik Gundlach.

### Vollversammlung ist Spiegelbild regionaler Wirtschaft

In der Vollversammlung spiegeln sich die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der unterschiedlichen Branchen und die wirt-

schaftlichen Besonderheiten des IHK-Bezirks wider. So gibt es acht Wahlgruppen, die teilweise noch in die Teilregionen Stadt/Landkreis Osnabrück, Landkreis Emsland und Landkreis Grafschaft Bent-

heim unterteilt sind. Die Vollversammlung trifft Grundsatzentscheidungen, bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit, beschließt den Haushalt sowie die Beiträge und Gebühren. Sie wählt den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Präsidiums, bestellt den Hauptgeschäftsführer und beschließt über die Bildung von Ausschüssen.

Mit welchen Themen sich die IHK beschäftigt, wie sie sich in der politischen Diskussion ausrichtet und wie sie selbst organisiert ist – all das bestimmt daher die IHK-Vollversammlung, mittelbar also alle Mitgliedsunternehmen durch die Teilnahme an der Wahl. Mit ihrer Stimme entscheiden die Mitgliedsunternehmen, wer aus ihrer Branche und ihrem Wahlbezirk in den nächsten fünf Jahren ihre Interessen in der IHK-Vollversammlung wahrnimmt. Nutzen Sie die Gelegenheit! Insgesamt stehen 112 Kandidatinnen und Kandidaten für die 70 Sitze der Vollversammlung in 21 Wahlgruppen/Wahlbezirken zur Wahl. Ab S. 14 stellen wir Ihnen die Kandidaten vor. ■

Alle Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de/wahl](http://www.osnabrueck.ihk24.de/wahl)



## Bernd Althusmann „Nutzen Sie Ihre Stimme!“

*Nds. Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung*

**\_\_\_ Warum ist es wichtig, dass Unternehmen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen?**

Die Vollversammlung der IHK ist als Parlament der regionalen Wirtschaft der Ort, an dem Debatten ausgetragen und Argumente ausgetauscht werden, und an dem schließlich über die Richtlinien der Kammerarbeit entschieden wird. Es ist das wichtigste Gremium der regionalen Wirtschaft und vertritt diese auch über diese regionalen Grenzen hinaus. Neben der Aufgabe, die innere Verwaltung der IHK, wie z. B. das Satzungsrecht oder die Wahl der Hauptgeschäftsführung, in die eigenen Hände zu nehmen und zu gestalten, greift die Vollver-

sammlung auch Themen der regionalen Wirtschaft auf und trägt sie in den politischen wie gesellschaftlichen Raum weiter.

Durch die Zusammensetzung der Vollversammlung als Spiegelbild der regionalen Wirtschaftsstruktur und der wirtschaftlichen Besonderheiten kann sie so das Gesamtinteresse der Wirtschaft vertreten. Als Wirtschaftsminister sind mir die IHKs daher äußerst wichtige und hochgeschätzte Partner bei den unterschiedlichsten Themenfeldern. Sie sind das wirtschaftliche Sprachrohr ihrer Region.

Daher werbe ich aus voller Überzeugung für das aktive Wahlrecht, mit dem Sie als

Unternehmen die Selbstverwaltung der Wirtschaft stärken und Ihrer Stimme Gewicht geben.

Aber noch aus einem anderen Grund ist mir Ihre Beteiligung an der IHK-Wahl ein Anliegen: Sie unterstützen damit aktiv die Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich ehrenamtlich für die Wirtschaft in der Region stark machen und sich ihr verpflichtet fühlen.

Nutzen Sie deshalb Ihre Stimme, nehmen Sie Einfluss auf die Zusammensetzung der Vollversammlung und engagieren Sie sich für die Kammerarbeit. ■

# Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

3.9. bis 24.9.2018

IHK-Wahl



# Mitentscheiden.

Vom 3. bis 24. September 2018 sind die rund 60 000 Mitgliedsunternehmen unserer IHK zur Wahl der 70 Mitglieder der Vollversammlung für die Wahlperiode 2019 bis 2023 aufgerufen.

Wählen bedeutet, die Richtung der IHK-Politik zu bestimmen. Nur wer seine Meinung bei den Wahlen kundtut, stellt die Weichen für zukünftige Ziele und Inhalte. Er kann Verbesserungen und Veränderungen durchsetzen.

Durch Ihre Beteiligung an dieser Wahl entscheiden Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, wer in den nächsten

fünf Jahren über die Inhalte der IHK-Arbeit entscheiden wird. Sie haben es als Unternehmer selbst in der Hand, dass Ihre IHK so erfolgreich wie möglich arbeitet.

Insgesamt bewerben sich 112 Unternehmensvertreter um die 70 Sitze der Vollversammlung. Sie sind in unmittelbarer, gleicher, geheimer und schriftlicher Wahl (Briefwahl) zu wählen. Die Wahlunterlagen

sind Ende August an alle wahlberechtigten Unternehmen verschickt worden.

Bitte beachten Sie: Die Stimmen müssen bis zum 24. September 2018, 18 Uhr, in der IHK vorliegen. Später eingehende Stimmen sind ungültig. Am 27. September 2018 werden die Stimmen der IHK-Vollversammlungswahl ausgezählt und das Wahlergebnis wird festgestellt. ■

14

## Kandidaten IHK-Wahl 2018

### Wahlgruppe 1 • Industrie, Bergbau

#### Wahlbezirk 3.1: Stadt Osnabrück



**Stefan Engelshove**  
Siemens Aktiengesellschaft,  
Osnabrück



**Hans-Christoph Gallenkamp**  
Felix Schoeller Holding  
GmbH & Co. KG,  
Osnabrück



**Olaf Piepenbrock**  
Piepenbrock Unternehmensgruppe  
GmbH + Co. KG,  
Osnabrück



**Niklas Sievert**  
Sievert AG,  
Osnabrück

3.9. bis 24.9.2018

IHK-Wahl



# Mitentscheiden.

### Wahlbezirk 3.2: Landkreis Osnabrück



**Michael Borges**  
Neue Turmuhren-  
und Maschinenfabrik  
Friedrich E. Korfhage  
GmbH + Co. KG,  
Melle



**Stefan Delkeskamp**  
Delkeskamp  
Verpackungswerke  
GmbH,  
Nortrup



**Christian Dreyer**  
Amazonen-Werke H.  
Dreyer GmbH & Co. KG,  
Hasbergen



**Dietmar Hemsath**  
Georgsmarienhütte  
GmbH,  
Georgsmarienhütte



**Manfred Inden**  
Wittfeld GmbH,  
Wallenhorst



**Guido Maßmann**  
AVO-Werke August  
Beisse Gesellschaft  
mit beschränkter  
Haftung,  
Belm



**Nils Meyer-Pries**  
Fuchs Gewürze GmbH,  
Dissen a.T.W.



**Carsten Stefanowski**  
Vornbäumen  
Stahlseile  
GmbH & Co. KG,  
Bad Iburg



**Reiner Stöckel**  
Stöckel GmbH,  
Bippen-Vechtel



**Markus Wiemann**  
Oeseder Möbel-  
Industrie Mathias  
Wiemann  
GmbH + Co. KG,  
Georgsmarienhütte

### Wahlbezirk 3.3: Landkreis Emsland



**Maria Borgmann**  
Hölscher Wasserbau  
GmbH,  
Haren



**Carsten Bruns**  
Schöne & Bruns  
GmbH & Co.  
Kommandit-  
gesellschaft,  
Meppen



**Christian Gnaß**  
Erwin Müller GmbH,  
Lingen



**Hendrik Kampmann**  
Kampmann GmbH,  
Lingen



**Dr. Gerhard Knoll**  
Knoll GmbH & Co. KG,  
Haren



**Bernard Krone**  
Bernard Krone Holding  
SE & Co. KG,  
Spelle



**Michael Kuipers**  
KUIPERS  
CNC-Blechtechnik  
GmbH & Co. KG,  
Meppen



**Franz-Josef Paus**  
Hermann Paus  
Maschinenfabrik  
GmbH,  
Emsbüren



**Andreas Schmidt**  
Bauunternehmung  
August Mainka  
GmbH & Co. KG,  
Lingen



**Bernard Storm**  
August Storm  
GmbH & Co. KG,  
Spelle



**Bernd Wehming**  
Klasmann-Deilmann  
GmbH,  
Geeste



Wahlbezirk 3.4: Landkreis Grafschaft Bentheim



**Thorsten Dirks**  
Neuenhauser Maschi-  
nenbau GmbH,  
Neuenhaus



**Heinrich-Eckhard  
Klümper**  
H. Klümper GmbH &  
Co. KG Schinken-  
räucherei und  
Fleischwarenfabrik,  
Schüttorf



**Rüdiger Köhler**  
Georg Utz G.m.b.H.,  
Schüttorf



**Alfred Moggert**  
Werkstätten GmbH,  
Nordhorn



**Gerrit-Jan  
Wesselink**  
Emsland-Stärke  
Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung,  
Emlichheim

Wahlgruppe 2 • Energie

Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



**André Gehrke**  
WEO Windenergie  
Osnabrück  
GmbH & Co. KG,  
Osnabrück



**Christoph Hüls**  
Stadtwerke  
Osnabrück  
Aktiengesellschaft,  
Osnabrück



**Dr. Holger Vogelsang**  
Westnetz GmbH,  
Osnabrück



**Otto Wetzig**  
nwerk eG,  
Osnabrück

Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim



**Ulrich Boss**  
Wirtschaftsbetriebe  
Lingen GmbH,  
Lingen



**Hans-Martin Gall**  
Stadtwerke Lingen  
GmbH,  
Lingen



## Wahlgruppe 3 • Großhandel

### Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



**Kai Nilsson**  
Walter Nilsson  
GmbH & Co. KG,  
Osnabrück



**Angelika Pölking**  
J. H. Pölking  
GmbH & Co. Komman-  
ditgesellschaft,  
Osnabrück



**Jan-Felix Simon**  
MÖLK Pressegrasso  
Vertriebs GmbH & Co. KG,  
Osnabrück

### Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim



**Andreas Augenthaler**  
Anton Mayrose  
GmbH + Co KG,  
Meppen



**Johannes Foppe**  
FOPPE Direkt Versand  
GmbH,  
Lengerich



**Elisabeth Schweins**  
Wessmann  
Bauzentrum  
GmbH & Co. KG,  
Lingen

## Wahlgruppe 4 • Einzelhandel

### Wahlbezirk 3.1: Stadt Osnabrück



**Detlef Dependahl**  
Detlef Dependahl,  
Osnabrück



**Carla Gundlach**  
bi-markt Büro-  
bedarfsgesellschaft  
mbH & Co. KG,  
Osnabrück



**Mark Rauschen**  
L&T  
Lengermann &  
Trieschmann  
GmbH & Co. KG,  
Osnabrück

### Wahlbezirk 3.2: Landkreis Osnabrück



**Michael Biedendieck**  
Carl Biedendieck e.K.,  
Glandorf



**Ralf Küchenmeister**  
Niehaus GmbH,  
Melle



**Britta Meyer**  
Küchen Meyer GmbH,  
Georgsmarienhütte



**Christiane Orschulik**  
Christiane Orschulik,  
Hagen a.T.W.



Wahlbezirk 3.3: Landkreis Emsland



**Stefan Nottbeck**  
*Louis Nottbeck e.K.,  
Inhaber  
Stefan Nottbeck,  
Lingen*



**Dirk Pommerinke**  
*Modetreff  
Koopmann KG,  
Werlte*



**Tina Siedhoff**  
*Tina Siedhoff,  
Lingen*

Wahlbezirk 3.4: Landkreis Grafschaft Bentheim



**Helmut Krüp**  
*Grafschafter Auto-  
zentrale Heinrich  
Krüp GmbH,  
Nordhorn*



**Manfred Kutsche**  
*Manfred Kutsche  
GmbH,  
Nordhorn*

Wahlgruppe 5 • Verkehrsgewerbe

Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



**Selahattin Ekicibil**  
*Selahattin Ekicibil,  
Osnabrück*



**Heinrich Koch**  
*Heinrich Koch Inter-  
nationale Spedition  
GmbH & Co. KG,  
Osnabrück*



**Rolf Meyer**  
*MC Management  
GmbH,  
Osnabrück*



**Andreas  
Wolke-Hanenkamp**  
*NOSTA Logistics  
GmbH,  
Osnabrück*

Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim



**Ulrich Boll**  
*Georg Boll, Gesellschaft  
mit beschränkter  
Haftung & Co.,  
Kommanditgesellschaft,  
Meppen*



**Dieter  
Kleinbuntemeyer**  
*Kleinbuntemeyer  
GmbH & Co KG,  
Schapen*



**Doris Meyering**  
*Meyering - Verkehrs-  
gesellschaft für die  
Region Grafschaft  
Bentheim mbH,  
Wietmarschen*



**Christian Schulte**  
*Spedition Marlies  
Schulte, Fern- und  
Nahverkehr,  
GmbH & Co. KG,  
Lingen*



## Wahlgruppe 6 • Gastgewerbe, Tourismus

### Wahlbezirk 2.1: Stadt/Landkreis Osnabrück



**Heinz-Ludwig Eichholz**  
Gasthof zum Freden  
GmbH,  
Bad Iburg



**Thekla Reizer-Schreiner**  
Thekla  
Reizer-Schreiner,  
Bad Iburg

### Wahlbezirk 2.2: Landkreise Emsland/Grafschaft Bentheim



**Wolfgang Hackmann**  
Parkhotel Hackmann  
GmbH & Co. KG,  
Meppen



**Heinrich Wübbel**  
Heinrich Wübbel,  
Spelle

## Wahlgruppe 7 • Kreditinstitute

### Wahlbezirk 1: IHK-Bezirk



**Frank Finkmann**  
Kreissparkasse Melle,  
Melle



**Bernd Heinemann**  
Kreissparkasse  
Bersenbrück,  
Bersenbrück



**Thomas Heitmann**  
COMMERZBANK  
Aktiengesellschaft,  
Osnabrück



**Beate Jakobs**  
Volksbank  
Osnabrück eG,  
Osnabrück



**Karl-Wilhelm Klöttergens**  
DEUTSCHE BANK  
AKTIENGESELL-  
SCHAFT,  
Osnabrück



**Christian Montag**  
Bankhaus Lampe KG  
Zweigniederlassung  
Osnabrück,  
Osnabrück



**Herbert Niemann**  
Volksbank Osnabrücker Nordland eG,  
Fürstenau



**Peter Schulz**  
Oldenburgische  
Landesbank  
Aktiengesellschaft  
Filiale Osnabrück,  
Osnabrück



**Hubert Winter**  
Kreissparkasse Graf-  
schaft Bentheim zu  
Nordhorn,  
Nordhorn



## Wahlgruppe 8 • Sonstige Gewerbe und Dienstleistungen

### Wahlbezirk 3.1: Stadt Osnabrück



**Jan Eisenblätter**  
bwc Werbeagentur  
GmbH,  
Osnabrück



**Klaus Gerdes-Röben**  
SIEVERS-SNC  
Computer & Software  
GmbH & Co. KG.,  
Osnabrück



**Dr. Johannes-Peter  
Glasmeyer**  
Akademie Überlingen  
Osnabrück  
GmbH & Co. KG,  
Osnabrück



**Uwe Goebel**  
Steu-Dat  
Steuerberatungs-  
gesellschaft mit  
beschränkter Haftung,  
Osnabrück



**Marc Große-Hartlage**  
Vela Dare Consulting  
GmbH & Co. KG,  
Osnabrück



**Bodo Gußmann**  
Gußmann  
GmbH + Co. KG  
Versicherungsmakler,  
Osnabrück



**Julia Kümper**  
Match-Watch GmbH,  
Osnabrück



**Axel Mauersberger**  
WSO Sicherheits-  
dienst GmbH,  
Osnabrück



**Michelle Naber**  
Motion Media GmbH,  
Osnabrück



**Ulrich Rahe**  
Ulrich Rahe,  
Osnabrück



**Holger Schütter**  
S & P Audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungs-  
gesellschaft,  
Osnabrück



**Manfred Siemers**  
Siemers Marketing  
& Service GmbH,  
Osnabrück



**Jan Unger**  
Creditreform  
Osnabrück/Nordhorn  
Unger KG,  
Osnabrück



### Wahlbezirk 3.2: Landkreis Osnabrück



**Roland Arndt**  
Roland Arndt e. K.,  
Bissendorf



**Nicole Führung**  
Nicole Führung,  
Georgsmarienhütte



**Frank Holthaus**  
Frank Holthaus e.K.,  
Alfhausen



**Annabelle Hotz**  
hhw Ingenieurgesell-  
schaft mbH & Co. KG,  
Bramsche



**Daniel Keim**  
Deluxe Fitness  
Bersenbrück GmbH,  
Bersenbrück



**Anja Lange-Huber**  
@I-DATA Anja Lange-  
Huber Datenkommuni-  
kation e.K.,  
Melle



**Dirk Milde**  
Versicherungsbüro  
Horst Milde Inh.  
Dirk Milde e.K.,  
Bersenbrück



**Andreas Otte**  
OTTE Projektentwick-  
lungs- und Beteili-  
gungs-GmbH,  
Bramsche



**Stefan Puschmann**  
Stefan  
Puschmann e. K.,  
Bad Essen

### Wahlbezirk 3.3: Landkreis Emsland



**Benedikt Beckmann**  
ARU Ingenieurgesell-  
schaft mbH,  
Lingen



**Christoph Blasius**  
Zech Ingenieur-  
gesellschaft mbH,  
Lingen



**Thomas Diepenbrock**  
Diepenbrock  
Versicherungsmakler  
GmbH & Co. KG,  
Lingen



**Matthias Hopster**  
Gehring & Kollegen  
GmbH Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft,  
Lingen



**Ansgar Heinrich  
Kleymann**  
Ansgar Heinrich  
Kleymann,  
Werlte



**Jens Menke**  
Menke Werbe GmbH,  
Meppen



**Heinrich-Wilhelm  
Sanders**  
Heinrich-Wilhelm  
Sanders,  
Meppen



**Michael Schnaider**  
IT-Dienstleistungs-  
gesellschaft mbH  
Emsland,  
Lingen



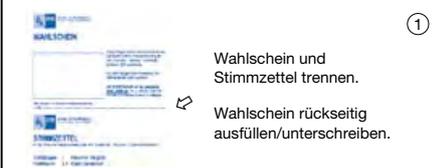
**Andreas Schüttele**  
Andreas Schüttele,  
Meppen



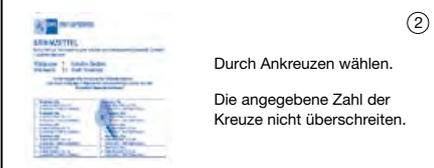
Wahlbezirk 3.4: Landkreis Graftschaft Bentheim

	<b>Stefan Dowerk</b> Stefan Dowerk, Nordhorn		<b>Herbert Karkossa</b> Karkossa OHG, Bad Bentheim		<b>Thomas Kolde</b> LEBENSHILFE Nord- horn - Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH), Nordhorn
	<b>Andrea Luther</b> DoppelClic GmbH, Nordhorn		<b>Friedhelm Schulte</b> GB Revision GmbH Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft, Nordhorn		<b>Marc-Christian Vrielink</b> Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Nordhorn

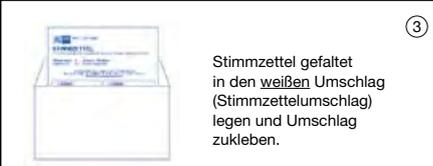
# Jede Stimme zählt: So wählen Sie!



① Wahlschein und Stimmzettel trennen.  
Wahlschein rückseitig ausfüllen/unterschreiben.



② Durch Ankreuzen wählen.  
Die angegebene Zahl der Kreuze nicht überschreiten.



③ Stimmzettel gefaltet in den weißen Umschlag (Stimmzettelumschlag) legen und Umschlag zukleben.



④ Verschlössenen weißen Umschlag (Stimmzettelumschlag) und Wahlschein in den blauen Umschlag (Wahlbriefumschlag) legen, zukleben und an die IHK senden oder einreichen.

Die Wahl zur IHK-Vollversammlung ist eine reine Briefwahl. Ende August wurden die Wahlunterlagen an alle Mitgliedsunternehmen der IHK Osnabrück – Emsland – Graftschaft Bentheim versandt.

Ihre Stimme geben Sie durch Rücksendung von Wahlschein und Stimmzettel an die IHK Osnabrück – Emsland – Graftschaft Bentheim ab. Wichtig: Das Ende der Wahlfrist, also der Zeitpunkt, an dem die Stimmen in der IHK vorliegen müssen, ist der 24. September 2018, 18 Uhr.

Hier eine Kurzbeschreibung der Briefwahl:

- ① Bitte trennen Sie Wahlschein und Stimmzettel und unterschreiben Sie den Wahlschein auf der Rückseite.
- ② Wählen Sie durch Ankreuzen. Bitte beachten Sie dabei, die angegebene Zahl der Kreuze nicht zu überschreiten.
- ③ Danach legen Sie bitte den gefalteten Stimmzettel in den weißen Umschlag (Stimmzettelumschlag) und kleben diesen zu.
- ④ Den verschlossenen weißen Umschlag (Stimmzettelumschlag) legen Sie bitte zusammen mit dem Wahlschein in den blauen Umschlag (Wahlbriefumschlag), kleben diesen zu und senden ihn an die IHK. ■





„Ich mache mit bei der IHK-Wahl, weil wir unseren Wirtschaftsstandort Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim zusammen weiterentwickeln können – egal ob Klein-Unternehmer, Mittelständler oder Konzern. Die IHK ist unsere Interessenvertretung – und mit den IHK-Wahlen sind wir Mitentscheider für einen starken Partner!“

*Andreas Kremer ist Gründer und Geschäftsführer der KiKxxl GmbH und Vorstandssprecher des SV Meppen ■*



„Ich mache mit bei der IHK-Wahl, weil sich wirtschaftspolitische Entscheidungen an den Folgen für unsere Unternehmen orientieren müssen. Dafür stehe ich als Unternehmerin im Einzelhandel und dafür steht branchenübergreifend die IHK.“

*Mechthild Möllenkamp ist Geschäftsführerin bei Edeka Möllenkamp in Osnabrück und Präsidentin des Handels- und Dienstleistungsverbandes Osnabrück-Emsland e.V. ■*



„Ich mache mit bei der IHK-Wahl, weil ich nur so Einfluss nehmen kann auf zukünftige Veränderungen.“

*Gina Duesmann führt gemeinsam mit Lebensgefährten Lars Keiling das Restaurant „Keilings“ in Bad Bentheim ■*

3.9. bis 24.9.2018  
Mitentscheiden.

## „Ich mache mit bei der IHK-Wahl, weil...“

„...ja, warum eigentlich?“ – Das werden Sie sich vielleicht fragen, wenn die aktuellen Wahlunterlagen in diesen Tagen in Ihrem Betrieb angekommen sind. Die Antwort darauf ist gar nicht so einfach. Bei einer Bundestags- oder Kommunalwahl treten Kandidaten mit unterschiedlichen politischen Botschaften gegeneinander an. Dort treffen Sie mit Ihrer Wahl eine Richtungsentscheidung.

In einer IHK funktioniert das anders. Hier kandidieren Unternehmerinnen und Unter-

nehmer zur Wahl, um sich ehrenamtlich für die regionale Wirtschaft zu engagieren. Sie bringen ihren unternehmerischen Sachverstand ein und entscheiden über Agenda und Kurs der IHK. So funktioniert Selbstverwaltung der Wirtschaft anstelle staatlicher Verwaltung.

Mit Ihrer Beteiligung an der IHK-Wahl entscheiden Sie mit, welche Unternehmerinnen und Unternehmer in den kommenden fünf Jahren über das Gesamtinteresse der regionalen Wirtschaft entscheiden. Für

die Kandidaten ist Ihre Wahlentscheidung ein wichtiger Rückhalt. Denn eine hohe Wahlbeteiligung verschafft die Legitimation, um mit einer starken Stimme für Ihre Interessen zu sprechen. Bekannte regionale Unternehmerinnen und Unternehmer werben für die IHK-Wahl. Drei davon sehen Sie auf dieser Seite, weitere auf den Seiten 27, 39 und 64. Unsere IHK-Wahl-„Botschafter“ werden Ihnen in den kommenden Tagen an der ein oder anderen Stelle begegnen und Sie hoffentlich zum Mitmachen bewegen. (ihk) ■



## „Heimat shoppen“ schärft Blick für das Lebensumfeld

1 \_\_ Wie die IHK das Bewusstsein dafür schärft, dass durch den Einkauf vor Ort und den Besuch in der Stadt das eigene Lebensumfeld selbst mitgestaltet wird? Etwa durch die Kampagne „Heimat shoppen“, die derzeit bundesweit läuft.

Seit August, an den bundesweiten Aktionstagen am 7./8. September 2018 sowie im weiteren Herbst beteiligen sich in der Region über 30 Kommunen, Geschäftsstraßen und Vereine im IHK-Bezirk an „Heimat shoppen“. Aus IHK-Sicht gibt es viele Gründe mitzumachen: Belebte Innenstädte sind attraktiv für Anbieter und Besucher. Lokal zu kaufen und regionale Produkte zu konsumieren, bedeutet kurze Wege für Kunden und Waren. Dies stärkt die regionalen Wirtschaftskreisläufe und schont die Umwelt. Die Idee stammt aus NRW. Bundesweit beteiligen sich 2018 in 22 IHK-Regionen rund 300 Kommunen mit über 400 Initiativen vor Ort. Im *ihk-magazin* 10/2018 folgt ein ausführlicher Bericht. Infos: [www.heimat-shoppen.de](http://www.heimat-shoppen.de) ■

## Frauen-Business-Tage: Vom 14.–16. November

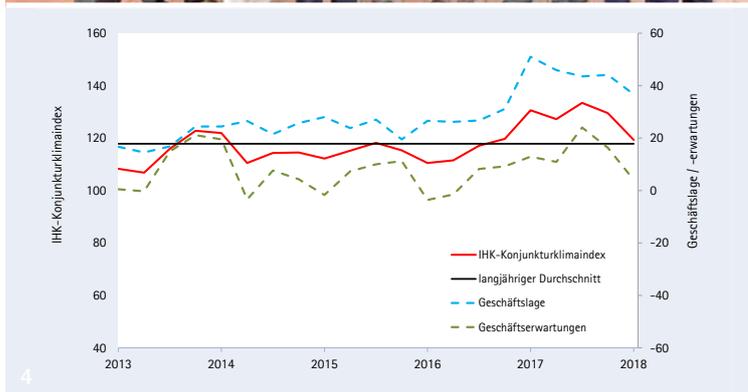
2 \_\_ Was unternimmt die IHK, um Frauen zu vernetzen? Unter anderem lädt sie vom 14.–16. November wieder zu den „Frauen-Business-Tagen“ in die IHK ein und bietet damit einen lebhaften Treffpunkt für Unternehmerinnen, Gründerinnen und interessierte berufstätige Frauen, die sich vernetzen möchten.

Mit dem Titel „Netzwerken – analog und digital!“ hat sich die Veranstaltung erstmals ein Schwerpunktthema gesetzt. „Wir möchten den Netzwerkgedanken 2018 aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten“, sagen die Organisatoren, zu denen neben der IHK die Koordinierungsstelle Frau & Betrieb, der Unternehmerinnen-Stammtisch, der U-Treff, die HWK und die BUS GmbH sowie der Verband der Unternehmerinnen gehören. Neben einer Diskussion, Fachvorträgen und einem Business-Frühstück, stellen sich im IHK-Foyer regionale Frauennetzwerke vor. Die Teilnahme ist kostenfrei. (bö) Programm, Infos, Anmeldung: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 135608) ■

## Bauunternehmung Mainka ist Top-Ausbildungsbetrieb

3 \_\_ Wie die IHK die Qualität der Ausbildung sichert? Zum Beispiel, indem sie die Zertifizierung zum „IHK TOP-Ausbildungsbetrieb“ anbietet. Gelingen kann die Sicherung der Ausbildung nur gemeinsam mit engagierten Unternehmen wie der Bauunternehmung August Mainka GmbH & Co. in Lingen.

Im Juli erhielten die Lingener das Siegel, für das ein mehrstufiges IHK-Zertifizierungsverfahren durchlaufen wurde. „Das Zertifikat ist ein starkes Zeichen an Schüler und Eltern, dass eine duale Ausbildung bei Mainka einen erstklassigen Berufseinstieg bietet“, betonte der stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Eckhard Lammers (Foto, M.). „Die Auszeichnung bestätigt unseren Einsatz für eine attraktive Ausbildung und belohnt das hohe Engagement unserer Mitarbeiter“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Andreas Mainka (2. v. r.). *Mit im Bild: Andreas Schmidt, kfm. Geschäftsführer (r.), Personalleiter Martin Deters (2. v. l.) und Personalreferent Simon Thole (l.).* ■



## Regionale Konjunktur schaltet einen Gang zurück

4 \_\_ Wie trägt die IHK dazu bei, dass die Wirtschaft langfristig stabil bleibt? Die IHK-Konjunkturumfragen nehmen hier eine Kernfunktion ein. Sie machen Entwicklungen sichtbar und Ergebnisse vergleichbar. Aktuell zeigen sie, dass die Konjunktur einen Gang zurückschaltet.

Die Geschäftslage und die Erwartungen trüben sich ein. Der IHK-Konjunkturklima-Index liegt mit 119 Punkten aber nach wie vor über dem langjährigen Durchschnitt. Das zeigt die Konjunkturumfrage für das 2. Quartal bei 600 regionalen Unternehmen. Besonders deutlich trüben sich die Geschäftserwartungen ein. Per Saldo blicken noch 4 % der Unternehmen optimistisch auf die kommenden Monate (Vorquartal: 16 %). Rechneten im Vorquartal noch 22 % mit einem steigenden Exportgeschäft, sind es nun 7 %. 18 % sehen eine nachlassende Auslandsnachfrage als Risiko (Vorquartal: 13 %). (we) Weitere Ergebnisse/Grafiken zu den Branchen: [www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur](http://www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur) ■

## VR-Mittelstandspreis für die Berkenheger GmbH & Co. KG

5 \_\_ Die Anton Berkenheger GmbH & Co. KG aus Haren ist Gewinnerin des „Großen Mittelstandspreises Weser-Ems 2018“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems.

Das weltweit tätige Unternehmen mit 70 Mitarbeitern entwickelt Spezial(mäh)boote, die auch in schwer zugänglichen Geländen und auf dem Wasser eingesetzt werden. Überzeugt haben technologische Neuerungen, die Arbeit in Projekten in Madagaskar und Jakarta, auf den Philippinen und Bali sowie der Umwelt- und Klimaschutz. Weitere Gewinner sind der Tischlereibetrieb Fuchs, Friedeburg, und Littwin Systemtechnik, Oldenburg. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben und würdigt Projekte, die als sozial, wirtschaftlich und innovativ auffallen. 2018 gab es 60 Bewerbungen. *Im Bild: AGVR-Geschäftsführer Harald Lesch (l.), Wilhelm Berkenheger (3. v.l.) und die Gesellschafter Frank Suelmann (5. v.l.), Felix Knoll (6. v.l.) und Karl-Heinz Knoll (7. v.l.) sowie IHK-Jurymitglied Enno Kähler (r.).* ■

## „Karriere mit Lehre“: IHK wirbt für Ausbildung

6 \_\_ Was tut die IHK, damit Mitgliedsunternehmen passende Auszubildende finden? Sie wendet sich z.B. mit der Publikation „Karriere mit Lehre 2019“ direkt an Schüler in der Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim.

Druckfrisch und inhaltlich aktualisiert: Die Publikation „Karriere mit Lehre“ stellt Jugendlichen Berufsbilder und deren Anforderungen vor, gibt Tipps für die Bewerbung und beinhaltet insbesondere auch ein Register mit regionalen Ausbildungsbetrieben. „Wir möchten jungen Menschen zeigen, wie vielfältig die Ausbildungsmöglichkeiten und wie gut die langfristigen Karrieremöglichkeiten sind“, sagt Eckhard Lammers, IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung. Damit das Magazin die Zielgruppe erreicht, wird es in Klassensätzen direkt an die Schulen in der Region ausgeliefert. Die Publikation ist kostenfrei. (bö) Hier geht es zur online-Publikation: [www.osnabrueck.ihk24.de/karrieremitlehre](http://www.osnabrueck.ihk24.de/karrieremitlehre) ■

# Digitale Transformation ist Wachstumschance

von Juliane Hünefeld-Linkermann, IHK

Entscheider aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Hochschulen folgten jetzt der Einladung der IHK und des Industriellen Arbeitgeberverbandes Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim e.V. (IAV) zum „Industrie-Dialog“. Bei der Claas E-Systems KGaA mbH in Dissen informierten sie sich über die Digitalisierung in der Wirtschaft. Die Veranstaltung ist Teil der gemeinsamen Kampagne „Industrie ist Zukunft“ von IHK und IAV.

Die Veranstaltung, die unter dem Thema „Digitale Transformation – Paradigmenwechsel oder Hilfsmittel?“ stand, ist Teil der Kampagne „Industrie ist Zukunft“ von IHK und IAV. „Der Einsatz digitaler Technologien und der damit

verbundene Veränderungsprozess betrifft alle Industrieunternehmen“, betonte Olaf Piepenbrock, IAV-Vorsitzender, bei diesem vierten Industrie-Dialog. Es sei damit zu rechnen, dass bewährte Geschäftsmodelle abgelöst, weiterentwickelt oder neu entworfen werden. „Die Digitalisierung ist für die Unternehmen unserer Region ein Innovations- und Wachstumstreiber“, ergänzte IHK-Vizepräsident Hendrik Kampmann. Das gelte vor allem für produzierende Unternehmen. Sie biete die Chance für neue Märkte, kundenbezogenere Produkte und effizientere Prozesse.

Rund 70 Entscheider aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Hochschule waren der Einladung gefolgt.

Überzeugende Fotos aus der Arbeitswelt: IHK und IAV gratulierten den Preisträgern des Fotowettbewerbs für Auszubildende: (v.l.) Samuel Janzen, Maria Dubs und die Erstplatzierte Esther Driehaus.



## Breitbandinfrastruktur

In der Podiumsdiskussion stellten sich Unternehmer und Hochschulprofessor Dr. Arno Ruckelshausen von der Hochschule Osnabrück den Fragen von Anke Schweda, IHK-Geschäftsbereichsleiterin für Standortentwicklung, Innovation und Umwelt, sowie Sabine Stöhr, IAV-Geschäftsführerin.

Erläutert wurden Produktivitätsvorteile und Herausforderungen der Digitalisierung. „Wir benötigen eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur bis in das Firmengebäude und zu den einzelnen Maschinen. Leider ist die Versorgung im ländlichen Raum nicht annähernd ausreichend“, so Dr. Carsten Hoff, Geschäftsführer der Claas E-Systems KGaA mbH & Co. KG. Zur Steuerung autonom fahrender Geräte sei auch eine zuverlässige Mobilfunkversorgung erforderlich. „Für die Digitalisierung benötigen wir vor allem gut qualifizierte Fachkräfte“, ergänzte Guido Hübner, Technischer Leiter der Assmann Büromöbel GmbH & Co. KG. Dies setze auch die entsprechende Ausstattung der Schulen und Berufsschulen mit qualifizierten Lehrkräften und technischen Geräten voraus. „Digitalisierung erfordert ein Umdenken. Wir müssen die agile Arbeitsweise in den Alltag integrieren. Ein Festhalten an klassischen Entwicklungsprinzipien verringert die Geschwindigkeit“, beschrieb Timo Seggelmann, Salt and Pepper Software GmbH & Co. KG, die Veränderungen in der Unternehmenskultur.

„Landmaschinen navigieren, kommunizieren und arbeiten unter variablen Bedingungen.



„Digitalisierung als Chance begreifen“:  
Gastgeber und Mitwirkende des Industrie-  
Dialogs bei Claas E-Systems in Dissen.

Dies stellt hohe Anforderungen an die Technologien. Die Landtechnik nimmt daher in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle beim Einsatz digitaler Systeme ein“, so Prof. Ruckelshausen. Der Prozess der digitalen Transformation solle dabei nicht rein technologieorientiert gestaltet werden. Vielmehr sollten Ideen, Nutzen, Chancen und Risiken für Prozesse im Vordergrund stehen, die durch eine digitale Transformation ermöglicht werden.

### Prämierte Fotos

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Preisverleihung des Auszubildenden-Fotowettbewerbs „Mensch und Industrie“,

den IAV und IHK im Rahmen der Kampagne „Industrie ist Zukunft“ jährlich ausschreiben. Unter allen Einsendungen aus der Region konnte sich Esther Driehaus von der Kesselböhmer GmbH aus Bad Essen durchsetzen. Mit ihrem Fotomotiv aus der Produktion von Beschlagsystemen überzeugte sie die Jury. Dafür erhielt sie ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Auf den Plätzen zwei und drei mit Preisgeldern von 300 und 200 Euro folgten Maria Dubs und Saskia Fröhle von der Hänisch Warnsysteme GmbH aus Herzlake sowie Samuel Janzen von Claas E-Systems.

Weitere Infos: IHK, Juliane Hünefeld-Linkermann, Tel. 0541 353-255 ■

IHK-Wahl




„Ich mache mit bei der IHK-Wahl, weil das Gesamtinteresse von Industrie, Handel und Dienstleistungen nur durch eine starke und repräsentative IHK-Vollversammlung vertreten werden kann.“

*Josef Rosche ist Geschäftsführer der Jos. Rosche GmbH & Co. KG in Haselünne ■*

Sie haben Fragen? Wir haben die Antworten!

# 333 IT-KÖPFE FOR YOU.

Beratung . Strategie . Implementierung . Managed Services

- Künstliche Intelligenz
- Big Data
- Internet of Things

- Industrie 4.0
- Digitale Transformation
- Cyber-Security

www.sievers-group.com



# Digitalisierung – das wollen die IHKN und das Land

von Martina Noske, IHKN

Die Digitalisierung hat die regionalen Betriebe erreicht. Sie erfordert von ihnen die Bereitschaft, neu zu denken und Prozesse zu verändern. Nicht alle Faktoren der Digitalisierung können Unternehmen selbst steuern, sondern sind abhängig von wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Wir baten Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann und Helmut Streiff, Präsident der IHKN, der Landesarbeitgemeinschaft der Niedersächsischen IHKs, zu einem Doppelinterview.



28

\_\_ Durch die Digitalisierung nehmen die Anforderungen an die Breitband-Datenetze zu. Ist Niedersachsen vorbereitet?

Minister Althusmann: Betrachtet man die aktuelle Versorgung der Haushalte mit mindestens 50 Mbit pro Sekunde, liegt Niedersachsen bei 77,5 % und damit leicht über dem Bundesdurchschnitt (76,9 %). Bei höheren Bandbreiten, erst recht im Gigabitbereich, sind die Versorgungszahlen deutlich geringer. Das gilt insbesondere in den ländlichen Räumen, wo entsprechende Netze häufig nicht allein durch privatwirtschaftliche Aktivitäten in dem erforderlichen Maße entstehen können. Dieses Problem haben wir erkannt und die Thematik der Digitalen Infrastruktur zu einem Schwerpunkt der Digitalisierungspolitik in Niedersachsen gemacht.

IHKN-Präsident Streiff: In Niedersachsen hat sich beim Breitbandausbau viel getan. Der überwiegende Teil der Gebäude ist inzwischen mit einem Breitbandanschluss mit einer Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s versorgt. Aber das ist gerade aus Sicht der Wirtschaft bei Weitem nicht ausreichend. Wir begrüßen es daher, dass von der 1 Mrd. Euro, die für den neuen

Masterplan Digitalisierung der Landesregierung bereitgestellt wird, der überwiegende Teil in die Förderung des Breitbandausbaus fließen. Denn vor allem in der Fläche, also im ländlichen Raum, existieren noch immer zahlreiche weiße Flecken. Die dort ansässigen Unternehmen drohen abgehängt zu werden.

\_\_ Wie können IHKs und Regierung Unternehmen bei den Herausforderungen der Digitalisierung konkret unterstützen?

Althusmann: Wir wollen erreichen, dass die Digitalisierung gerade von den Unternehmen in Niedersachsen als Chance begriffen wird. Die Unternehmer brauchen deshalb qualifizierte Ansprechpartner, die ihnen dabei helfen, die Potenziale der digitalen Transformation zu erkennen und umzusetzen. Diese Funktion sowie einen Zugang zu themenspezifischen Netzwerken können IHKs im Zusammenspiel mit Institutionen des Landes abbilden. Es bedarf aber auch einer finanziellen Förderung, die sich über gezielte Förderprogramme zur Digitalisierung realisieren lässt.

Streiff: IHKs und die Landesregierung können gemeinsam darauf hinarbeiten,

Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Unternehmen die Chance geben, die Digitalisierung zu ihrem Vorteil zu nutzen. Hierzu zählen eine zukunftsfähige Glasfaseranbindung, Förderprogramme zur Unterstützung von KMU bei der Digitalisierung sowie eine Anpassung der beruflichen Bildung auf die neuen personellen Anforderungen. Die IHKs werden in der Aus- und Weiterbildung ihre Angebote weiterentwickeln, sie bieten Sprechstage, Informationen und sensibilisieren für den Nutzen digitaler Prozesse.

\_\_ Wie sollten Start-ups bei der Digitalisierung gefördert werden?

Althusmann: Als Land müssen wir die Start-ups dabei unterstützen, die Geschäftsmodelle, Produkte und Services von morgen umzusetzen und die Unwegsamkeiten, die gerade zu Beginn einer Gründung Schwierigkeiten verursachen können, erfolgreich zu bestehen. Ein oftmals wesentliches Problem ist die Verfügbarkeit von genügend Kapital. An dieser Stelle bietet das Land Niedersachsen bereits unterschiedliche Förderprogramme wie NSeed oder künftig noch einen Wagniskapital-Fonds. Eine große Unterstützung



Im Austausch über die Digitalisierung: Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (l.) und IHKN-Präsident Helmut Streiff.

können aber auch die Netzwerke sein, auf die die branchenspezifischen Netzwerkmanager des Innovationszentrums Niedersachsen Zugriff haben. Diese können Geschäftskontakte oder Partner vermitteln.

**Streiff:** Start-ups basieren in den meisten Fällen auf digitalen Geschäftsmodellen. Sie sind oftmals ausgesprochen wachstumsorientiert und können an ihren Standorten spürbare Impulse setzen. In Niedersachsen gibt es derzeit acht Start-up-Zentren, die stärker untereinander vernetzt werden sollten und nicht nur für zwei sondern für mindestens fünf Jahre vom Land unterstützt werden sollten, bevor eine Evaluierung erfolgt. Darüber hinaus sollte für diese Gruppe ein zielgerichtetes Förderprogramm entwickelt werden, das sowohl Coaching- und Mentoringelemente umfasst.

**Stichwort Fachkräftemangel:** Wie kann es gelingen, die Berufliche Bildung an die Digitalisierung anzupassen?

**Althusmann:** Hier laufen derzeit zwei Innovationsvorhaben: „Digitalisierung in der Arbeitswelt – Industrie 4.0/Wirtschaft 4.0“ an den Standorten Goslar, Neustadt am Rübenberge, Osnabrück und Emden sowie „Lernen und Arbeiten 4.0 in der

Berufsausbildung“ an den Standorten Lüneburg und Wolfsburg. Damit soll berufliche Kompetenz bei zukunftsweisen digitalen Lern- und Arbeitsprozessen vermittelt werden, mit dem Ziel des Transfers auf andere niedersächsische berufsbildende Schulen, um entsprechende Bildungsangebote flächendeckend zu gestalten.

**Streiff:** Hierzu ist die Weiterentwicklung der Ausbildungsberufe unverzichtbar. Beispielhaft sind die Metall- und Elektroberufe, die in einer Rekordzeit von einem runden halben Jahr angepasst wurden. Und es gibt einen neuen Beruf: Kaufmann/frau für E-Commerce. Dauern die Anpassungen der Berufsbilder in anderen Bereichen etwas länger, sollten wir entsprechende Zertifikatslehrgänge anbieten, um die Ausbildung mit modernen und zukunftsorientierten Elementen zu ergänzen. Vor allem Berufsschulen benötigen moderne Maschinen und Ausstattungen. Leuchtturmprojekte wie „Lernen und Arbeiten 4.0 in der Berufsbildung“ weisen in die Richtung.

Das Interview in ganzer Länge und mit Auskünften und Forderungen zu weiteren digitalen Kernthemen lesen Sie im Internet auf der Seite:

[www.ihk-n.de/Streiff\\_Althusmann](http://www.ihk-n.de/Streiff_Althusmann) ■





**IHR ENTSORGUNGSPARTNER  
IN DER REGION**

• Containerdienst • Rohrreinigung • Entrümpelungen • Miettoiletten

**Wir beraten Sie gern!**

**Telefon 0541 584880 . Telefax 0541 5848840 . [www.meyer-entsorgung.de](http://www.meyer-entsorgung.de)**

# Viele Ausbildungsplätze sind unbesetzt

von Sebastian Nüße, IHK

Zum Ausbildungsbeginn hat die IHK bis Ende Juli 2018 bereits 3769 neue Ausbildungsverträge registriert. Dies entspricht einem Plus von 85 Verträgen bzw. 2,3 % gegenüber dem Vorjahr. Dennoch: Viele Unternehmen haben noch freie Ausbildungsplätze.

Dass es aktuell noch freie Ausbildungsplätze gibt, zeigt auch die regionale Ausbildungsumfrage der IHK, an der sich über 120 Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum beteiligten. Mehr als jedes dritte Unternehmen konnte demnach im vergangenen Jahr nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen. „Lehrstellen bleiben frei, da zu wenige oder keine geeigneten Bewerbungen bei den Betrieben eingegangen sind“, erläutert Eckhard Lammers, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer,

die Hauptgründe für die Besetzungsprobleme.

Rückläufige Schülerzahlen und der anhaltende Trend zu einem Studium verschärfen den Wettbewerb um den unternehmerischen Auszubildenden-Nachwuchs. Um bei jungen Menschen zu punkten, verstärken die Betriebe vor allem ihr Azubi-Marketing und bieten vermehrt Praktikumsplätze. Über Zusatzangebote schaffen sie neue Anreize für die eigene

**Wegweisend:** Die IHK wirbt nicht nur intensiv für die duale Berufsausbildung. Eine IHK-Umfrage zeigt, wie dringend künftige Fachkräfte gesucht werden.



Ausbildung und nehmen zudem Studienabbrecher als Zielgruppe in den Fokus.

Aus Sicht der Unternehmen muss vor allem die Berufsorientierung in den Schulen verstärkt werden. Unklare Berufsvorstellungen der Schulabgänger stellen das größte Ausbildungshemmnis dar. Die IHK-Umfrage belegt, dass die Unternehmen vor diesem Hintergrund verstärkt mit Schulen in ihrer Umgebung kooperieren wollen, um den Schülern realistische Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen. „So können sich Schüler auch über eine Alternative zu ihrem Traumberuf informieren. Es gibt eine Vielzahl von spannenden Berufen, die einen guten Start in das Arbeitsleben ermöglichen und attraktive Karrieremöglichkeiten eröffnen“, so Eckhard Lammers.

Damit Bewerber und Betriebe zusammenfinden, geht die IHK-Lehrstellenvermittlung auch nach dem Start des Ausbildungsjahres weiter. Die IHK-Azubi-Finder unterstützen Jugendliche bei der Ausbildungsplatzsuche und geben Tipps zur Bewerbung. Unternehmen, die freie Ausbildungsplätze haben oder einen weiteren Ausbildungsplatz einrichten möchten, können ihr Angebot unter [www.osnabrueck.ihk24.de/lehrstellenboerse](http://www.osnabrueck.ihk24.de/lehrstellenboerse) kostenfrei platzieren oder sich ebenfalls an die IHK wenden.

Die regionalen Umfrage-Ergebnisse sind hier abrufbar: [www.osnabrueck.ihk24.de/ausbildungsumfrage](http://www.osnabrueck.ihk24.de/ausbildungsumfrage) Die bundesweiten Ergebnisse hier: <https://bit.ly/2nIlZh3> ■

## „Neustart“: Studienzweifler zu Auszubildenden machen

Wie unterstützt die IHK Betriebe bei der Fachkräftesicherung? Zum Beispiel, indem sie sich am IHK-Projekt „Neustart“ beteiligt und gezielt Studienabbrecher als Auszubildende informiert und vermittelt. Mit dem Projekt unterstützt die IHK Betriebe bei der Ansprache von Studienabbrechern und damit von potenziellen Fachkräften. Für Betriebe ist die Teilnahme komfortabel: Sie können ihre Ausbildungsangebote für Studienaussteiger in einer IHK-Datenbank erfassen lassen, in der bereits 155 Unternehmen registriert sind. Die Angaben dort werden in der Beratung den Studierenden direkt weiterempfohlen. Seit 2013 wurden über 335 Beratungsgespräche in der IHK durchgeführt. Um Studienzweifler zu erreichen,

kooperiert die IHK mit weiteren Projektpartnern, die regelmäßig zu gemeinsamen Infoveranstaltungen einladen, wie zuletzt Mitte Juli.

Alle Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 1087206) ■

*Im Bild: (v.l.) Tim Frerichs (Arbeitsagentur), Marco Bazalik (Zentrale Studienberatung), Eva Grammes (IHK) und Uwe Koch (HWK).*



## Einladung zur Neuauflage von „Wissensvorsprung!“

Mit dem „Wissensvorsprung!“ haben die IHK und die Hochschule Osnabrück im Vorjahr ein so kurzweiliges wie informatives Veranstaltungsformat an den Start gebracht, das Wissenschaft und Wirtschaft vernetzt – und damit Theorie und Praxis. Am 25. September 2018 gibt es nun eine Fortsetzung. Abermals werden Professoren komplexe Fragen beantworten. Und zwar in nur vier Minuten.

„Für welche (Logistik-)Aufgaben eignen sich Drohnen?“, „Von der Führungskraft zum Teamplayer – geht das?“, „Wie erhebe ich CO2-Einsparpotenziale in der Industrie am besten?“ oder „Wie werden Mensch und Maschinen in Zukunft kommunizieren?“: 20 Professoren der Hochschule Osnabrück von den Standorten Osnabrück und Lingen werden die Antworten darauf geben. Ziel ist es, auf breiter Basis Wissen aus der Hochschule zugänglich zu machen, das

**Wissensvorsprung:** Die Veranstaltung am 25. September zeigt die spannenden Verbindungen zwischen Theorie und Praxis.



ansonsten eher projektbezogen abrufbar ist. Zudem geht es darum, den persönlichen Austausch zwischen Lehrenden und Unternehmern zu fördern, Interesse zu wecken und Ideen zu Kooperationen anzuregen.

„Den Gästen, den Mitwirkenden und auch uns selbst hat das Veranstaltungsformat 2017 soviel Freude bereitet, dass uns schnell klar war, die Veranstaltung zu wiederholen“, berichtet Andreas Meiners, IHK-Projektleiter Innovation und Umwelt.

Nach dem Treffen am Campus Haste im Vorjahr, ist die Standortwahl in diesem Jahr auf den Campus Lingen gefallen. Die Zweigstelle der Hochschule Osnabrück zählt aktuell rund 2.300 Studierende, unter anderem in technischen und geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenfrei, die Zahl der Plätze begrenzt. (mei/bö)

Weitere Infos und Anmeldung: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4166032) ■



## In der Firma gereift, privat ausgebaut: meine gute Beziehung zur OLB.

Andrea Färber, Geschäftsführerin der Kornbrennerei Hullmann, nutzt die vertrauensvolle Partnerschaft mit der OLB auch für ihr Privatvermögen. Erfahren Sie mehr auf [olb.de/tandemberatung](http://olb.de/tandemberatung)



**Heimat ist eine Bank.**

# 100 Tage DSGVO – was ist das Wichtigste?

von Katrin Schweer, IHK

Seit über 100 Tagen gibt es nun das einheitliche EU-Datenschutzrecht. Die Hektik rund um den 25. Mai 2018 und den Start der DSGVO ist verfliegen. Die Internetseiten sind angepasst und die gefürchteten Abmahnwellen weitgehend ausgeblieben. Trotzdem gibt es einige Fragen, die immer wieder gestellt werden. Antworten darauf geben wir Ihnen hier.

## Welche Daten darf ich als Unternehmer überhaupt verarbeiten?

Alle Daten Ihrer Kunden, die Sie brauchen, um den jeweiligen Vertrag richtig zu erfüllen bzw. um etwa ein Vertragsangebot zu unterbreiten, dürfen Sie verarbeiten. Genauso brauchen Sie Adress- und Kontodaten Ihrer Mitarbeiter, um den Arbeitsvertrag zu erfüllen. Manche Infos brauchen Sie zusätzlich, um gesetzliche Pflichten zu erfüllen, z.B. Daten zur Kirchensteuerpflicht Ihrer Mitarbeiter. Außerdem gibt es bei Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern manche Daten, die zwar nicht zwingend notwendig aber doch sehr nützlich sind. Solange Sie keine Anhaltspunkte haben, dass der Betroffene nicht einverstanden ist/sein könnte, dürfen

Sie solche Daten aus berechtigtem Interesse auch verarbeiten. Wollen Sie darüber hinaus Daten verarbeiten, brauchen Sie eine ausdrückliche Einwilligung des Betroffenen.

## Informationspflichten: Muss ich von allen Betroffenen Unterschriften einholen?

Nein, die Information genügt meistens. Wenn Sie Daten zur Vertragserfüllung, aus gesetzlicher Pflicht oder aus berechtigtem Interesse verarbeiten, muss der Betroffene nicht zustimmen. Sie müssen nur jeden informieren, welche Daten Sie zu welchem Zweck verarbeiten und welche Rechte er hat. Das sind die sog. Pflichtinformationen nach Art. 13 und 14 DSGVO. Eine Einwilligung brauchen Sie nur, wenn die Datenver-

arbeitung über diese Zwecke hinaus geht. Typische Beispiele dafür sind E-Mail-Newsletter und Mitarbeiterfotos im Internet.

## Welche Dokumentation ist die Wichtigste?

Kern Ihres betrieblichen Datenschutzes ist das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten. Damit verschaffen Sie sich selbst einen Überblick, welche Daten von wem Sie für welchen Zweck wie verarbeiten. Genauso wichtig ist die Beschreibung der technischen und organisatorischen Maßnahmen des Datenschutzes. Darin listen Sie alles auf, womit Sie die Daten Ihrer Kunden und Mitarbeiter vor Missbrauch und Beschädigung schützen, von Türschlossern über Bildschirmschoner bis zur Datenschutzverpflichtung Ihrer Mitarbeiter.

## Wann muss ich schnell reagieren?

Es gibt drei Situationen, in denen Sie im Datenschutz schnell reagieren müssen: 1. Jemand verlangt Auskunft über die über ihn gespeicherten Daten. 2. Die Landesdatenschutzbeauftragte als Aufsichtsbehörde schreibt Sie an. 3. In Ihrem Unternehmen gibt es eine Datenpanne, z.B. Datenklau oder verlorenes Laptop. In diesen Fällen haben Sie nur einen Monat bzw. die mitgeteilte Frist bzw. bei der Datenpanne nur 72 Stunden, um richtig zu reagieren. Daher sollten Sie dann sofort mit der Bearbeitung beginnen und sich ggf. fachkundige Hilfe holen. Auch die IHK steht Ihnen dann für erste Tipps natürlich zur Verfügung.

## Wo finde ich weitere Informationen?

Im Internet finden Sie verlässliche Informationen auf der Seite der Landesdatenschutzbeauftragten [www.lfd.niedersachsen.de](http://www.lfd.niedersachsen.de), unter anderem eine „Checkliste für die Umstellung kleinerer Unternehmen auf die DSGVO“. In Buchform bietet sich z.B. „Erste Hilfe zur Datenschutz-Grundverordnung für Unternehmen und Vereine“ aus dem Verlag C.H. Beck für 5,50 Euro an.

Weitere Infos finden Sie auch auf der Seite der IHK: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 3757926). ■





# Vielseitig erfolgreich.

Der neue Audi A6 Avant<sup>1</sup>.

Eine neue Designsprache, vergrößerter Raumkomfort sowie teilweise optional ein progressives Anzeige- und Bedienkonzept, top-modernes Infotainment und Assistenzsysteme der nächsten Generation: Der neue Audi A6 Avant<sup>1</sup> bringt Fortschritt in Ihr Business. Jetzt bei uns bestellbar.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>2</sup>:

**z. B. Audi A6 Avant 40 TDI, S tronic\***

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 4,4; kombiniert 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 124; Effizienzklasse A+.

MMI Navigation mit MMI touch response, Aluminium-Schmiedeleichtträger im 10-Speichen-Design, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik 2-Zonen, Bluetooth-Schnittstelle, Audi connect Navigation & Infotainment, Audi drive select, Geschwindigkeitsregelanlage u. v. m.

monatliche Leasingrate

**€ 349,-**

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

150 kW (204 PS)

Sonderzahlung:

€ 0,-

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Vertragslaufzeit:

36 Monate

Monatliche Leasingrate:

€ 349,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

<sup>1</sup> Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 9,6 – 4,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 224 – 114. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

<sup>2</sup> Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**Audi Zentrum Osnabrück GmbH & Co. KG**

Audi Sport

STARKE Automobilgruppe, Sutthauer Straße 290, 49080 Osnabrück, Tel.: 05 41 / 380 33-99, [neuwagen@audizentrum-osnabrueck.de](mailto:neuwagen@audizentrum-osnabrueck.de), [www.audi-zentrum-osnabrueck.audi](http://www.audi-zentrum-osnabrueck.audi)

## IHK-Ehrenamtsfrauen debattierten in Brüssel

Unternehmerinnen wollen bei der Gestaltung der Zukunft Europas ein entscheidendes Wort mitreden – und sich untereinander besser vernetzen. Mitte Juli trafen sich rund 90 Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland auf Einladung des DIHK zum Netzwerktag „Frauen im IHK-Ehrenamt“ in Brüssel.

Brüssel. Vor Ort brachten sie ihre Anliegen gegenüber Renate Nikolay aus der EU-Kommission, Nadja Hirsch aus dem EU-Parlament und Kerstin Born-Sirkel



Wissensaustausch: Rund 90 Frauen nahmen in Brüssel teil.



Gruppenbild: Die Teilnehmer aus der Region mit DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben.

vom European Policy Centre ein. Konkrete praktische Schwierigkeiten bei der Anwendung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wurden adressiert, ebenso wie der zunehmende bürokratische Aufwand, der kleine und mittlere Unternehmen (KMU) belastet. Dass Europa mehr für KMU tun müsse, war die klare Botschaft der Teilnehmerinnen. Bevor die EU künftig neue Regeln erlasse,

solle sie diese auch auf Unternehmerfreundlichkeit überprüfen. Ihre Kritikpunkte und Lösungsansätze zur Europapolitik überbrachten die Teilnehmerinnen am Ende der Sprecherin von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, Mina Andreeva, bei einem Besuch in der EU-Kommission. Aus der Region Osnabrück nahm eine Delegation von vier Unternehmerinnen aus dem regionalen IHK-Netzwerk Frauen in Führung teil, die von IHK-Geschäftsbereichsleiterin Anke Schweda begleitet wurde. (DIHK) ■



Am 1. Januar 2018 wurde die Bevölkerung der EU auf 512,6 Mio. Menschen geschätzt, verglichen mit 511,5 Mio. am 1. Januar 2017. Mit 82,9 Mio. Einwohnern (bzw. 16,2 % der gesamten EU-Bevölkerung) ist Deutschland der bevölkerungsreichste Mitgliedstaat der EU, vor Frankreich (67,2 Mio. bzw. 13,1 %), dem Vereinigten Königreich (66,2 Mio. bzw. 12,9 %), Italien (60,5 Mio. bzw. 11,8 %), Spanien (46,7 Mio. bzw. 9,1 %) und Polen (38,0 Mio. bzw. 7,4 %). Von den übrigen Mitgliedstaaten haben neun einen Anteil von zwischen 1,5 % und 4 % an der EU-Bevölkerung und dreizehn einen Anteil von unter 1,5 %. (Eurostat) ■

## Wirtschaftsfreundliche Steuerpolitik gefordert

Hannover. Jedes Jahr erhöhen zahlreiche Kommunen in Niedersachsen die Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze – auch im Jahr 2018, trotz einmalig hoher Steuereinnahmen. IHK-Präsident Martin Schlichter und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf

besprachen das Thema jetzt mit dem Niedersächsischen Finanzminister Reinhold Hilbers. Ein wichtiger Grund für Steuererhöhungen sind die Regeln des kommunalen Finanzausgleichs. Liegt der Hebesatz einer Kommune unter dem Landesdurchschnitt, erhält sie weniger Mittel aus dem Finanzausgleich. Für die Kommune ist das ein starker Anreiz, die Steuern zu erhöhen. Die IHK-Vertreter regten in der Landeshauptstadt an, diese systemimmanente Dynamik zu überprüfen und den Finanzausgleich gegebenenfalls zu ändern. (hs) ■



Im Gespräch: (v.l.) Marco Graf, Minister Reinhold Hilbers und Martin Schlichter.

# tourismus



Foto: Landesgartenschau Bad Iburg 2018, g6mbH

Sonnenschein überall: Maskottchen Rosalotta hat Grund zu strahlen.

## LaGa zieht eine sehr positive Zwischenbilanz

Mitte Juli zog die Landesgartenschau (LaGa) in Bad Iburg Zwischenbilanz: 273 000 Besuche wurden bislang gezählt. Damit liegt die LaGa, die bis zum 15. Oktober auf 500 000 Gäste hofft, 10 % über den Erwartungen. Nicht nur das gute Wetter ist Grund dafür, dass allein 8 700 Dauerkarten verkauft wurden. Die Erfahrung der Ticketing-Profis: Eigentlich nutzt ein Fünftel der Bewohner eine Dauerkarte, das wären 2 000 Iburger. Doch die Lust auf die LaGa war schon vor der Eröffnung im April so groß, dass 4 500 Dauerkarten gedruckt werden mussten. Das Gros der Tages-ticket-Käufer kommt aus dem Ruhrgebiet,



Westfalen, ganz Niedersachsen, vereinzelt auch aus Süddeutschland. In den Ferien waren auch viele Niederländer zu Gast. Die IHK führt seit Juni eine Gästestrukturanalyse durch. Hier deutet sich eine sehr positive Stimmung der Befragten an. Die Ergebnisse werden im Herbst veröffentlicht. (pr/ha)

Alle Infos: [www.laga-badiburg.de](http://www.laga-badiburg.de) ■

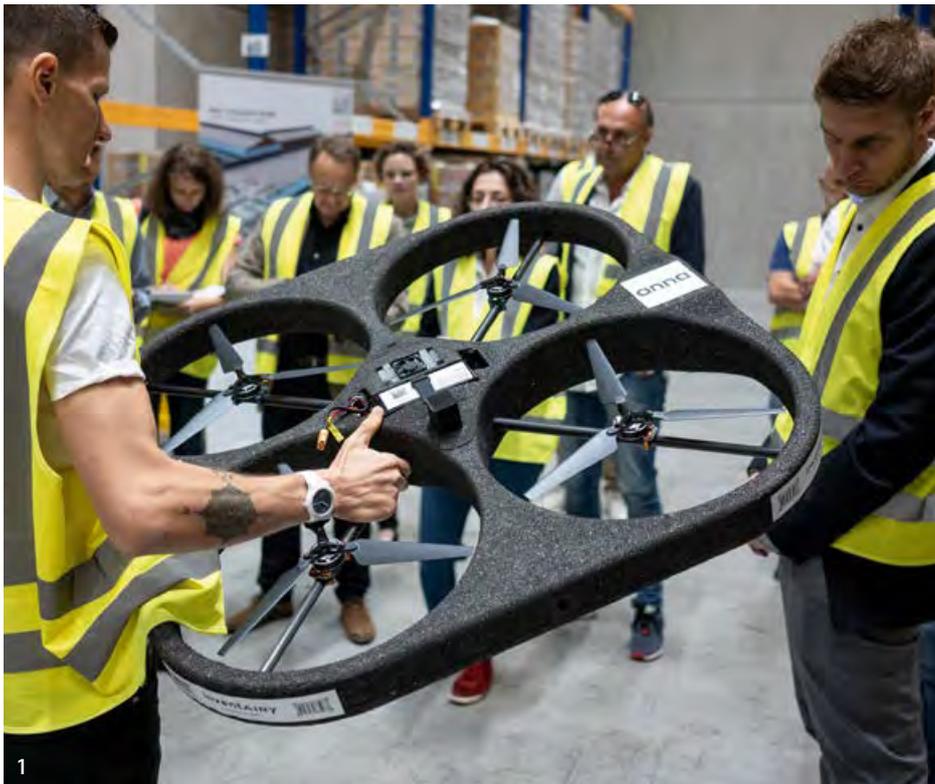
## Gastgewerbe sucht dringend Nachfolger

Niedersachsens Gastgewerbe steht vor einem Generationenwechsel: In knapp 50 % der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe steht bis 2028 eine Unternehmensübergabe an. Das geht aus der Saisonumfrage der IHKS in Niedersachsen hervor, für die rund 400 Unternehmen befragt wurden. Die Umfrage zeigt: 25 % der Unternehmer, die in weniger als einem Jahr ihren Betrieb abgeben wollen, haben bislang noch keine verbindliche Nachfolgeregelung gefunden. Bei denjenigen, die in ein bis fünf Jahren eine Übergabe planen, sind es sogar fast 66 %. Auch im IHK-Bezirk Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim stehen massive Veränderungen an: Bei etwa einem Drittel der Befragten steht das Thema in den kommenden fünf Jahren auf der Agenda. Gleichwohl ist festzustellen, dass auch im IHK-Bezirk die Mehrheit die Nachfolge noch nicht geregelt hat. Eines der größten Hindernisse sind häufig familiäre Aspekte. Mit Sprechtagen und Nachfolgebörsen, bietet die IHK Unterstützung an. **Alle Infos: [www.ihk-n.de](http://www.ihk-n.de) und [www.osnabrueck.ihk24.de/nachfolge](http://www.osnabrueck.ihk24.de/nachfolge) ■**



## Per Klick zur Heideblüte: Blütenbarometer ist online

Mit dem Freed-O-Meter, das den Stand der Lerchenspornblüte im Bad Iburger Freeden anzeigt, wirbt der Natur- und Geopark Terra. vita seit Jahren für dieses heimische Naturereignis. Und zählt Tausende von Klicks. Nun gibt es ein neues Blütenbarometer namens Heid-O-Meter (s. Screenshot, oben). Wer sich auf die Netzseite wählt, blickt auf den Wacholderhain in Merzen-Plaggenschale im nördlichen Osnabrücker Land. In dieser von Menschenhand geschaffenen Kulturlandschaft blüht (witterungsbedingt in diesem Jahr früher) die Heide in einer Farbpalette von rosa bis kräftig violett. An Flächengröße kann der Hain es zwar nicht mit der Lüneburger Heide aufnehmen, wohl aber mit seiner erdgeschichtlichen Besonderheit als Teil eines Gletscherbeckens aus der Saale-Eiszeit vor 200 000 Jahren. Auch findet sich hier das größte bronzezeitliche Hügelgräberfeld der Region, entstanden mit den Baustoffen aus der Eiszeit: Findlinge und Sand. Also: Am besten, Sie schauen selbst. (pr) **Hier gehts zum Heid-o-Meter: [www.geopark-terravita.de](http://www.geopark-terravita.de) ■**



36

## Rigterink Logistik setzt auf digitale Flugroboter

1 \_\_Die Rigterink Logistik GmbH & Co. KG aus Nordhorn setzt künftig Flugroboter für Inventuren ein. Das Unternehmen startet in seiner Niederlassung im hessischen Flörsheim ein Pilotprojekt mit automatisiert fliegenden Drohnen.

Mit ihrer Idee für die digitale Bestandsaufnahme wandte sich Rigterink zunächst an das Fraunhofer-Institut in Dortmund, deren Ableger doks.innovation eine Lösung entwarf. Dank Sensorik und Software können nun Leerplätze und Fehllagerungen aufgespürt werden. Der Einsatz des Systems inventAIRy soll Mitarbeiter entlasten und Fehler minimieren. Arne Rigterink, Geschäftsführer der Rigterink Logistikgruppe, ist von der Digitalisierung der Inventur überzeugt: „Für uns ist es von zentraler Bedeutung, am technologischen Wandel innerhalb der Logistikbranche teilzuhaben. Wir sind zuversichtlich, dass wir so auch die Kostenstrukturen und die Transparenz optimieren können.“ (pr) *Das Foto entstand im Rigterink-Logistikzentrum in Flörsheim.* ■

## OLB schreibt positive Entwicklung fort

2 \_\_Die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) hat ihre Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2018 fortgesetzt. Per 30. Juni 2018 konnte der Vorsteuergewinn um rund 16 % auf 33,7 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahr: 29,1 Mio. Euro).

Patrick Tessmann, Vorstandsvorsitzender, verweist darauf, dass die OLB sich in einem nicht leichten Marktumfeld stetig auf Wachstumskurs befinde. Zudem wurden wichtige Weichen für die Ausrichtung des Instituts gestellt, denn nach der inzwischen beschlossenen Verschmelzung mit der Bremer Kreditbank AG werden künftig zwei Häuser unter der einheitlichen Marke „OLB“ auftreten. Axel Bartsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats der OLB (Foto), sagt zu diesem Schritt: „Die Bank geht mit der dynamischen Veränderung des Marktes mit und wird nachhaltig rentabler.“ Vorbereitende Maßnahmen für die Verschmelzung, wie insbesondere eine gemeinsame technische Plattform, sind demnach bereits weit fortgeschritten. (pr) ■

## Esders: Standortsicherung durch schlanke Prozesse

3 \_\_Der Messtechnikspezialist Esders GmbH aus Haselünne hat die Produktion um eine 800 m<sup>2</sup> große Halle erweitert. Mit dem neuen Automatiklager ging jetzt das neue organisatorische Herzstück des Familienunternehmens in Betrieb.

Mit besserem Materialfluss und Produktivitätsgewinn will Esders den Standort sichern und ausbauen. Auch wurde die Fertigungstiefe im CNC-Bereich erhöht und damit die Unabhängigkeit von Lieferanten gestärkt. Durch die Erweiterung wurden bereits fünf Arbeitsplätze neu geschaffen. „Wir bündeln die Fertigungskompetenz. Mit dem Automatiklager können sich die Mitarbeiter stärker auf wertschöpfende Kerntätigkeiten konzentrieren und werden weniger mit interner Logistik behelligt“, so Geschäftsführer Bernd Esders. Sechs schienengelagerte Roboter (Foto) bestücken, stapeln und sortieren 3000 Lagerplätze im neuen Automatiklager. Nachts sortieren sie das Lager auf Basis der für den Folgetag geplanten Produktionsschritte vor. (pr) ■



## B. Braun investiert 12,5 Mio. Euro in Glandorf

4 \_\_Die B. Braun Avitum AG mit Stammsitz in Melsungen plant am Standort Glandorf (Foto) bis Dezember 2019 umfangreiche Umbau- und Erweiterungsarbeiten. Investiert wird vor allem in die Logistikinfrastruktur.

Die Arbeiten umfassen u. a. den Erweiterungsbau einer Waren-Umschlaghalle sowie den Neubau eines Sozialgebäudes und eines Verbindungsgebäudes zwischen Produktion und Logistik. Auch die Produktionsversorgung und -entsorgung mittels Fördertechnik sollen verbessert werden. Das Investitionsvolumen beträgt 12,5 Mio. Euro. Werkleiter Matthias Mansla: „Durch die Investition können wir die Qualitäts- und Innovationsstandards künftig effektiver umsetzen.“ Aktuell stellen über 480 Mitarbeiter insbesondere Lösungen/Konzentrate für die extrakorporale Blutbehandlung her. B. Braun investierte bereits Ende 2016 rund 50 Mio. Euro in Glandorf in den Bau einer neuen Produktionsstätte für Infusions- und Spüllösungen. (pr) ■

## 560 000 Euro Fördergeld für VR-System für Reha-Sport

5 \_\_Die Osnarücker Agentur Die Etagen GmbH und die Hochschule Osnabrück entwickeln ein Virtual-Reality-System (VR), das u. a. im Reha-Bereich eingesetzt werden kann. Das Projekt erhielt eine Zusage für EU- und Landes-Fördermittel über 560 000 Euro.

Die Idee für die „VR-Physio-BOX“ hatte Die Etagen-Geschäftsführer Andree Josef (Foto, l.): „Digitalisierung und Gesundheit lassen sich gut verbinden. Mittlerweile gibt es recht günstige VR-Systeme, die Bewegungsabläufe genau erfassen.“ Dank einer mobilen Software sollen anhand weniger Anhaltspunkte die Bewegungen eines Nutzers virtuell abgebildet werden. Vom Nutzer ausgeführte Übungen können später mit programmierten Übungen abgeglichen werden und ein virtueller Trainer bietet Verbesserungen an. So wird es Reha-Patienten möglich, selbstständig zu trainieren. *Im Bild: Prof. Dr. Christoff Zalpour (2. v. l.) und Prof. Dr. Philipp Lensing (r., beide Hochschule) und Lukas Backhaus (2. v. r., Die Etagen).* ■

## Zwei regionale Produkte sind „Kulinarische Botschafter“

6 \_\_Ministerpräsident Stephan Weil zeichnete im Sommer 67 Produkte von 53 Herstellern als „Kulinarische Botschafter Niedersachsen 2018“ aus. Prämiert wurden zwei regionale Produkte: Ein Springbrot und ein Korn.

95 Unternehmen mit 170 Produkten aus ganz Niedersachsen stellten sich dem Votum einer Fachjury. Aus der Region überzeugten die Bäckerei Brinkhege GmbH & Co. KG aus Bissendorf mit ihrem Weizenmischbrot mit aufgesprungener Kruste sowie die Brennerei H. Heydt GmbH & Co. KG aus Haselünne mit dem Korn „Alter Heydt 1860er“. Die Auszeichnung wird seit 2010 von der Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft ausgerichtet. Bewerbungskriterien: Die Inhaltsstoffe müssen aus Niedersachsen stammen und sie müssen im Land hergestellt sein. Alle Infos: [www.kulinarische-botschafter-niedersachsen.de](http://www.kulinarische-botschafter-niedersachsen.de) *Im Bild: Heike Brinkhege (l.) mit dem Nds. Ministerpräsidenten Stephan Weil.* ■

# Kreativer Neustart nach dem DaWanda-Aus

von Beate Böbl, IHK

Selbst genähte Kinderhosen und handgemachte Häkelrosen – wer das Portal DaWanda.com bisher nicht kannte, kann sich die Handelsplattform mit Sitz in Berlin wie eine gigantische digitale Kreativausstellung vorstellen: Jeder Stand ein Online-Shop. 380 000 sollen es zuletzt gewesen sein. Ende Juni gab das Unternehmen überraschend das Aus bekannt. Auch der Shop „Eritastico“ der Osnabrückerin Erika Zehn erhielt die Kündigung.

\_\_ Unter dem Namen „Eritastico“ bieten Sie aufwendig gefilzte Figuren und Tiere an. Wie entstand die Idee zu einem eigenen DaWanda-Shop?

Zunächst war ich regelmäßig auf Kreativmärkten, um dort meine Produkte anzubieten. Parallel verkaufte ich in speziellen Läden, die sogenannte Kreativregale zur Anmietung anbieten. Meine Figuren kamen überall sehr gut an und irgendwann entstand die Überlegung, sie bekannter zu machen. Damit kam ich schnell auf die

Idee eines Onlineshops. Ich habe mich als Kleinunternehmerin angemeldet und begann mich nach Vertriebsmöglichkeiten umzuschauen. Nach einiger Recherche habe ich mich dann für DaWanda als das Portal für Handgemachtes entschieden.

\_\_ Was waren die Vorteile gegenüber den bisherigen Vertriebswegen?

Mit einem Shop im Internet lässt sich die Verkaufsbreite deutlich erhöhen. Die

Kunden sind nicht an Öffnungszeiten oder Orte gebunden. Bei kreativen Produkten ist das relevant, weil sie ja ansonsten meist nur zu bestimmten Terminen wie Weihnachtsmärkten oder Kunstmessen sichtbar sind. Der Aufbau des Online-Shops war durch die dort vorhandene Infrastruktur gut umzusetzen. Nicht zu unterschätzen ist jedoch, dass man viel über Online-Marketing, SEO-Maßnahmen und auch Rechtliches lernen sollte und dafür auch Geld einplanen muss. Selbstständige Kreative leben natürlich auch vom Feedback auf ihre Werke. Ein besonders schönes Erlebnis war, als ich mein gefilztes Erdmännchen an eine Organisation verkauft habe, die es nun als Maskottchen nutzt und in fast alle Facebook-Posts einbindet.

\_\_ Als Grund für das Ende des DaWanda-Handelsportals wurde genannt, man könne Wachstumsstrategien nicht mehr umsetzen. Bei stationären Läden hat man eine Vorstellung, wie eine Kündigung abläuft. Wie war es in diesem Fall?

So, wie man es sich überhaupt nicht wünscht. Vormittags tauchten im Netz die ersten Gerüchte auf. Am nächsten Morgen kam eine offizielle Mail von DaWanda mit dem Bedauern, dass bereits vorab etwas an die Öffentlichkeit durchgesickert sei. Ja, und dann enthielt die Mail tatsächlich direkt auch die Kündigung meines Shops zum 31. August 2018. Das war zunächst eine große Überraschung, verbunden mit Unverständnis und Ärger. Ich war zunächst allein damit, bevor ich mich im Forum mit anderen Betroffenen austauschen konnte.

\_\_ ... und welche konkreten Auswirkungen hatte die Kündigung für Sie?

Auch, wenn ich sozusagen virtuell im Netz unterwegs bin, habe ich natürlich Materialien vorzuhalten, die auf meinen Online-Shop hin abgestimmt sind. Dazu gehören z.B. Visitenkarten und Versandunterschriften, die alle die Shop-Adresse haben und die nun nicht mehr nutzbar sind. Sehr ärgerlich war außerdem, dass ich mich kurz vorher noch sehr intensiv mit der neuen DSGVO auseinandersetzen musste. Es hat Zeit und Geld gekostet, meinen Shop in dieser Hinsicht abzusichern.

\_\_ DaWanda bot seinen Shopinhabern an, auf das US-Portal Etsy.com mit Sitz in New York umzuziehen, das ebenfalls auf Do-it-yourself-Artikel setzt und mit dem sich die Berliner wohl zuvor abgestimmt hatten. War das eine Option für Sie?

Überlegt habe ich das schon. Aber dann habe ich mich aus zwei Gründen dagegen entschieden. Auch auf Etsy.com gibt es wie auf DaWanda das Problem mit der Abgrenzung handgefertigter Produkte zur angebotenen industriellen Massenware, die in den vergangenen Jahren leider auch die Handmade-Portale erreicht hat. Zum anderen erscheint mir auf Etsy.com aufgrund der



**Freundliche Gesellen:** Erika Zehn verkaufte ihre Filzkunst auf dem Kreativ-Portal DaWanda. Nach dessen überraschendem Rückzug vom Markt, erschloss sie sich neue Vertriebswege.



gesammelt habe. Zunächst war ein Kraftakt vonnöten, um zu lernen, wie man seine eigene Homepage baut. Nun ist meine eigene Domain sozusagen live auf Sendung. Auf der neuen Seite konnte ich jetzt eigenständig das Design bestimmen und nach meinen Vorstellungen anpassen. Nun hoffe ich, dass sich auch dort meine Kunden wohlfühlen werden.

\_\_ Und Ihr Fazit nach dem Ausflug ins weltweite Online-Geschäft?

Auf einem Bein steht man bekanntlich schlecht. Ich denke, für mich ist weiterhin die Kombination verschiedener Verkaufsformen das Richtige. Neben dem Online-Geschäft werde ich auch auf Kreativmärkten verkaufen. Entscheidend ist doch, dass ich immer wieder für mich selbst überlege, welche Form sowohl zu mir und meinen Produkten, als auch zu meinen potenziellen Kunden am besten passt. ■

[www.erotastico.de](http://www.erotastico.de)

globalen Ausrichtung die rechtliche Unsicherheit und insbesondere die Abmahngefahr noch größer als bisher.

\_\_ Wie geht es weiter mit „Eritastico“?

Mit einem Neustart. Und zwar mit meiner eigenen Website erotastico.de. Vielleicht ist das sogar ein folgerichtiger nächster Schritt, nachdem ich auf DaWanda meine ersten Online-Erfahrungen

IHK-Wahl



**ERSTE WAHL**

WIRTSCHAFT IN DER REGION

3.9. bis 24.9.2018  
**IHK-Wahl**  
Mitentscheiden.

Irene Backers  
Landgasthof Backers, Twist

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)



Osnabrück  
Emsland  
Grafschaft Bentheim

„Ich mache mit bei der IHK-Wahl, weil wir mehr denn je eine starke betriebliche Ausbildung brauchen. Das geht nur mit unserer IHK.“

*Irene Backers führt gemeinsam mit ihrem Mann Helmut Backers den Landgasthof Backers in Twist. ■*

Bauen mit  
**System**

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

# Dieser Kaffee ist ein Hingucker

von Luisa Müllmann, IHK

Sein Aroma und sein Geschmack machen Kaffee so unverkennbar. Mit dem Kaffee-Drucker von Mark Schwarzkopf bekommt das Heißgetränk nun auch optisch eine individuelle Note. Der Osnabrücker hat im Mai 2018 ein Gerät auf den deutschen Markt gebracht, das Fotos, Schriften und Logos auf Kaffee-Milchschaum druckt. Entdeckt hat er das Produkt bei einem Hersteller aus China.



Schritt 3: Das Wunschmotiv in Lebensmittelfarben ist fertig!



40

Der Kaffee-Drucker funktioniert ähnlich wie ein herkömmlicher Tintenstrahldrucker, nur eben mit Lebensmittelfarben: Binnen weniger Sekunden bildet er Motive in einem breiten Farbspektrum ab. Der einzige Unterschied zu einem PC-Drucker besteht darin, dass Milchschaum bedruckt wird und kein Papier. Über ein Notebook und eine spezielle Software können beliebige Bilddateien aufgenommen und auf den Kaffee übertragen werden.

Für Mark Schwarzkopf fügt sich die neue Technik schlüssig in seine berufliche Biografie. „Gemeinsam einen Kaffee zu trinken, ist wie eine symbolische Friedenspfeife zu rauchen“, sagt er. Es bedeute gegenseitige Wertschätzung und öffne Räume für Kommunikation. Unter dem Label „Gesprächsstoff“ brachte der 48-Jährige deshalb im Jahr 2012 eine Kaffeepostkarte heraus, eine Tüte Kaffeepulver, die von einer Seite beschriftet werden kann. Auf den Kaffee-

Geschmack gekommen ist der Unternehmer vor etwa zehn Jahren durch die Bekanntheit mit Thomas Wild, den Inhaber vom „Kaffeeladen Wild“ in Osnabrück. Aus ihrer geteilten Vorliebe für guten Kaffee entstand die Marke „Schwarz & Wild“, unter der sie Gourmet-Kaffeeröstungen vertreiben und Barista-Catering anbieten.

Mit der Gastronomie-Branche beschäftigt sich Mark Schwarzkopf, der in Osnabrück lebt, seit über 18 Jahren professionell. Nach seinem Wirtschaftswissenschaften-Studium in Dortmund hat er sich mit der Catering Company Deutschland GmbH mit Sitz in Dortmund selbstständig gemacht. Das Unternehmen ist auf die kulinarische Verpflegung bei Messe-Veranstaltungen spezialisiert. Als Geschäftsführer besucht der Unternehmer regelmäßig selbst Messen. Anfang des Jahres wurde er dabei auf die Technologie des Kaffee-Druckers aufmerksam. Diese zufällige Entdeckung war der Start für sein neues Projekt.

## Kontakt nach China

Nach ausführlichen Internetrecherchen stieß Mark Schwarzkopf auf einen Hersteller aus China, der Kaffee-Drucker vertreibt. „Zunächst habe ich das Unternehmen von der



Schritt 1: Benötigt wird ein Kaffee mit Milchschaum, wie Mark Schwarzkopf ihn hier zubereitet.

Schritt 2: Das gewünschte Foto wird per Rechner an den Kaffee-Drucker (l.) gesendet.



IHK prüfen lassen, um die Risiken für eine Zusammenarbeit gering zu halten. Dann bin ich das Wagnis eingegangen und habe einfach einen Kaffee-Drucker bestellt“, berichtet er.

Um den Kaffee-Drucker in Deutschland vertreiben zu können, musste er zunächst einige Herausforderungen meistern. „Eine geeignete Lebensmittelintinte für den deutschen Markt zu finden, gestaltete sich anfangs schwierig“, sagt Schwarzkopf. Schließlich ist er auf die Farbe eines deutschen Herstellers gestoßen, die der Lebensmittelverordnung entspricht und über die nötigen Zertifikate verfügt.

Seit Mai können Interessenten bei dem Osnabrücker einen Kaffee-Drucker erwerben oder auch für Veranstaltungen, Messen oder Empfänge leihen. Als Vertriebsnetz

nutzt er dafür vorrangig seine Kontakte aus seinem Hauptunternehmen. „Es ist spannend, wie digitale Technik auch alltägliche Situationen wie ein gemeinsames Kaffeetrinken verändern kann“, bemerkt Schwarzkopf und berichtet von einer kürzlichen Veranstaltung zum Thema digitale Arbeitswelt. Dass zum Leben 4.0 auch Milchschaumporträts gehören können, habe die Gäste dann doch überrascht. ■

[www.gespraechsstoff-shop.de](http://www.gespraechsstoff-shop.de)



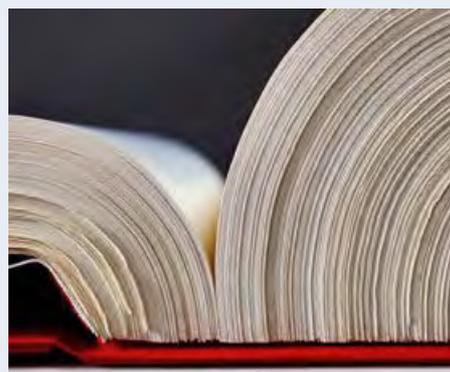
Unsere Autorin: Luisa Müllmann studiert Kommunikationsmanagement an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, und absolviert ein Praktikum in der IHK-Pressestelle.

## Recht + Steuern



# Vorbeschäftigung: BVerfG kippt BAG-Auslegung

Im Jahr 2011 sorgte eine Abkehr des BAG von seiner Rechtsprechung zur sachgrundlosen Befristung für Aufsehen: Der 7. Senat entschied, dass eine „Zuvor-Beschäftigung“ im Sinne von § 14 Abs. 2 S.2 TzBfG nicht gegeben ist, wenn das frühere Arbeitsverhältnis mehr als drei Jahre zurückliegt. Das BVerfG schob nun dieser Auslegung einen Riegel vor: Die Annahme, eine sachgrundlose Befristung des Arbeitsvertrags sei



immer dann zulässig, wenn eine Vorbeschäftigung mehr als drei Jahre zurückliege, überschreite die Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung, weil sich der Gesetzgeber hier erkennbar gegen eine solche Befristung entschieden habe. Es lagen zwei Klagen auf Entfristung zugrunde. Die Beschäftigten machten die Unwirksamkeit der vereinbarten Befristung ihres Arbeitsverhältnisses wegen Verstoßes gegen das Vorbeschäftigungsverbot geltend. (BVerfG, Beschl. v. 06.06.2018; Az. 1 BvL 7/14 bzw. 1 BvR 1375/14)

Praxistipp: Eine erneute sachgrundlose Befristung kommt in der Regel nicht in Betracht, egal wie viel Zeit zwischen der Beendigung des einen und der Begründung des anderen Arbeitsverhältnisses liegt. Es besteht für Arbeitgeber das Risiko, dass befristete Beschäftigte erfolgreich auf Entfristung klagen. ■

Die Geltendmachung des Anspruchs auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall nach § 3 Abs. 1 EFZG kann trotz seiner Unabdingbarkeit (§ 12 EFZG) grundsätzlich einer tariflichen Ausschlussfrist unterworfen werden. Eine solche ist jedoch nach § 3 S. 1 MiLoG unwirksam, soweit sie auch den während der Arbeitsunfähigkeit nach § 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 EFZG fortzuzahlenden gesetzlichen Mindestlohn erfasst. (BAG, Urt. v. 20.06.2018; 5 AZR 377/17) ■

Wird die Tätigkeit einer zeitweise ausfallenden Stammkraft statt vom Vertreter von einem anderen Arbeitnehmer ausgeübt (mittelbare Vertretung), muss der Arbeitgeber zur Darstellung des Kausalzusammenhangs grundsätzlich die Vertretungskette zwischen dem Vertretenden und dem Vertreter darlegen. Eine schriftliche Dokumentation bei Vereinbarung der Befristung ist bei mittelbarer Vertretung nicht erforderlich. (BAG, Urt. v. 21.02.2018; 7 AZR 696/16) ■

# Selbstständig mit einem Sanitätshaus

von Enno Kähler, IHK

Vor rund einem Jahr eröffnete Burak Zürlüer ein Sanitätshaus in Osnabrück. „Der Schritt in die Selbstständigkeit war genau richtig für mich“, sagt der 22-Jährige heute zufrieden. In seinem kleinen Fachgeschäft in zentraler Lage bietet er eine gut sortierte Auswahl von Alltagshilfen und Hilfsmitteln für die Pflege und Mobilität von Bedürftigen an. Sein Alleinstellungsmerkmal: Er spricht neben deutsch auch türkisch und arabisch.

Gründete in der Osnabrücker  
Johannisstraße: Burak Zürlüer, der  
auch türkisch und arabisch spricht.



42

Nach seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann in einem Sanitätshaus in Osnabrück arbeitete der Sohn türkischstämmiger Eltern zunächst in einem Fachgeschäft für Orthopädietechnik und Hilfsmittel in Dortmund. „Meine Familie und meine Freunde haben mich aber immer ermutigt, einen eigenen Betrieb zu eröffnen“, berichtet

Zürlüer. Um mehr über die unternehmerische Arbeit zu erfahren, sprach er deshalb mit Inhabern von Sanitätshäusern in Bonn und Frankfurt, sammelte Berufserfahrungen, qualifizierte sich in Fachseminaren weiter und baute Kontakte zu Herstellern und Lieferanten auf – „all das hat mir geholfen, mich gut auf meine Gründung vorzubereiten.“

Wissen gern mit Berufseinsteigern teilen würde, hat er sein Sanitätshaus als Ausbildungsbetrieb bei der IHK eingetragen lassen. „Im Moment bin ich noch auf der Suche nach einem Auszubildenden im Beruf Einzelhandelskaufmann/-frau“, berichtet er. Aktuell nimmt sich der junge Mann die Zeit für einen Praktikanten von der BBS am Pottgraben, der zweimal in der Woche im Sanitätshaus tätig ist.

Wer Burak Zürlüer besucht, spürt das Herzblut, das in seiner Arbeit steckt. Und auch, wie sehr ihm die Beratung seiner Patienten am Herzen liegt: „Für mich sind die Abläufe klar und gehören zum Alltag. Auch für Ärzte und Krankenkassen. Doch wie geht man vor? Wo fragt man nach? Welche Schritte macht man zuerst?“ Er selbst hat sich entschieden, abendliche Hausbesuche anzubieten, denn: „Oft ist es für eine gute Beratung einfach wichtig, wenn man auch die Situation beim Kunden zuhause kennt.“

Sein Firmen-Logo hat er übrigens selbst entworfen. Es zeigt zwei Menschen im Dialog – „ich möchte meinen Patienten signalisieren, dass sie nicht allein und wir gemeinsam stark sind.“ In absehbarer Zeit möchte er dann eine Website erstellen. ■

## IHK-Serie Gründung durch Migranten

Erfolgreiche Unternehmen mit Zuwanderungshintergrund beleben die regionale Wirtschaft.

In unserer Serie „Gründung durch Migranten“

stellen wir bereits seit mehreren

Jahren in loser Folge Unternehmer mit Zuwanderungshintergrund und deren Firmen vor.

Alle bisher veröffentlichten Artikel sind abrufbar unter: [www.osnabrueck.ihk24.de/migration](http://www.osnabrueck.ihk24.de/migration) ■

## FMO-Passagieraufkommen „weit über Erwartungen“

Mit dem Abschluss der Sommerferien im Einzugsgebiet endet auch eine Hochsaison im Luftverkehr. Prof. Dr. Rainer Schwarz ist Geschäftsführer der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH. Für uns zog er eine Zwischenbilanz und gibt einen ersten Ausblick auf das Jahr 2019:

„Positive Entwicklung“:  
FMO-Geschäftsführer  
Prof. Dr. Rainer Schwarz.



„Wir sind mit der Entwicklung der Flug-gastzahlen am Flughafen Münster/Osna-brück im aktuellen Jahr 2018 sehr zufriede-n. In den niedersächsischen und nordrhein-westfälischen Sommerferien konnten wir insgesamt 250000 Passagiere zählen. Das entspricht einer Steigerung von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Nachdem wir 2017 mit einem Passagierzuwachs von 24 % wachstumsstärkster Flughafen in Deutschland waren, ging es uns in diesem Jahr in erster Linie um eine Konsolidie-rung. Von daher liegt der Zuwachs in den

Sommerferien weit über unserer Erwartung. Auch qualitativ entwickeln wir uns deut-lich weiter: Mit Thessaloniki und Bodrum in diesem Sommer sowie Salzburg, Madeira und Agadir im kommenden Winter haben wir in diesem Jahr fünf neue Ziele entwi-ckelt. Und die ersten Ausblicke auf das kommende Jahr lassen eine weitere positive Entwicklung erwarten. Mit Ibiza, Larnaca und Lanzarote (erstmal im Sommer) können wir bereits erfreuliche Akquiseer-folge verbuchen.“ Die IHK ist Mitgesell-schafter des FMO und begleitet die Ent-

wicklung dieser für die international ausgerichteten Unternehmen wichtigen Verbindung zu den ausländischen Märkten. Eine weitere gute Nachricht: Auch für die regionale Erreichbarkeit des FMO mit der Buslinie X150 zeichnet sich jetzt eine Fortführungslösung ab. Ursprünglich sollte diese Linie Ende August 2018 eingestellt werden. Nun hat der Kreis Steinfurt eine Zwischenfinanzierung angeboten und prüft eine Aufnahme der Verbindung in den gerade in Aufstellung befindlichen neuen Nahverkehrsplan. (da) ■

- Anzeige -

+++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++

## Ausschlagung des Erbes als Steuersparmodell

Dass eine Erbschaft nicht in jedem Fall angenommen werden muss, sondern ggfs. ausgeschlagen werden kann ist vielen bekannt. Von dieser Möglichkeit wird indes regelmäßig nur dann Gebrauch gemacht, wenn der Nachlass überschuldet ist. Eine Ausschlagung kann aber auch dann sinnvoll sein, wenn der Nachlass einen positiven Saldo aufweist. So können sich aus einer Ausschlagung gegen Abfindung häufig erbschaftsteuerliche Vorteile ergeben.

Zwar gilt auch die an den Ausschlagenden gezahlte Abfindung erbschaftsteuerlich als Erwerb von Todes wegen und ist daher zu versteuern. Die Abfindung ermöglicht jedoch eine wirtschaftliche „Verteilung“ der Erbschaft auf mehrere Schultern, etwa von der Witwe des Erblassers auf die gemeinsamen Kinder und/oder Enkelkinder. Dadurch können mehrere persönliche Steuerfreibeträge geltend gemacht und die auf die gesamte Erbschaft anfallende Steuerschuld so insgesamt verringert werden. Dieses Modell bietet sich jedenfalls an, wenn der Erblasser in den zehn Jahren vor seinem Tod diese Freibeträge nicht bereits durch Schenkungen verbraucht hat.

Die Abfindung muss ferner nicht zwingend als Geldbetrag ausgezahlt werden. Es kann sich dabei auch um andere Wirtschaftsgüter, wie beispielsweise um ein Grundstück handeln, die dann mit dem jeweiligen Steuerwert anzusetzen sind. Je nach Einzelfall kann die Ausschlagung der Erbschaft gegen Abfindung allerdings Auswirkungen im Bereich der Einkommens- sowie Grunderwerbssteuer haben, die die aufgezeigten Vorteile verringern oder aufheben können. Vor allem wenn Mietgrundstücke zum Nachlass gehören, werden jedoch häufig unter dem Strich Vorteile verbleiben.

Das Modell funktioniert natürlich nur, wenn die Ausschlagung der Erbschaft überhaupt noch möglich ist. Ist die sechswöchige Frist seit Kenntnis vom Tod des Erblassers und der eigenen Erbenstellung bereits verstrichen, scheidet eine Ausschlagung aus. Gleiches gilt für den Fall, dass die Erbschaft bereits ausdrücklich oder konkludent angenommen wurde. Auch wenn eine Ausschlagung grundsätzlich noch möglich sein sollte, ist zunächst zu ermitteln, wer sodann als Ersatzerbe an die Stelle des Ausschlagenden treten würde. Um böse Überraschungen zu vermeiden ist dabei äußerste Sorgfalt geboten.

U.U. kann auch die Erforschung nicht bekannter nichtehelicher Abkömmlinge angezeigt sein.

Fazit:

In den Fällen, in denen erbschaftsteuerlich „das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“, bietet sich die Ausschlagung gegen Abfindung als Reparatur-gestaltung an.



Dr. Herbert Buschkühle

**Dr. Herbert Buschkühle, LL.M.**  
Rechtsanwalt · Steuerberater · Notar  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Erbrecht

**PKF WMS**  
Werte Menschen Strategien  
[www.wms-recht.de](http://www.wms-recht.de)

# Elektromobilität aus China

von Hartmut Bein, IHK

China ist ein Vorreiter im Bereich der Elektromobilität und bietet inzwischen Hochtechnologie zu einem günstigen Preis an. Kleine und wendige Elektrofahrzeuge sind im Straßenbild der großen chinesischen Städte überall präsent. Die Gerku – eMobility UG aus Osnabrück nutzt diese Entwicklung. Sie importiert die kleinen Elektroflitzer aus dem Reich der Mitte für den deutschen Markt.



Farbenfrohe Flitzer: Unternehmerin Gertrud Kunst weiß aus der Arbeit im sozialen Bereich, wie wichtig Mobilität ist. Die E-Fahrzeuge importiert sie aus China.

44

Am Limberg, auf dem Gelände der ehemaligen britischen Kaserne, steht eine kleine Flotte für eine Probefahrt bereit. Es gibt den dreirädrigen „E-Lord“, den „E-Earl“, den „E-Baron“ oder auch den „E-King“. Nach der deutschen Straßenverkehrsordnung gelten sie mit einer Höchstgeschwindigkeit von

45 km/h als Leichtkraftfahrzeuge und dürfen mit Mopedkennzeichen auf den Straßen bewegt werden. Bei den kleineren Modellen sitzen Fahrer und Beifahrer hintereinander, während ein größeres Modell bereits Platz für ein Nebeneinander bietet.

Begonnen hat die Unternehmensgeschichte im Juni 2015. Firmeninhaberin Gertrud Kunst – von ihr leitet sich der Firmenname Gerku ab – fand die Idee, umweltfreundliche und kostengünstige Fahrzeuge auf deutsche Straßen zu bringen interessant. „Ich bin hauptberuflich im sozialen Bereich tätig und weiß, wie wichtig Mobilität für Menschen ist“, sagt sie und, dass sie mit elektrobetriebenen Rollstühlen gehandelt habe. „Diese haben allerdings ein Manko: Sie bieten keinen Schutz vor schlechtem Wetter und auch sonst keinen besonderen Komfort.“ Die jetzigen Fahrzeuge schließen eine Marktlücke und seien besonders für ältere oder auch gehbehinderte Menschen interessant. Durch die Möglichkeit, die Geschwindigkeit auf 25 km/h zu drosseln, dürfen einige Modelle ohne Führerschein gefahren werden.

Hergestellt werden die Elektro-Flitzer in China. „Wir haben mehrere Hersteller, die uns beliefern. Damit vermeiden wir Abhängigkeiten zu nur einem Geschäftspartner“,

erläutert Gertrud Kunst. Gerku – eMobility tritt dabei als Importeur auf und kümmert sich auch um die Versorgung mit Ersatzteilen. Der Vertrieb erfolgt bundesweit, bislang ausschließlich an Endkunden. Nicht auszuschließen ist, dass auch durchaus einmal Wiederverkäufer beliefert werden. Und erste Gehversuche im Export gibt es auch schon: Ein Fahrzeug wurde nach Spanien ausgeliefert.

Einen weiteren Schub für ihr Geschäft verspricht sich die Geschäftsinhaberin von ihrem neuesten Modell, dem „E-Tiger“. Der Zweisitzer mit dem 7,5 KW-Motor ist bis zu von 80 Stundenkilometern schnell und hat je nach Fahrweise eine Reichweite von 150 bis 200 Kilometer. „Rückblickend lässt sich sagen, dass wir am Anfang mit einigen Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen hatten“, sagt Gertrud Kunst, und: „Wir mussten zunächst die notwendigen Strukturen aufbauen, angefangen vom Internetauftritt und den Servicepartnern, die bei Bedarf Wartung und Reparaturen vornehmen können. Allein die Suche nach geeigneten Mechanikern, die vor Auslieferung der Fahrzeuge eine erste Kontrolle durchführen, war nicht einfach.“ ■

## Auf einen Blick

China ist für die Region ein wichtiger Markt. Fast 250 regionale Unternehmen engagieren sich dort. Die IHK hat seit 2008 einen Arbeitsschwerpunkt auf China gelegt. Mit dem IHK-Ländernetzwerk China besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Information. Das IHK-Netzwerk China trifft sich in der Regel dreimal im Jahr und steht allen China-interessierten Unternehmen offen. Außerdem gibt es im Internet die Publikation „Interkulturelle Kompetenz für die Westentasche“. Sie ist abrufbar unter [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 3333428).

Weitere Infos: IHK, Hartmut Bein, Tel. 0541 353-126 ■

[www.gerku-emobility.de](http://www.gerku-emobility.de)

Mit BluePort managen Unternehmer Finanzen effizient von überall.

Damit Sie sich endlich um das Wesentliche kümmern können.

#PositiverBeitrag



Jetzt 6 Monate  
kostenlos testen<sup>1</sup>

[deutsche-bank.de/BluePort](https://deutsche-bank.de/BluePort)

<sup>1</sup> Für Neukunden: Bis 30.09.2018 abschließen und Deutsche Bank BluePort kostenlos testen.



## buchtipps



Foto: dtv / Walt Whitman „Der schöne Mann“

Schöner Mann: Walt Whitman widmete sich nicht nur dem Schreiben.

### Fitness und Körperkult im Amerika von 1858

Die Zeilen „Captain, mein Captain!“ aus dem Film „Der Club der toten Dichter“ stammen aus einem Gedicht von Walt Whitman (1819 – 1892), der als Mitbegründer der modernen amerikanischen Literatur gilt. Sehr posthum wurde jetzt mit hübschem Cover und dem kuriosen Titel „Der schöne Mann – Geheimnis eines gesunden Körpers“ ein Buch veröffentlicht, das aus einer Artikelserie hervorging, die Whitman 1858 unter einem Pseudonym veröffentlichte. 2015

war eine Doktorandin auf die Texte gestoßen. Lohnt sich die Lektüre? Letztlich ist der Inhalt (wie oft, wenn es um Sport & Schönheit geht) eine ziemlich spaßfreie Sache, zu lesen im zeitlichen Kontext und erhellend vor allem für jene, die wissen möchten wie Kraft, Ernährung & Körperkult vor 150 Jahren gesehen wurden. Lachen kann man im Jahr 2018 über ein Kapitel namens: „Das große amerikanische Übel: Verdauungsschwäche!“ (bö) ■

**Walt Whitman**  
**Der schöne Mann**  
dtv (2018), 280 S., 18 Euro

### Denkanstöße zum Wert der Meinungsfreiheit

Es hat gedauert, bis seit einiger Zeit eine Reflektion über neue Lese-/Informationsgewohnheiten und deren Auswirkung auf die Demokratie eingesetzt hat. Jurist und Autor Volker Kitz liefert in „Meinungsfreiheit – Demokratie für Fortgeschrittene“ einen Beitrag zur Debatte, der für alle Altersgruppen geeignet ist. Sein angenehmer Ausgangspunkt: An einer Gesellschaft zu arbeiten, in der Gegensätze friedlich miteinander existieren können. Damit dies gelingt, setzt er sich in zwölf kurzen Kapiteln damit auseinander, warum es wichtig ist, die Freiheit zu verteidigen. Warum es wichtig ist, Vorbild zu sein, statt Vorschriften zu fixieren. Oder auch, warum es erforderlich ist, die Grenzen der Meinungsfreiheit zu bewachen. Statt zu belehren, geht es darum (gerade in Zeiten von facebook und Fake News) differenziert zu denken. (bö) ■



**Buchtipp:**  
**Volker Kitz**  
**Demokratie für Fortgeschrittene**

Fischer (2018),  
125 S., 10 Euro

### Nachdenken über menschliche Beziehungen

Bücher mit wissenschaftlichem Ansatz sind gerade dann spannend, wenn sie sich mit dem Menschen selbst befassen. (Selbst-)Erkenntnis bietet „Resonanz – eine Soziologie der Weltbeziehung“ von Hartmut Rosa. Der Soziologe aus Jena stellt die Kernthese auf: Wenn Beschleunigung das Problem ist, dann ist Resonanz vielleicht die Lösung. Zur Klärung widmet er sich so ziemlich allen Faktoren, über die Menschen in Resonanz zur Umwelt treten und sich die Welt aneignen: Kunst, Arbeit, Sport, Konsum, aber auch Gefühlen wie Lachen & Weinen oder dem Umgang mit Technik & Medien. Letztere seien es, die den Menschen heute fast alle physischen Erfahrungen abnehmen, wodurch es ihnen dramatisch an echter Resonanz fehle. Die 814 Seiten muss man nicht zwingend am Stück lesen. Gut möglich aber, man möchte genau das tun. (bö) ■



**Buchtipp:**  
**Hartmut Rosa**  
**Resonanz – Eine Soziologie der Weltbeziehung**

Suhrkamp (2016/2018),  
814 S., 25 Euro

Erhältlich bei  Thalia.de

Erhältlich bei  Thalia.de

# Profis aus der Region

## Autohaus

**TIMMER**  
www.auto-timmer.de  
Mit Timmer immer ein Gewinner.

VW Audi SKODA VW Notfahrzeuge PEUGEOT

Lingen · Meppen · Nordhorn · Rheine · Borken

## Gravieranstalten

**H. Hämmerling**  
Tel. 05 41-245 99  
Fax 05 41-2 80 40

Graviertechnik  
Schilder  
Stempel  
Folienschriften  
Pokale

## Maschinen

**EURO-Jabelmann**

**Kistendrehgeräte**

**Staplerschaufeln**

**Schlepper-  
Staplerkehrmaschinen**

**Stapler-Arbeitsbühne**

Alles eigene  
Herstellung und  
pulverbeschichtet.  
**Mehr unter**  
[www.euro-jabelmann.de](http://www.euro-jabelmann.de)  
49847 Itterbeck  
Tel. 0 59 48-93 39-0  
Info@euro-jabelmann.de

## Lackiertechnik

**LKW- UND CHASSISLACKIERUNG**

Am Alten Flugplatz 18  
49811 Lingen (Ems)  
Tel. 05 91-7 46 44  
[www.determann-gmbh.de](http://www.determann-gmbh.de)

**Lackiertechnik  
DETERMANN**

## IT/EDV

**Brinova  
SYSTEMHAUS**

IT Lösungen für Ihr Business

Brinova Systemhaus GmbH  
Gerhard-Stalling-Str. 19 · 26135 Oldenburg  
Tel.: +49 441 21980700 Fax: +49 441 21980711  
Web: www.brinova.de Email: info@brinova.de

## Büroservice

**SCHRÖDER**  
Büro & Objekt Einrichtung

**Ausstellung aktueller  
Büro- und Objektmöbel**

Priggenhagener Straße 71a  
49593 Bersenbrück  
Tel. 0 54 39 / 80 97 25  
[www.schroederbuero.de](http://www.schroederbuero.de)

PLANUNG · BERATUNG · VERKAUF · SERVICE

## Stahlbau

**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23  
49696 Molbergen  
T: 04475 92930-0

**neohall**

**Stahlhallen**  
direkt vom Hersteller. Als Bau-  
satz oder fix & schlüsselfertig.

» Jetzt selbst konfigurieren!  
[www.neohall.com](http://www.neohall.com)

**Stahlhallenbau**  
[www.mb-bloms.de](http://www.mb-bloms.de)

## Immobilien

**GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS**



**energieeffizient. nachhaltig. smart.**

Meisterstück-Gewerbebau  
Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln  
Tel. 0 51 51/95 38 95

**Meisterstück  
HAUS**

[www.meisterstueck.de](http://www.meisterstueck.de) · [gewerbebau@meisterstueck.de](mailto:gewerbebau@meisterstueck.de)

**Gewerbefläche (ca. 500 m<sup>2</sup>) mit angrenzendem Wohnhaus (ca. 250 m<sup>2</sup>) auf 1290 m<sup>2</sup> Eckgrundstück an verkehrsreicher Ausfallstrasse in Lingen zu verkaufen.**

Gewerbeflächen noch bis zum 31.12.2019 an einen Büro-fachhandel vermietet, Wohnhaus ab Frühjahr 2019 frei. Ideal für Fahrrad/Motorradhandel, Büroeinrichter/Technik, HIFI-Studio, Sanitätshaus, oder komplett als Verwaltungsgebäude. **Telefon: 0151-6149 1955**

## Entsorgung

**Gewerbeabfall-  
Entsorgung und  
-Sortierung.  
Komplett!**

**AUGUSTIN**  
ENTSORGUNG

**Meppen**  
Dieselstr. 49, Tel 05931/9876-0

Ihr zertifizierter Komplett-  
dienstleister für alle  
Entsorgungsprobleme.  
**Schnell. Einfach. Sauber.**

[WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE](http://WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE)

## Gebäudetechnik

**KS**  
**KOTTER-SIEFKER**

Elektronische Zutrittskontrolle  
Intelligente Gebäudetechnik  
Flucht- & Rettungswegtechnik

Jürgen Kastrop | Tel. 05 41 / 91 88 - 155 | [jkastrop@ks-info.com](mailto:jkastrop@ks-info.com)

## Datenschutz

**Datenschutz - Management**  
Gerd Markschläger, Dipl. Ing. FH  
Externer Datenschutzbeauftragter  
Qualitätsmanager, Lean Six Sigma  
Osnabrück · Telefon: 0541/760 89 167  
[www.dql-markschlaeger.de](http://www.dql-markschlaeger.de)

MIT EFFEKTIVER BERATUNG ZUR KONFORMITÄT

# Weiterbildung aktuell



Mehr Wirtschaft. Mehr Wissen.  
September 2018

## Lehrgänge

### Lehrgänge mit IHK-Prüfung

#### ■ Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau – Webinar

Geplanter Beginn: 31. Oktober 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16277390)

#### ■ Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in)

Geplanter Beginn: 14. November 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16284690)

#### ■ Geprüfte(r) Industriefachwirt(in)

Geplanter Beginn: 14. November 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213160)

### Lehrgänge mit IHK-Zertifikat

#### ■ Technik für Kaufleute (Osnabrück)

Geplanter Beginn: 15. Oktober 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213310)

#### ■ Logistik-Manager 4.0

Geplanter Beginn: 19. Oktober 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213179)

#### ■ Projektleiter/-in (IHK)

Geplanter Beginn: 5. November 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162108401)

#### ■ Controlling

Geplanter Beginn: 16. November 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213169)

#### ■ Professionelles Office-Management

Geplanter Beginn: 20. November 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213180)

#### ■ Marketingassistent(in)

Geplanter Beginn: 23. November 2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213171)

#### ■ IHK-Fachkraft Personalwesen (Osnabrück)

Geplanter Beginn: Januar 2019  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16272593)

#### ■ CSR-Manager(in) (IHK)

Geplanter Beginn: Februar 2019  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16269190)

## Seminare

### Marketing, Vertrieb, Einkauf

#### ■ Verkaufsaktiver Vertriebsinnendienst

Lingen | 20.09.2018 | 09:00–16:30 Uhr  
Preis: 210 € | Klaus Girschick  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102297)

#### ■ Einkaufs-/Beschaffungsmanagement

Osnabrück | 27.09.2018 | 09:00–16:30 Uhr  
Preis: 200 € | Katrin R. Feldner  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102190)

### Büromanagement

#### ■ E-Mail-Etikette!

Lingen | 27.09.2018 | 09:00–16:30 Uhr  
Preis: 220 € | Jürgen F. E. Bohle  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102193)

### Für Auszubildende

#### ■ Rhetorik für Auszubildende

Osnabrück | 25.09.2018 | 09:00–16:30 Uhr  
Preis: 170 € | Helga Vahlefeld  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102244)

### Arbeits- / Führungstechniken

#### ■ Argumentieren und verhandeln

Osnabrück | 14.09. – 15.09.2018  
jeweils 09:00–16:30 Uhr | Preis: 405 €  
Katrin Sulmann/Christian Tönne  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162101191)

Lingen | 21.09. – 22.09.2018 | Tanja Bastian  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102006)

#### ■ Persönlichkeitsmarketing

Osnabrück | 19.09.2018 | 09:00–16:30 Uhr  
Preis: 210 € | Klaus Girschick  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102230)

#### ■ Vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Osnabrück | 25.09.2018 | 09:00–16:30 Uhr  
Preis: 180 € | Hans Behrendt |  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162101016)

### Personal und Recht

#### ■ Lohnpfändung und Lohnabtretung

Osnabrück | 18.09.2018 | 09:00–16:30 Uhr  
Preis: 210 € | Joachim Sukop  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102220)

### Informationen und Anmeldung

IHK-Weiterbildungsteam  
Telefon 0541 353-473  
Telefax 0541 353-99473  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)



## Immobilienwirtschaft

### ■ Praxis der Hausverwaltung nach dem WEG

Osnabrück | 20.09. – 21.09.2018  
jeweils 09:00 – 16:30 Uhr | Preis: 415 €  
Thomas Trepnau  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162102241)

## Prüfungen

### ■ Sachkundeprüfung „Fachmann/-frau für Immobiliendarlehensvermittlung IHK“

Osnabrück (IHK) | 04.10.2018 | 09:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 3401640)

### ■ Prüfung Beschleunigte Grundqualifikation Berufskraftfahrer

Meppen | 17.10.2018  
Osnabrück | 23.10.2018  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35298)

### ■ Prüfung Gefahrgutbeauftragte

Osnabrück | 19.10.2018 | 09:00 Uhr,  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35372)

## VWA-Bildungsangebote

### ■ Betriebswirt/in (VWA)

Bersenbrück | Beginn: Oktober 2018

### ■ Dualer Studiengang Betriebswirtschaft, Bachelor of Arts

Osnabrück | Beginn: August 2018

### ■ Personalbetriebswirt/in (VWA)

Osnabrück | Beginn: September 2018

### ■ Informatik-Betriebswirt/in (VWA)

Osnabrück | Beginn: Oktober 2018

### ■ Gesundheitsmanager/in (VWA)

Osnabrück | Beginn: Oktober 2018  
Infos und Anmeldungen zu allen obigen VWA-Angeboten: [vwa@osnabrueck.ihk.de](mailto:vwa@osnabrueck.ihk.de),  
Tel.: 0541 353-494, [www.vwa-os-el.de](http://www.vwa-os-el.de)

## Beratungen

### ■ Seniorexperten-Beratertage

Nordhorn (IHK-Büro) |  
18.09.2018 | 09:00 Uhr – 13:30 Uhr  
Osnabrück (IHK) |  
02.10.2018 | 09:00 Uhr – 13:30 Uhr  
Lingen (IHK-Büro) |  
09.10.2018 | 09:00 Uhr – 13:30 Uhr  
Nordhorn (IHK-Büro) |  
16.10.2018 | 09:00 Uhr – 13:30 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Nr. 9224)

### ■ Bank-Sprechtag

(jeweils 09:00 Uhr – 17:00 Uhr)  
Lingen (IHK-Büro) | 13.09.2018  
Osnabrück (IHK) | 25.09.2018  
Nordhorn (Nino-Hochbau) | 27.09.2018  
Meppen (Kreishaus) | 17.10.2018  
[www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Nr. 3131)

### ■ Steuerberater-Sprechtag

(jeweils 14:00 Uhr – 17:00 Uhr)  
Nordhorn (IHK-Büro) | 12.09.2018  
Osnabrück (IHK) | 18.10.2018  
Infos: [www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Nr. 11478)

### ■ Rechtsanwalts-Sprechtag

Osnabrück (IHK) | 11.10.2018  
[www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Nr. 1084266)

Die Teilnahme an den obigen Terminen ist kostenfrei, eine Anmeldung erforderlich: IHK, Elina Wolf, Tel. 0541 353-327 oder [wolf@osnabrueck.ihk.de](mailto:wolf@osnabrueck.ihk.de)

## Sonderveranstaltungen:

### ■ Frauen-Business-Tage

Osnabrück (IHK) | 14. – 16.11.2018  
[www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Nr. 135608) (vgl. S. 25)  
Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen:  
[www.ihk-veranstaltungen.de/event/fbt](http://www.ihk-veranstaltungen.de/event/fbt)

### ■ Inhouse-Beratung Skandinavien

11. – 12.09.2018  
Kosten: 60,00 € (individuelle Termine)  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16273473)

### ■ IHK-Erfinder- und Patentberatungen

Die IHK lädt Unternehmen und freie Erfinder zu kostenlosen Erfinder- und Patentberatungen ein. In Einstiegsberatungen informiert ein Patentanwalt über das Anmeldeverfahren von Patenten und berät zu Förderungen.

Osnabrück (IHK) |  
09.10.2018 | 14:00 Uhr – 17:00 Uhr  
Eine Terminvereinbarung ist erforderlich: IHK, Tel. 0541 353-268, [busemann@osnabrueck.ihk.de](mailto:busemann@osnabrueck.ihk.de)

### ■ Unternehmersprechtag Energieeinkauf Osnabrück (IHK)

19.09.2018 | 14:00 Uhr – 17:00 Uhr  
In Kooperation mit dem Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA) bietet die IHK die Gelegenheit, in Einzelgesprächen aktuelle Bezugskonditionen und die Angebote von Lieferanten durch einen Energieexperten bewerten zu lassen. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich: IHK, Tel. 0541 353-268, [busemann@osnabrueck.ihk.de](mailto:busemann@osnabrueck.ihk.de)

## Besuchen Sie uns in Lingen und Nordhorn!

Besuchen Sie uns doch einmal in unseren Büros in Lingen und Nordhorn (S. 52/S. 53), wo wir wöchentlich Sprechtag/Beratungen für Sie anbieten.

### Die Beratungen in Lingen (immer mittwochs)

19.09.2018: Sprechtag Innovation und Umwelt  
26.09.2018: Sprechtag Außenwirtschaft  
10.10.2018: Sprechtag „Was sind meine Rechte als Azubi?“

### Die Beratungen in Nordhorn (immer donnerstags)

20.09.2018: Sprechtag Projekt „Neustart“  
27.09.2018: Sprechtag Existenzgründer  
04.10.2018: Sprechtag Handel und Tourismus  
11.10.2018: Sprechtag Existenzgründer

## 40 Mio. Euro Investition in Werlte

Im Rahmen des „Krone Future Lab“ eröffneten im August Bernard Krone und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer vor rund 400 geladenen Gästen offiziell das neue Krone Oberflächenzentrum (OFZ) am Standort Werlte. Dessen Investitionsvolumen beträgt 40 Mio. Euro.



Hoher Besuch beim „Krone Future Lab“: Bernard Krone (l.) mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer.

Werlte. In dem 16 500 m<sup>2</sup> großen und über 20 m hohen Neubau werden Fahrgestelle für Sattelaufleger tauchlackiert und pulverbeschichtet, um sie maximal vor Umwelteinflüssen zu schützen. Hier investierte Krone in modernste Verfahren mit hoher Automation. Die neue Oberflächenversiegelung bietet herausstechende Wertbeständigkeit und für Kunden hohen Investitionsschutz. „Die Inbetriebnahme des neuen Oberflächenzentrums ist ein wichtiger Meilenstein unserer Qualitätsoffensive. Die neue Oberflächenversiegelung ist „State-of-the-art“, eine modernere Anlage gibt es weltweit nicht. Die Technologie im OFZ steht für eine herausragende Wertbeständigkeit der hier produzierten Fahrzeuge. Darüber hinaus bekennen wir uns mit dieser Investition, die übrigens die höchste Einzelinvestition in der gesamten Krone Geschichte ist, eindeutig zum Standort Werlte und zur Wirtschaftsregion Emsland“, so Inhaber Bernard Krone. Es war ihm auch ein

besonderes Anliegen, die Produktion unter modernen Umweltschutzgesichtspunkten zu errichten. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer zeigte sich beeindruckt von dem neuen OFZ, das auch unter Nachhaltigkeitsaspekten punktet. Denn die Produktion spart Energie, Ressourcen und mindert den Emissionsausstoß erheblich. Erst kürzlich hatte die Deutsche Energieagentur (Dena) die Anlage als Leuchtturmprojekt für die energieeffiziente Nutzung der Abwärme ausgezeichnet. Pro Fahrgestell reduziert sich der Kohlendioxid ausstoß um mehr als 30 %. Zugleich werden 12,6 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr gespart. ■

## IHK-Spitze zu Gast bei Coppenrath: „Made in Germany muss erhalten bleiben“

Geeste. „Unternehmen wie die Coppenrath Feingebäck GmbH, die in den Standort investieren und Arbeitsplätze schaffen, bringen das Emsland voran.“ Dies sagten IHK-Präsident Martin Schlichter (Foto, r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf beim Firmenbesuch. Im Gespräch mit Geschäftsführer Andreas Coppenrath (l.) informierten sie sich über Entwicklungen des Familienbetriebs. Der Hersteller von Dauerbackwaren beschäftigt 300 Mitarbeiter und liefert täglich bis zu 120 t Backwaren aus. „Wir sind auf Wachstumskurs. Daher haben wir im April in ein neues Lager investiert und planen die Kommissionierung zu erweitern“, hieß es. 1825

gegründet, wird heute in über 60 Ländern geliefert. Coppenrath zeigte sich besorgt über die Diskussionen zum Qualitätssiegel „Made in Germany“. Ein Verlust könne der deutschen Wirtschaft schaden. Trotz politischer Negativschlagzeilen, etwa im Kontext des Berliner Flughafens, sei es Garant für Leistungsstärke. Coppenrath spricht sich daher für den Fortbestand des Labels aus. ■





## Oberbürgermeister beim Mittagsgespräch: „Lingen besticht mit hoher Lebensqualität“

Der Oberbürgermeister der Stadt Lingen, Dieter Krone, war im August Gast beim IHK-Mittagsgespräch im IT-Zentrum in Lingen. Er berichtete vor regionalen Unternehmern darüber, wie der Erfolgskurs des Mittelzentrums gehalten werden kann.

Lingen. „Die Stadt hat sich wirtschaftlich sehr erfolgreich entwickelt. Gleichzeitig steht Lingen aber auch vor neuen Herausforderungen, etwa bei der Neuausrichtung des Energiestandortes.“ Mit dieser Vorbemerkung begrüßte IHK-Vizepräsident Matthias Hopster den Gast. Dieter Krone bekräftigte, dass die Fachkräftesicherung derzeit eine zentrale Herausforderung sei: „Unsere Stadt ist enorm gewachsen, die Beschäftigung hat mittlerweile ein Rekordniveau von über 27 000 Beschäftigten erreicht. Vielen Unternehmen fällt es daher immer schwerer, offene Stellen zu besetzen.“ Im Wettbewerb mit anderen Regionen sei deshalb eine hohe Lebensqualität wichtig. Die Stadt lege daher einen Schwerpunkt auf eine kontinuierliche Ausweisung neuer Wohnflächen. So seien in den vergangenen fünf Jahren 2500 neue Wohneinheiten genehmigt worden. Für die Attraktivität des Standortes sei auch eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. ■



Mit dem IHK-Wahlkreuz:  
Dieter Krone (l.) und Marco Graf.

## Pressemeldungen

**+++ Krone Nutzfahrzeug Gruppe, Werlte/Esbjerg:** Den 1 000. Kühlsattelaufleger hat die Krone Fleet Danmark an einen der größten Kühlkunden, die N&K Spedition aus Esbjerg, ausgeliefert. Diese hat bereits die Auslieferung von 225 weiteren Auflegern beauftragt. (pr)

**+++ Kuipers CNC-Blechtechnik GmbH & Co. KG, Meppen:** Die wachsenden Anforderungen durch Digitalisierung und Vernetzung erhöhen den Bedarf an IT-Fachkräften. Um den eigenen Bedarf auch künftig decken zu können, bietet das Meppener Unternehmen seit Kurzem eine Ausbildung im neuen IHK-Ausbildungsberuf Fachinformatiker, Fachrichtung Systemadministration, an. Zu den Aufgaben gehört es u. a., vernetzte Systeme einschließlich aller Hard- und Softwarekomponenten zu installieren, auftretende Störungen einzugrenzen und zu beheben. (pr)

**+++ Schöne & Bruns Objekt- und Gewerbebau GmbH, Meppen:** Erneut wurde ein komplettes Brückenbauwerk (28 Meter lang, 6 Meter breit und 105 Tonnen schwer) per Schwerlasttransport für den Chemiapark Marl ausgeliefert. Schöne & Bruns beschäftigt in Meppen in den Segmenten Stahlbaufertigung und Oberflächentechnik knapp 250 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz in Höhe von 36 Mio. Euro. (pr)

**+++ Berentzen-Gruppe, Haselünne:** Das Unternehmen wurde Lizenznehmerin der italienischen Kräuterspirituose Vecchio Amaro del Capo, einem Kräuterlikör aus Kalabrien und mit 26 % Marktanteil nach Unternehmensangaben der „Kräuterlikör Nr. 1 in Italien“. 2017 gab es mit 74 000 verkauften Flaschen ein Absatzplus von 72 % gegenüber 2016. (pr)

## Besuchen Sie uns im IHK-Büro im IT-Zentrum!

Lingen. Die IHK hat im IT-Zentrum in Lingen ein Büro (Anmeldungen: s. Adresse oben). IHK-Mitarbeiter bieten dort Sprechtage an. Die nächsten Termine (immer mittwochs):

- 19.09.2018: Sprechtag Innovation und Umwelt
- 26.09.2018: Sprechtag Außenwirtschaft
- 10.10.2018: Sprechtag „Was sind meine Rechte als Azubi?“



Ab Herbst 2018 berufsbegleitend studieren:

**Betriebswirt/in (VWA) +  
Bachelor of Arts „Betriebswirtschaft“**

*Fachstudiengänge*  
**Personalbetriebswirt/in (VWA)  
Informatik-Betriebswirt/in (VWA)  
Gesundheitsmanager/in (VWA)**

**Kontakt: Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie**  
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim  
Tel. 0541-353 494 · [vwa@osnabrueck.ihk.de](mailto:vwa@osnabrueck.ihk.de)

## Klage gegen den DOC-Ausbau in Ochtrup

Die Bezirksregierung in Münster hat die Flächennutzungsplanänderung der Stadt Ochtrup zur Erweiterung des Designer Outlet Centers (DOC) genehmigt. Auch der Kreis Steinfurt hat zwischenzeitlich im Juli 2018 die Baugenehmigung erteilt.

Ochtrup/Nordhorn/Lingen. Mit den Genehmigungen kann das Verfahren zum Ausbau des DOC von 11 500 m<sup>2</sup> auf 19 500 m<sup>2</sup> weitergehen. Die geplante Erweiterung des Outlet-Centers wurde von betroffenen Nachbarkommunen und Landkreisen, u. a. auch Lingen und Nordhorn massiv kritisiert. Die 25 Städte, Gemeinden und drei Landkreise befürchten, dass sich der Ausbau des Outlet-Centers

negativ auf die jeweiligen Innenstädte auswirkt. Aber: Nach erneuter Prüfung der Unterlagen hat die Bezirksregierung weder Verstöße gegen das Baugesetzbuch noch gegen Regelungen der Landesplanung festgestellt. Die rechtliche Prüfung der Betroffenheit der Umlandkommunen im Regierungsbezirk, in Niedersachsen und in den Niederlanden stellte dabei einen besonderen Schwerpunkt dar, heißt es. Zwar räumt auch die Bezirksregierung ein, dass die geplante Erweiterung des DOC zu Kaufkraftabflüssen in den Um-



Einigkeit: Die Umlandgemeinden sehen eine städtebauliche Beeinträchtigung durch die geplante Erweiterung des Designer Outlet Centers (DOC).

landgemeinden führen wird. Ein Genehmigungshindernis stellen diese Kaufkraftverluste nach den gesetzlichen Regelungen und der derzeitigen Rechtsprechung aber nur dar, wenn sie zu städtebaulichen Beeinträchtigungen führen. Genau diese sehen die über 20 Kommunen im Umland jedoch auf sich zukommen. Die Umlandkommunen des DOC in Ochtrup haben nun eine Anfechtungsklage gegen die Baugenehmigung und die geplante Erweiterung des Einkaufszentrums angekündigt. (pr) ■

## Die Samtgemeinde Neuenhaus geht das Marketing gemeinsam an

Neuenhaus. „Ein gutes Samtgemeindemarketing braucht eine feste Struktur“, sagte Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp, der kürzlich die Ergebnisse einer Marketinganalyse vorstellte. „Wir wollen deshalb einen Samtgemeinde-Marketingverein für Neuenhaus gründen.“ Dieser Verein soll eine hauptamtliche Mitarbeiterin erhalten, die sich professionell um die Vermarktung, nicht nur der Stadt, sondern auch der anderen Mitgliedsgemeinden kümmert. Oldekamp: „Viele Jahre gab es hier einen VVV Neuenhaus, der aber immer ehrenamtlich gearbeitet hat. Dieser Verein hat sich auch große Verdienste erworben, aber heute ist das so nicht mehr zu handhaben.“ Im neuen Verein soll jeder Bürger Mitglied werden

und mit einer Stimme an Entscheidungen mitwirken können. Natürlich gebe es, so Günter Oldekamp, auch andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie etwa einen „Runden Tisch“ oder die Gründung einer GmbH. „Ein ‚Runder Tisch‘ ist aber zu unverbindlich und eine GmbH für uns zu aufwendig“, argumentierte der Samtgemeindebürgermeister. „Ein Verein ist ein guter Kompromiss. Auch können so Fördermittel, etwa aus Töpfen der EU, beantragt werden.“ Die Geschäftsführung des Samtgemeinde-Marketingvereins soll Jeanette Braakmann übernehmen. Sie ist seit Anfang Februar bei der Samtgemeinde Neuenhaus für den Bereich Kultur und Tourismus zuständig. (pr) ■



## IHK-Ferienaktion vermittelte über 160 Kindern Spaß an Technik

Nordhorn/Osna-brück/Lingen. Nach E-Mobilen oder Robo-Wanzen bauten Schüler in den Sommerferien 2018 mit der IHK „Vibro-Raumgleiter“. Das Angebot wurde vor acht Jahren eingeführt, damit Schüler ihr Interesse im MINT-Bereich



Ferienpaß: Unser Foto entstand beim IHK-Kursangebot im GTZ Nordhorn.

(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ausprobieren und sich später eher z.B. für eine technische Ausbildung begeistern können. An 18 Kursen, die als Teil der Ferienpass-Aktiven in Osnabrück und den sieben Mittelzentren stattfanden, nahmen 167 Kinder teil. Die Vibro-Raumgleiter bewegen sich übrigens ganz ohne Räder vorwärts. Durch ein kleines Gewicht an der Motorwelle eines E-Motors entstehen Schwingungen, die auf Federstahl-Füßchen übertragen werden. (mei) ■

## Einladung zum Schnuppertag: Euregio will den Arbeitsmarkt besser vernetzen

Nordhorn. Die kommunalen Partner in der Euregio setzen sich für einen transparenten, grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt ein. Schüler, Auszubildende, Studenten und Arbeitnehmer können nun bei einem Schnuppertag in einem Betrieb im Nachbarland testen, ob ein Wechsel des Arbeitsplatzes ins Nachbarland eine Alternative sein könnte. (da) Alle Infos: Euregio, Stéphanie Woldringh, Tel. 02562 70254 oder s.woldringh@euregio.eu ■

## Besuchen Sie uns im NINO-Hochbau!

Nordhorn. Immer donnerstags (14 bis 17 Uhr) bietet die IHK im Büro in Nordhorn (Adresse, s. oben) Sprechstage an:

- 20.09.2018: Sprechtag Projekt „Neustart“
- 27.09.2018: Sprechtag Existenzgründer
- 04.10.2018: Sprechtag Handel und Tourismus
- 11.10.2018: Sprechtag Existenzgründer

## Pressemeldungen

+++ L&G Klimatechnik GmbH, Nordhorn: Das Unternehmen, das 2015 gegründet wurde, hat im Gewerbegebiet A31-Klausheide-Ost mit den Bauarbeiten am neuen Firmensitz begonnen. Dort entstehen eine 600 m<sup>2</sup> große Gewerbehalle und ein 320 m<sup>2</sup> großes Bürogebäude. Die Geschäftsführer Manfred Gohe und Marc Lindenschmidt taten jetzt den symbolischen ersten Spatenstich. (pr)

+++ UCI Multiplex, Nordhorn: Ende Juli wurde das Multiplex-Kino auf dem NINO-Areal eröffnet. Medienvertreter und Gäste aus der lokalen Politik konnten sich bei einem Rundgang in den nun fertiggestellten Räumen einen ersten Eindruck verschaffen. Der Komplex umfasst sechs Säle mit jeweils bis zu 146 Sitzen. Das Kino der Kinokette UCI ist mittlerweile in den regulären Betrieb übergegangen.



## GANZ GROSSER NETZWERKER.

Machen Sie Ihren Geschäftswagen zum Aushängeschild und profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen und attraktiven Leasingraten bei MINI. Jetzt auf [mini.de/gewerbekunden](http://mini.de/gewerbekunden) informieren und bei jedem Kundentermin gut ankommen.

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.  
JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.



## Baustellenplanung ist optimierbar

Die Stadt Osnabrück informiert in ihrem Netzauftritt über die Baustellen. Eine Auswertung dieser Liste mit Stand vom 17. Juli 2018 durch die IHK ergab eine durchschnittliche Dauer der laufenden Baumaßnahmen von 290 Tagen, also neun Monaten und zwanzig Tagen. Dabei wurde die am längsten andauernde Maßnahme Bremer Straße Knoten B 51/A 33 nicht berücksichtigt, weil diese nicht unter kommunale Trägerschaft fällt.



Lange sah es hier sehr unaufgeräumt aus: Jetzt begannen am Neumarkt die Arbeiten für einen Hotelbau.

54

Osnabrück. „Auch wenn die Ferienzeit die Situation auf den Straßen etwas entschärft, sind viele Verkehrsteilnehmer unzufrieden. Denn auch potenzielle Ausweichstrecken sind durch andere Baustellen beeinträchtigt. An vielen Baustellen ist häufig eine aktive Bautätigkeit nicht erkennbar“, so Anke Schweda, IHK-Geschäftsbereichsleiterin Standortentwicklung, Innovation und Umwelt. Eine weitsichtige, verkehrsverflüssigende Planung und zügige Baustellenbearbeitung könnten hier Abhilfe schaffen. Auch sollten innovative Bautechniken wie seinerzeit das Tunnelbauverfahren in der Lotter Straße verstärkt zum Einsatz kommen. Eine schnelle Baustellenabwicklung sei von großer Bedeutung für die Wirtschaft. Denn in Baustellenbereichen ansässige und auf Besucherverkehr angewiesene Unternehmen verzeichneten Frequenz- und Umsatzrückgänge. Bei mehrjährigen Baumaßnahmen sei dies wirtschaftlich nur schwer zu verkraften. Ganz besonders betroffen seien zudem die Beschäftigten, die vor und nach der Arbeit unfreiwillig deutlich mehr Zeit im Stadtverkehr verbringen müssten. Darum solle die öffentliche Hand bei der Auftragsvergabe nicht

nur auf die Kosten der reinen Baumaßnahme abstellen, sondern auch den gesamtwirtschaftlichen Nutzen einer beschleunigten Baustellenabwicklung berücksichtigen.

Bei allem Verständnis für überfällige Sanierungen erscheinen viele Baustellen in der Gesamtschau unkoordiniert und optimierbar: So ist die Knollstraße baustellenbedingt seit Ende 2016 voll gesperrt und wird voraussichtlich erst Ende 2019 wieder befahrbar sein. „Hauptkritikpunkt bleibt die Dauer solcher Maßnahmen. Von den 22 ausgewerteten Baustellen laufen zwei seit 2016 und fünf seit 2017“, so Schweda weiter. Kaum einem Unternehmer, Mitarbeiter und Bürger sei vermittelbar, warum diese Baumaßnahmen so viel Zeit erfordern. Die Reaktionen auf die in der Presse noch einmal deutlich schärfer interpretierten IHK-Aussagen haben gezeigt, dass damit ein Thema aufgegriffen wurde, das viele Verkehrsteilnehmer in Osnabrück bewegt. Auch die Politik hat sich des Themas angenommen und eine aktuelle Stunde für die nächste Ratssitzung zum Baustellenmanagement beantragt. (da) ■

## Hafen Bohmte: Trotz Verzögerung auf Kurs

Bohmte. Bundesweite Aufmerksamkeit hat der Hafen Bohmte kürzlich durch einen Artikel in der Wochenzeitschrift „Spiegel“ erlangt. Allerdings wurde allen, die sich mit der Materie und den örtlichen Gegebenheiten ein wenig auskennen, schnell deutlich, dass dieser Beitrag lückenhaft war. Das Verfahren wegen des Verdachts auf Subventionsbetruges wurde zwischenzeitlich

mangels ausreichender Anhaltspunkte für ein strafrechtlich relevantes Verhalten durch die Staatsanwaltschaft Oldenburg eingestellt. Aktuell läuft eine europaweite Ausschreibung für den Planungsauftrag zum Planfeststellungsverfahren. Die Vergabe soll Mitte 2019 erfolgen. Baureife ist mit Planfeststellungsbeschluss nicht vor dem Jahr 2021 zu erwarten. (da) ■



## IHK-Spitze zu Gast bei WM SE: „Osnabrück ist eine Autostadt“

Osnabrück. „Osnabrück ist eine Autostadt“, betonten IHK-Präsident Martin Schlichter und Hans-Heiner Müller, Vorsitzender des Aufsichtsrats der WM SE, bei einem Besuch der IHK-Spitze. Geschätzt sei fast jeder 10. Arbeitsplatz in Osnabrück von Herstellung, Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen abhängig. „Osnabrück und das Auto, das ist deutlich mehr als früher Karmann oder heute VW. Mit der WM SE und anderen erfolgreichen Unternehmen hängen hier tausende Arbeitsplätze vom Auto ab“, so WM-Vorstand Frank Schröder. Die Gesprächspartner wünschten sich, dass sich Politik und Verwaltung in Osnabrück sichtbar zum Auto bekennen. Hierzu gehöre, die Stadt für Autofahrer erreichbar und attraktiv zu halten. ■



„Autostadt Osnabrück stärken“: Hans-Heiner Müller (l.) und Martin Schlichter.

## Flixbus-Ableger „Flixtrain“ baut sein Angebot in der Region aus



Osnabrück. Seit März 2018 ist Flixbus unter dem Markennamen „Flixtrain“ auch im Schienenpersonenverkehr unterwegs. Anscheinend recht erfolgreich, denn seit Juli wurde das Angebot für den Bahnhof in Osnabrück um neue

weitere Fahrten auf der Nord-Süd-Achse Hamburg – Köln erweitert. Jetzt werden täglich bis zu zwei Verbindungen angeboten. Zugangebot und Preisgestaltung orientieren sich an der Nachfrage. So gibt es jeweils einen Tag in der Wochenmitte (dienstags Richtung Köln und mittwochs Richtung Hamburg) an denen keine Verbindung angeboten wird. Die Ticketpreise am stärker frequentierten Wochenende liegen deutlich höher als von Montag bis Freitag. Die Fahrzeit liegt auf IC-Niveau. Gegenüber dem Intercity in Richtung Hamburg ist Flixtrain gerade einmal zwei Minuten länger unterwegs. (da) ■

## Pressemeldungen

**+++ Solarlux GmbH, Melle:** Der Niedersächsische Staatspreis für Architektur ist die höchste Architekturauszeichnung des Landes und seit 2002 in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen verliehen. 2018 war der Titel: „Bauen für Wirtschaft und Verwaltung“. Im Sommer hat der Campus der Solarlux GmbH Melle die Jury überzeugt. Solarlux gehört neben dem Preisträger, dem Hafven Coworking und Makerspace (Hannover) zu den zwei Nominierten aus 66 Bewerbungen. Nds. Bauminister Olaf Lies überreichte den Preis im Landtag an Firmengründer Herbert Holtgreife. Der Solarlux Campus erhielt bereits den Iconic Award 2017 und den German Design Award 2018. (pr)

**+++ Zukunftsfonds Ortskernentwicklung 4.0:** Ziel der Landkreis-Initiative ist es, Zentren im Landkreis zu stärken. Bersenbrück, Bramsche, Fürstenau, Bohmte-Hunteburg und Ostercappeln bewarben sich mit ihren Werbe-/Standortgemeinschaften und erhalten eine ungekürzte Förderung. Geförderte Maßnahmen sind u. a. ein Rabatt-Sponsoring-System oder die Modernisierung von Geschäftsfassaden. Zur Jury (Foto) der vierten Runde des Zukunftsfonds gehörte auch die IHK. (pr)



**TORSYSTEME  
ZAUNANLAGEN**

Am Laxtener Esch 6  
49811 Lingen - Ems  
Tel.: 0591-80 40 420

info@bockmeyer-zaun.de  
www.bockmeyer-zaun.de

**BOCKMEYER**  
ZAUN & TOR SYSTEME

**bartsch**  
PUMPEN GmbH | seit 1973

**WIR SIND  
MEISTER IN  
PUMPEN**

Bartsch Pumpen GmbH | Hullerweg 20 | 49134 Wallenhorst  
Tel.: 05407 8307-20 | www.bartsch-pumpen.de





„Am Königsweg“: Ach, es geht doch nichts über ein ehrliches Lächeln...

## Spielzeitbeginn mit Wilhelm Tell & Jelinek

Endlich. Nach der Sommerpause liefern die ersten Premieren der Spielzeit 2018/2019 am Theater Osnabrück. Und wenn wir uns das Szenenfoto des Golfquartetts oben auf der Seite so anschauen, wünschen wir uns fast ein wenig, dass Elfriede Jelineks Wutrede „Am Königsweg“ Open-air auf einem Golfplatz aufgeführt würde anstatt im emma-theater, wo es seit dem 2. September zu sehen ist. Die Nobelpreisträgerin entwirft im Stück das Bild eines politisch-finanzwirtschaftlichen Komplexes, der durch und durch marode ist, eines Diskurses, in dem alles wahr und falsch zugleich, also nur noch beliebig ist. Wie es der Golfgruppe im geschlossenen Raum ergeht? Wir sind gespannt. – Am 1. September war zudem Premiere von Schillers „Wilhelm Tell“. Regisseur ist Robert Teufel, der in Osnabrück bereits „Orest“ und „Unterwerfung“ inszenierte. (bö)

**Weitere Premieren u. a.:**  
 „Fidelio“ (ab 29.9., Theater am Domhof)  
 „Der brave Soldat Schwejk (UA)“ (ab 13.10., Theater am Domhof)  
 „Beethovens Neunte (UA)“, Tanzstück (ab 27.10.2018, Theater am Domhof).

Infos und Theaterkasse: [www.theater-osnabrueck.de](http://www.theater-osnabrueck.de)/Tel. 0541 7600076 ■

## Rheder Markt mit Kick-off zum Projekt „Grenzkultur“

Wer schon einmal da war, schwärmt von der Vielfalt des „Rheder Markt“ und von der Freundlichkeit der Gastgeber an der Ems. Die nächste Gelegenheit, sich selbst ein Bild zu machen, ist am Sonntag / Montag, 16. / 17. September 2018. Dann öffnet die Großveranstaltung in der 4-200 Einwohner zählenden emsländischen Gemeinde die Tore. Am Sonntag findet dort neben dem Jahrmarkts-treiben zudem die Auftaktveranstaltung des Vereins Emsländische Landschaft e.V. zum „Europäischen Jahr des immateriellen Kulturerbes“ statt und gibt es die Kick-off Veranstaltung für das Projekt „Grenzkultur“. Diese will zu Themen wie „Raum“, „Sprache“, „Handwerk“ und „Feste“ grenzüberschreitende Perspektiven erarbeiten. – Die Wurzeln des Rheder Marktes reichen übrigens zurück bis in das Jahr 1231. Heute gibt es an den Markttagen u. a. Rodeo-Reiten, ein mittelalterliches Lager sowie am Montag den größten Pferdemarkt Norddeutschlands. Wer mehr Zeit hat: Am Samstag, 15.9., findet ein Drachenbootrennen auf der Alten Ems in Rhede statt.



Alle Infos: [www.rhedermarkt.de](http://www.rhedermarkt.de) und [www.emslaendische-landschaft.de](http://www.emslaendische-landschaft.de) ■

## Literaturfest & Musiktage bieten regionale Termine

Jährlich holen das „Literaturfest Niedersachsen“ der VGH Stiftung und die „Niedersächsischen Musiktage“ der Nds. Sparkassenstiftung hochklassige Kulturereignisse in die Regionen. Besonderes schön: Jeder bewirbt in seinem Programmheft zugleich die Veranstaltungen des anderen. Regional gab es Anfang September den Auftakt in der Gymnasialkapelle Meppen und folgen am 9.9. das Konzert „family clash“ in der St. Matthäus-Kirche in Melle und am 11.9. die Lesung „Von Menschen und Maschinen“ bei den Stadtwerken in Lingen. Im Wasserschloss Gesmold (Melle) lesen am 13.9. außerdem Eva Scheurer („Kommissar Stolberg“) und Rudolf Kowalski („Bella Block“) Liebesbriefe berühmter Paare vor. Wer einen literarisch-musikalischen Spaziergang auf der LaGa in Bad Iburg machen möchte, ist am 20.9. richtig. Am 21.9. folgen in Lingen (Kulturforum St. Michael) Jazzklänge mit Sängerin China Moses (Foto).



Alle Termine: [www.musiktage.de](http://www.musiktage.de) und [www.literaturfest-niedersachsen.de](http://www.literaturfest-niedersachsen.de) ■

## Virtueller Rundgang durch Meppens Gewerbegebiete

Sie sind auf der Suche nach einem freien Gewerbegrundstück? Darüber hinaus wünschen Sie Infos zum Wirtschaftsstandort Meppen, zu den bereits ansässigen Unternehmen? Mit den neuen GIS (Geo-Informationen-System)-Tours durch die Industrie- und Gewerbegebiete der Stadt Meppen werden Ihnen schnell und übersichtlich alle wesentlichen Zahlen, Daten und Fakten zusammengestellt. GIS-Tours, ein Produkt der Motion Media GmbH aus Osnabrück, ist ein Service für digitale, interaktive Standortvermarktung und wird vorwiegend für Gewerbe- und Industrieflächen genutzt. Die Software kombiniert intelligent die 360-Grad-Panoramen mit Informationen zur Verfügbarkeit der Gewerbegrundstücke, zu Gebäuden und bereits ansässigen Firmen sowie Standorteigenschaften, wie Verkehrswege und Lage. Darüber hinaus können weitere spezifische Daten abgerufen werden. Sogenannte Sprungmarken erlauben zudem die Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven.

# Wirtschafts- standort Meppen

Anzeige/Unternehmensporträt

## Emsländischer Global Player

Das Unternehmen BOLL ist bereits seit 1865 erfolgreich am Markt tätig

Als multimodaler Dienstleister verfügt BOLL über den Zugang zu internationalen Netzwerken und ist somit in der Lage, Lösungen für alle Logistikanforderungen vom Päckchen bis zum Überseecontainer zu bieten. Um als mittelständisches Unternehmen flexibel auf Kundenwünsche eingehen, aber auch weltweite Serviceleistungen anbieten zu können, wurde BOLL im Jahre 1989 Gründungsmitglied der Unitrans-Gesellschaft und kooperiert heute als Exklusivpartner mit dem weltweit operierenden Logis-

tikkonzern DHL. Vom Lkw über das Schiff bis hin zum Flugzeug nutzt BOLL alle Verkehrswege, um die Güter seiner Kunden in alle Kontinente der Welt zu befördern bzw. diese von dort nach Deutschland zu transportieren. „Ganzheitliche Logistik“ ist in diesem Zusammenhang das Zauberwort, das ein Full-Service-Paket beinhaltet: BOLL organisiert, steuert, kontrolliert und optimiert – und alles zum Wohle des Kunden.

Insgesamt ca. 500 Mitarbeiter erwirtschafteten im vergangenen Jahr an fünf Standorten in Meppen, Haselünne, Herzlake und Emsbüren einen Umsatz von knapp 40 Millionen Euro, wobei durchschnittlich 3.100 Sendungen pro Tag bewegt wurden.

Dass hier aber nicht nur Quantität, sondern vor allem Qualität geboten wird, belegen die Zertifizierungen gemäß IFS Logistics (International Featured Standards), DIN EN 12798 (Gefahrgutmanagement), ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und AEO (Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter).

Der Schutz der Umwelt ist als fester Bestandteil in der Unternehmensphilosophie verankert und findet Anwendung in allen Bereichen der Firmenaktivitäten. Neben allem Streben nach optimierten Prozessen gilt stets: DENK NACHhaltig! Damit setzt das gesamte Team die Maxime von grüner Logistik um und wurde hierfür im Juni 2010 mit dem von der DKV Euro Service GmbH und der Universität St. Gallen ausgelobten „Eco Performance Award“ ausgezeichnet. „Ökologisches Handeln und ökonomisches Denken lassen sich durchaus erfolgreich kombinieren“, sind sich die drei geschäftsführenden Gesellschafter Ulrich Boll, Frank Hanzlik und Jörg Gerdemann sicher und geben hiermit gleich die strategische Zielsetzung für die Zukunft aus.

# **BOLL** | Logistik

Georg Boll GmbH & Co. KG  
Schützenhof 40 - 56  
49716 Meppen  
Telefon: 05931 402-0  
[www.boll-spedition.de](http://www.boll-spedition.de)



BOLL-Geschäftsführung v.l.  
Jörg Gerdemann, Frank Hanzlik, Ulrich Boll



Machten sich auf einen gemeinsamen virtuellen Rundgang durch Meppens Industrie- und Gewerbegebiete: (v. l.) Alexander Kassner, Wirtschaftsförderer der Stadt Meppen, Arne Albers, Geschäftsführer Motion Media, Martina Lögering, Wirtschaftsförderung Stadt Meppen, und Bürgermeister Helmut Knurbein.



Auf spektakuläre Weise werden Informationen, die früher auf analogen Plänen zu finden waren, durch die 360°-Tour interaktiv erlebbar.

58

Digitalisierung ist ein wichtiger Aspekt moderner Wirtschaftsförderung. Mit dem innovativen Produkt der Motion Media GmbH nimmt die Stadt Meppen über-regional eine Vorreiterrolle ein. Jetzt gilt es, das kluge System effektiv einzusetzen", appelliert Alexander Kassner, Wirtschaftsförderer der Stadt Meppen, auch an die ansässigen Unternehmen,

ihren „persönlichen Stempel“ im interaktiven Gewerbegebiet zu hinterlassen.

„Überzeugt haben uns auch und insbesondere die 360 Grad-Ansichten, die im wahrsten Sinne des Wortes einen einzigartigen Überblick verschaffen“, so Bürgermeister Helmut Knurbein. „Es entsteht ein interaktives

Standortenerlebnis“, ergänzte Arne Albers, Geschäftsführer Motion Media. Die GIS-Tours sind auf diversen Endgeräten verfügbar (Responsive Design). Schauen Sie vorbei unter [www.meppen.de/gewerbegebiete](http://www.meppen.de/gewerbegebiete).



Ihr Unternehmen ist noch nicht vertreten? Dann lassen Sie sich jetzt verlinken und nutzen Sie die Chance auf diese einmalige Präsentation. Ihr Ansprechpartner ist

Wirtschaftsförderer Alexander Kassner, Tel. (05931) 153-226, E-Mail: [a.kassner@meppen.de](mailto:a.kassner@meppen.de).



**Euro-Industriepark Versen**  
 - Gesamtgröße ca. 73 ha  
 - Beschäftigte: ca. 350  
 - Schwerpunkt:  
 Dienstleistung  
 und Industrie



**Gewerbegebiet Nödike**  
 - Gesamtgröße ca. 160 ha + ca. 16 ha  
 Erweiterungsfläche  
 - Beschäftigte: ca. 2 800  
 - Schwerpunkt: Dienstleistung  
 und Großhandel



**Interkommunales Industriegebiet Eurohafen**  
 - Gesamtgröße: ca. 300 ha  
 - Beschäftigte: ca. 2 500  
 - Schwerpunkt:  
 produzierendes Gewerbe,  
 Stahlindustrie

# Einfachster Ratenkauf im Ladenlokal oder Onlineshop

## Augustin Mobile in Meppen setzt den Service der EVB bereits ein und ist begeistert

Achim Normann, geschäftsführender Gesellschafter der Augustin Mobile OHG und Jochen Todt, Spezialist für Zahlungsverkehr & E-Banking der Emsländischen Volksbank eG, berichten über Ihre Erfahrungen mit ratenkauf by easyCredit.

### Herr Todt, was unterscheidet ratenkauf by easyCredit von anderen Finanzierungs-lösungen?

ratenkauf by easyCredit ist die erste und bislang einzige Payment-Alternative, die eine einfache und einheitlich gestaltete Lösung für den Onlineshop und das Ladenlokal bietet.

### Herr Normann, was hat Sie von ratenkauf by easyCredit überzeugt?

Die Lösung ist wirklich wesentlich einfacher und schneller, als alle Wettbewerbsprodukte, die ich kenne. Unsere Kunden scannen im Laden einen QR-Code mit ihrem Smartphone ab und gelangen auf den Online-Ratenrechner von ratenkauf by easyCredit. Hier geben Sie den Kaufpreis ein und wählen die gewünschte Ratenhöhe aus. Nur wenige persönliche Daten sind notwendig und die Kunden können nach sekundenschneller Online-Prüfung an der Kasse zahlen. Einfacher und schneller geht es nicht. Unsere Mitarbeiter sind in den Prozess gar nicht involviert, müssen demnach auch nicht speziell geschult werden und verletzen die Privatsphäre des Kunden nicht.

### Für welche Händler ist das System attraktiv, Herr Todt?

ratenkauf by easyCredit ist besonders für Händler von physischen Gütern mit einer Finanzierungssumme zwischen 200 € und 5.000 € attraktiv. Dabei ist es unerheblich, ob der Händler seine Güter im Onlineshop oder, wie Augustin Mobile, im Ladenlokal anbietet. Online funktioniert der Prozess genau so ein-



von links: Achim Normann (geschäftsführender Gesellschafter der Augustin Mobile OHG), Jochen Todt (Spezialist für Zahlungsverkehr & E-Banking der Emsländischen Volksbank eG), Johannes Klas (Mitarbeiter Augustin Mobile – Radwelt)

fach wie offline, der Kunde wählt als Bezahlmethode ratenkauf by easyCredit aus. Nach der Sofortzusage durch die TeamBank und der abgeschlossenen Bestellung kann der Händler die Ware noch am selben Tag an den Kunden versenden.

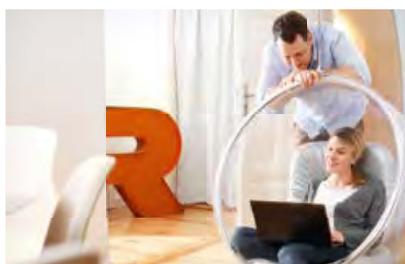
### Herr Normann, welche Vorteile bietet die Lösung gegenüber Wettbewerbsprodukten?

Gerade die Tatsache, dass wir einen soliden Finanzdienstleister aus der Welt der Volksbanken Raiffeisenbanken an unserer Seite wissen, war für uns ausschlaggebend. Herr Todt hat die Einführung des Systems hier bei uns vor Ort begleitet und unterstützt uns persönlich wenn wir Fragen haben. Wir können unseren Kunden mit dem Angebot der Emsländischen Volksbank eG eine faire und sichere Finanzierung garantieren

– über die gesamte Laufzeit hinweg. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist für uns am wichtigsten.

### Gibt es weitere Vorteile außer der schnellen und diskreten Abwicklung für Kunden, Herr Todt? Und gibt es Einschränkungen?

Die Teilzahlungslösung ratenkauf by easyCredit ist für Kunden ab 18 Jahren möglich, die in Deutschland wohnhaft sind. In Drei-Monats-Schritten reicht die Laufzeit von sechs bis 36 Monaten. Die Kunden können während der gesamten Laufzeit des Ratenkaufs auf die TeamBank als festen Ansprechpartner vertrauen. Bei finanziellen Engpässen kann die Rate ausgesetzt oder dauerhaft angepasst werden – alles bequem per App, im Kundenportal, telefonisch, per Mail oder im Chat.



Jetzt informieren auf [www.easycrredit-ratenkauf.de](http://www.easycrredit-ratenkauf.de)

### Der einfachste Ratenkauf Deutschlands.

➔ Online und am PoS

- Mehr Umsatz durch höhere Warenkörbe
- Einfach und fair für Ihre Kunden
- Schnelle Einbindung in Ihr System

ratenkauf  
by easyCredit

Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

Emsländische Volksbank eG

Emsländische Volksbank eG  
Emsstr. 2-4  
49716 Meppen  
Tel.: 05931 49630  
E-Mail: [internet-banking@evb-meppen.de](mailto:internet-banking@evb-meppen.de)

# Alexander Kassner neuer Wirtschaftsförderer

Meppen hat einen neuen Wirtschaftsförderer. Der 31-jährige Alexander Kassner tritt in die Fußstapfen von Heinz Schöttmer, der zum 1. Juli in den Ruhestand getreten ist.

## \_\_ Herr Kassner, wie sieht Ihr Werdegang aus?

Nach dem Abitur habe ich zunächst Geschichts- und Politikwissenschaften in Hannover und im Anschluss Wirtschaftsförderung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim studiert.

## \_\_ Wie ging es dann weiter?

Bereits während des Studiums habe ich im Rahmen der studien-

begleitenden Praxisphasen bei der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH gearbeitet. Nach meinem Studium im September 2017 wurde ich dann übernommen. Dort habe ich in den Bereichen Unternehmensservice und Standortmarketing gearbeitet.

## \_\_ Nun sind Sie zurück in Ihrer Heimat und insbesondere Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen und die, die es werden wollen. Was haben Sie sich vorgenommen?

Generell verstehe ich die städtische Wirtschaftsförderung als Kümmerer, Fürsprecher und Vermittler in nahezu allen wirt-

schafts- und standortrelevanten Fragen. Daher auch der Appell an die Unternehmer, nicht zu zögern und sich bei Problemen jeglicher Art an uns zu wenden. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, proaktiv an die Unternehmen heranzutreten, um gemeinsam Lösungen für aktuelle Themen wie beispielsweise Digitalisierung oder den stetig größer wer-

denenden Fachkräftemangel zu entwickeln. Auch das Thema Innenstadtentwicklung wird einen Teil meiner Arbeit einnehmen. Hier gilt es, Einzelhändler an die Hand zu nehmen und dafür zu sensibilisieren, dass das Thema Online-Handel nicht nur eine Bedrohung ist, sondern auch Potentiale bieten kann. Die Sichtbarkeit des Meppener Einzelhandels muss hierfür deutlich erhöht werden. Eine angedachte Maßnahme ist eine gemeinsame App für die Meppener Innenstadt, gepaart mit einer zielgruppengerechten Ansprache der Kunden, vor allem auch in den sozialen Netzwerken.

## \_\_ Aus wirtschaftlicher Sicht – welche Stärken sehen Sie in der Kreisstadt?

Der logistische Standortvorteil durch die verkehrsgünstige Lage der Gewerbe- und Industriegebiete an den Hauptverkehrsachsen der Region A 31, Europastraße 233, B 70, Dortmund-Ems-Kanal und Eisenbahnhauptstrecke Ruhrgebiet – Emden ist nur einer von vielen Pluspunkten. Auch bei den weichen Standortfaktoren hebt sich Meppen ab. Die expo-



Das Team der Wirtschaftsförderung Meppen: Alexander Kassner und Martina Lögering.

nierte Lage am Wasser, das exzellente Freizeit- und Kulturangebot, eine breit gefächerte Betreuungs- und Bildungslandschaft ist hier nur ein kleiner Auszug von dem, was Meppen zu bieten hat.

## \_\_ Ein kurzer Blick auf die aktuellen Entwicklungen in Meppen – Ihre persönliche Einschätzung.

Der Ausbau der E233 und die Erweiterungen im Gewerbegebiet Nödike sind wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Meppener Wirtschaft. Persönlich freut es mich, dass sich Meppen aktuell mit verschiedenen Projekten wie der neuen Fuß- und Radwegebrücke über die Ems, dem Hotelneubau am Püntkers Patt oder auch dem Programm „Zukunft Stadtgrün“ noch mehr dem Wasser hin öffnet und eines ihrer Alleinstellungsmerkmale im Besonderen hervorhebt. Als Fußball-Fan drücke ich natürlich auch dem SV Meppen beide Daumen und hoffe, dass sich das Aushängeschild unserer Stadt in der 3. Liga etablieren kann und in der Zukunft vielleicht ja auch einmal wieder Zweitliga-Luft schnuppern kann.

**meppen**  
AUS TRADITION IN BEWEGUNG

Den **perfekten Standort** für Ihr Logistikunternehmen finden Sie genau hier – **in Meppen!**

- ☉ Zentrale Lage mittig zwischen Amsterdam/Rotterdam und Bremen/Hamburg.
- ☉ Beste Verbindungen.
- ☉ Attraktive Rahmenbedingungen.

Sprechen Sie uns gerne an!  
Stadt Meppen - Wirtschaftsförderung  
Tel. 05931 153 226  
www.meppen.de

**MEPPEN**  
Immer mittendrin.

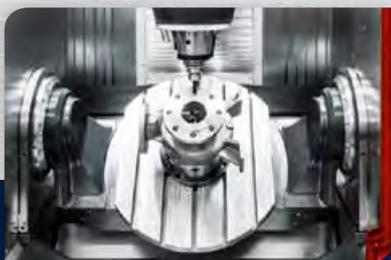


# TECHNOLOGIE – MADE IN MEPPEN.

Seit 50 Jahren setzt HEDELIUS Maßstäbe im deutschen Maschinenbau. Die vertikalen CNC-Bearbeitungszentren Made in Meppen sind anerkannt für ihre hohe Präzision, Effizienz und Zuverlässigkeit.

HEDELIUS beschäftigt heute 195 hochqualifizierte Mitarbeiter. Tausende Kunden aus ganz Europa vertrauen auf das Qualitätsversprechen „Made in Meppen – Made in Germany“ und die verlässliche Partnerschaft mit dem Familienunternehmen.

Als Arbeitgeber bieten wir Auszubildenden, Studenten sowie Fach- und Führungskräften attraktive Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten in einem gesunden Familienunternehmen. Die Ausbildungsquote liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt. Dabei ist der Lehrbetrieb HEDELIUS für seine hohe Ausbildungsqualität bekannt. Regelmäßig sind unsere Azubis unter den Prüfungsbesten der Industrie- und Handelskammer zu finden.



Maximale Präzision durch  
Dreh-Schwenktisch



Automationslösungen  
für höchste Effizienz

GESUCHT:  
**SERVICE-  
TECHNIKER**

für Bearbeitungszentren  
(m/w), bundesweit

## Beschäftigtenentwicklung setzt Positivtrend fort

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen hat aktuelle Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten veröffentlicht. Und die Stadt Meppen kann sich erneut über einen deutlichen Zuwachs der Beschäftigtenzahl freuen.

Waren im Juni 2016 noch 18 624 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsstandort Meppen gemeldet, waren es im Juni 2017 19 367, ein Plus von 743 Arbeitsplätzen (+3,99 %). Die größten Zuwächse können dabei in den Sparten Verkehr und Lagerei mit 97 Arbeitsplätzen (+6,58 %) und im Bereich Sonstige Dienstleistungen mit 531 Arbeitsplätzen (+5,34 %) verzeichnet werden. Mit den einzigen Minusergebnissen im Bereich Produzierendes Gewerbe/ ohne Baugewerbe (-2,07 %) und im Bereich Verarbeitendes Gewerbe (-3,24 %) führt die Stadt Meppen den seit Jahrzehnten zu verzeichnenden Positivtrend in

der Beschäftigtenentwicklung fort.

Von den 19 367 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendelten 11 705 in unsere Kreisstadt; 2016 waren es 11 217 (+4,35 %). Für 6 196 lag der Arbeitsplatz nicht direkt vor der Haustür, sie pendelten in eine andere Gemeinde. 2016 waren es hier 5 942 (+4,27 %). 53,79 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind männlich, 46,21 % weiblich. Der Anteil der Ausländer ist von 6,63 % in 2016 auf 7,9 % gestiegen.

„Die gute allgemeine Arbeitsmarktlage trägt natürlich zu dieser positiven Entwicklung bei. Gleichwohl bestätigen die aktuellen Zahlen einmal mehr den Wirtschaftsstandort Meppen“, zeigt sich Erster Stadtrat Bernhard Ostermann zufrieden mit dem jüngsten Zahlenwerk. Laut Bundesregierung erreichte die Zahl der Erwerbstätigen mit

44,28 Mio. Menschen im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand. Gleichzeitig sank die Arbeitslosigkeit weiter, gab die Bundesagentur für Arbeit be-

kannt. Zum zwölften Mal in Folge entwickelte sich die Erwerbstätigkeit 2017 positiv, so die vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes.

### Expertenmeinung

Wir haben in Unternehmen in Meppen nachgefragt, was für sie den Standort Meppen besonders attraktiv macht?



Ulrich Boll  
Sprecher d. Geschäftsführung Georg Boll  
GmbH & Co. KG, Meppen

„Wir sind seit 1865 – und mittlerweile in fünfter Generation – als familiengeführtes Unternehmen in Meppen ansässig. Inzwischen gibt es zusätzlich die Standorte Herzlake und Haselünne sowie seit 2016 auch unsere Niederlassung in Emsbüren. Unsere Wurzeln sind also ganz klar im Emsland. Aber wir wären wohl kein guter Logistiker, würden wir nicht global agieren. Und hier bietet uns der Standort Meppen inzwischen optimale Bedingungen. Die infrastrukturelle Entwicklung und hier primär die verkehrstechnische Anbindung an die südlicher gelegenen Wirtschaftszentren durch die A 31, war für die Region und die hier ansässigen Unternehmen ein enormer Wachstumsmotor. Jetzt gilt es, diese Entwicklung fortzusetzen, wobei aus meiner Sicht der geplante Ausbau der Europastraße E 233 ein weiterer Schritt in die richtige Richtung wäre.“

## Neue Fuß- und Radwegebrücke über die Ems

„Meppen – Stadt am Wasser. Das ist unsere Prämisse, das ist eines unserer Markenzeichen, ein ganz besonderes Merkmal. Ein Merkmal, das wir wesentlich bewusster hervorheben sollten, denn es ist ein tolles, markantes ‚Wahrzeichen‘ unserer Stadt“, lobte Bürgermeister Helmut Knurbein die neue Fuß- und Radwegebrücke über die Ems im Rahmen der offiziellen Einweihung im Juni.

Ziemlich genau vor einem Jahr fiel der Startschuss für die Baumaßnahme einer Fuß- und

Radwegebrücke über die Ems. Das Projekt wurde im Rahmen des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern Land Niedersachsen und Provinz Drenthe finanziell unterstützt. „Erst durch diese Ko-Finanzierung ist es der Stadt Meppen möglich geworden, die Realisierung dieser wichtigen Wegeverbindung über die Ems in Angriff zu nehmen“, betonte Bürgermeister Knurbein. Erste Überlegungen, seinerzeit mit einer Konstruktion an der vorhandenen B70-Brücke über die Ems, wurden aufgrund erheblicher



Die Montage des 31 Meter langen und mehr als 23 Tonnen schweren Mittelstücks erfolgte mithilfe eines 500-Tonnen-Krans.

Quelle: Bernhard Hubert, Meppen



Die beleuchtete Brücke mit einer Spannweite von 73 Metern wurde barrierefrei gestaltet und ermöglicht auch den Touristen eine attraktive Flussquerung.

Bedenken seitens des Straßenbaulastträgers verworfen. Die Lindschulte Ingenieurgesellschaft Emsland mbH aus Meppen wurde daraufhin beauftragt, ein Entwurfskonzept für den Neubau einer Fuß- und Radwegebrücke zu erarbeiten. Die Untersuchungsergebnisse wurden mit den Fachämtern, insbesondere dem Wasser- und Schifffahrts-

amt Meppen (WSA) sowie dem Landkreis Emsland, erörtert. Resultate dieser Gespräche waren die generelle Machbarkeit und die Genehmigungsfähigkeit eines solchen Bauwerks.

Mitte 2015 ergab sich schließlich die Chance einer Förderung über die Ems-Dollart-Region (EDR) im Rahmen der INTERREG-Förder-

kulisse. Der entsprechende Förderantrag wurde am 24. September 2015 bewilligt. Auf Grundlage der bereits 2001 vorgenommenen Untersuchungen der Lindschulte Ingenieurgesellschaft Emsland mbH passte diese ihre Ergebnisse den heutigen Gegebenheiten an; weitere Abstimmungen, unter anderem mit dem Wasser- und Bodenverband „Emstal-Schwefingen-Meppen“ als Eigentümerin, dem Behindertenbeauftragten der Stadt Meppen, Walter Teckert, und dem Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGN) hinsichtlich der Kampfmittelfreigabe, erfolgten.

Schließlich wurde das Bauunternehmen Joachim Tiesler Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG aus Elsfleth Ende März mit dem Vor-



Bürgermeister Helmut Knurbein ist stolz auf das neue Bauwerk in Meppen.

haben beauftragt. Bei dem geplanten Brückenbauwerk handelt es sich um eine Schrägseilbrücke mit Stahlfachwerk aus Rohrprofilen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1 085 000 Euro.

**WIR SIND DER #BRINGER**

**LOKAL VERANKERT - INTERNATIONAL VERNETZT**

Vom Lkw über das Schiff bis hin zum Flugzeug nutzt BOLL alle Verkehrswege, um die Güter seiner Kunden in alle Kontinente der Welt zu befördern oder diese von dort nach Deutschland zu transportieren. "Ganzheitliche Logistik" ist in diesem Zusammenhang das Zauberwort, das ein Full-Service-Paket beinhaltet.

**BOLL** | Logistik Georg Boll GmbH & Co. KG Schützenhof 40-56 49716 Meppen Tel. 05931 4020 [www.boll-logistik.de](http://www.boll-logistik.de)



## Was wir Sie kurz fragen wollten...



5 Fragen zur innovate!2018 am 15. November 2018.

\_\_Die „innovate!“ findet in diesem Jahr zum 8. Mal statt. Was war die Ausgangsidee?

Die Vision war und ist, Osnabrück als Start-up-Standort sichtbar zu machen und der Szene Gesicht und Bühne zu geben. Es soll das Netzwerk gestärkt und es sollen Akteure miteinander in Verbindung gebracht werden. Davon profitiert die ganze Region.



### Julia Eismann

...ist Pressesprecherin der „innovate!“ und koordiniert im Team mit den Initiatoren das Osnabrücker Event für Start-ups und Unternehmer, das am 15. November 2018 stattfindet. Die IHK ist Medienpartner.

\_\_Wie war die bisherige Entwicklung? Wo steht die Veranstaltung heute?

Die innovate! hat starke Partner und hat sich als feste Größe in der Szene etabliert. 2018 setzen wir einen neuen Schwerpunkt: Neben dem „Campus“-Award, der sich an Gründungen aus allen Branchen mit digitalem Fokus richtet, wird es einen „Food- und Agrar-Start-up“-Award geben. Hier spielt auch die Nähe zum Accelerator Seedhouse eine Rolle.

\_\_Verraten Sie uns etwas mehr dazu...

Mit Partnern wie dem Szenemagazin F3 Farm.Food.Future und dem Bundesverband Deutsche Start-ups wollen wir den Award, der mit 5000 Euro Preisgeld dotiert ist, etablieren.

\_\_Wie sieht das Begleitprogramm der „innovate!“ 2018 aus?

Es wird ein Nachmittagsprogramm geben. Hier soll ganz konkret eine Plattform zum Lernen geschaffen werden: Unternehmer treffen sich und bekommen Inhalte angeboten, die sie als Mehrwert mitnehmen und umsetzen können. So soll die innovate! auch für bereits aktive Unternehmen wertvoller werden.

\_\_Das Preisgeld von je 5000 Euro pro Award ist interessant. Welche Rolle spielt der Preis aber ansonsten?

Wir haben bereits mehrfach Gründungen prämiert, die in ihren Branchen heute nicht mehr wegzudenken sind. Den Initiatoren geht es vor allem darum, sichtbar zu machen, dass in dieser Hinsicht genau hier in Osnabrück eine Menge geschieht. Das stärkt den Standort und ist für uns alle gut. (bö)

Infos/Bewerbungsunterlagen: [www.innovate-os.de/awards](http://www.innovate-os.de/awards) ■

Im iHK-magazin Oktober 2018 steht das Thema Digitalisierung/Industrie 4.0 und deren Auswirkungen auf die Berufliche Bildung im Fokus. Wir stellen Ihnen das IHK-Digitalisierungsprojekt in der Berufsausbildung vor: Alle bisher analogen Verfahren von der Eintragung bis zur Abschlussprüfung können künftig digital abgewickelt werden. Auch werden wir berichten, wie digitale Inhalte und Industrie 4.0 in die Berufsausbildung einfließen und Berufe wie z. B. den Kaufmann im E-Commerce hervorbringen. ■

## IHK-Wahl



„Ich mache mit bei der IHK-Wahl, damit aus der viertstärksten Mittelstandsregion Deutschlands der Tabellenführer wird!“

Jens Bormann ist Gründer der MUUUH! Group in Osnabrück und früherer buw-Miteigner ■

# ihkmagaz

Mehr Wirtschaft. Mehr Wissen.

Heft 9 | September 2018

3.9. bis 24.9.2018

**IHK-Wahl**



Mitentscheiden.



*IHK-Wahlunterlagen  
jetzt absenden!*

*Teilen Sie unsere Wahleinladung  
via QR-Code*



3.9. bis 24.9.2018

IHK-Wahl



Mitentscheiden.

## Die IHK-Wahl auf einen Blick

**Insgesamt werden bei der Wahl zur IHK-Vollversammlung 70 Sitze vergeben. Nutzen auch Sie Ihr Wahlrecht und bestimmen Sie den Kurs der regionalen Wirtschaft in den nächsten fünf Jahren mit!**

### Die IHK-Wahl läuft!

Bis zum 24.9. können Sie Ihre Stimme zur Wahl der IHK-Vollversammlung noch abgeben. Ausschlaggebend ist der rechtzeitige Eingang Ihrer Briefwahlunterlagen bei der IHK. Füllen Sie Ihre Wahlunterlagen direkt aus und senden Sie diese an uns zurück!

### Wie wird gewählt?

Die Wahl ist eine reine Briefwahl. Sie müssen den Stimmzettel ausfüllen und in den Stimmzettelumschlag legen. Dann füllen Sie den Wahlschein aus und legen ihn gemeinsam mit dem Stimmzettelumschlag in den Wahlbrief. Dieser Wahlbrief muss bis zum 24.9. um 18:00 Uhr bei der IHK eingegangen sein.

### Warum sollten Sie wählen?

Weil Sie es können! Die Selbstverwaltung der Wirtschaft ist eine einzigartige Errungenschaft, die es in der Region Osnabrück, Emsland und in der Grafschaft Bentheim inzwischen seit 152 Jahren gibt. Nur durch eine starke Stimme der regionalen Wirtschaft kann den Belangen der Unternehmen und Gewerbetreibenden in unserer Region Gehör verschafft werden!

### Worüber entscheidet die Vollversammlung?

Die Vollversammlung beschließt sowohl für die einzelnen Regionen des IHK-Bezirks als auch für die Region insgesamt Positionen zu Themenfeldern wie Bildung, Bürokratieabbau, Fachkräftesicherung, Infrastruktur und Standortattraktivität. Zudem gibt es für jede politische Ebene (Kommunen, Land, Bund und EU) entsprechende Positionspapiere, die die Grundlage der wirtschaftspolitischen Arbeit der IHK bilden. Diese Positionen der regionalen Wirtschaft setzt die IHK im ständigen Austausch mit Politik, Verwaltung und Gesellschaft in konkrete Ergebnisse um. Eine starke IHK ist damit der beste Garant für eine starke Wirtschaft. Und eine starke Wirtschaft ist die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaftsregion Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim.

Eine Übersicht über alle Kandidaten finden Sie auf [www.osnabrueck.ihk24.de/wahl](http://www.osnabrueck.ihk24.de/wahl)

### Alle Infos und Termine

#### zur IHK-Wahl:

[www.osnabrueck.ihk24.de/wahl](http://www.osnabrueck.ihk24.de/wahl) oder nutzen Sie den QR-Code:





# Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. So Mercedes wie am ersten Tag.



24 Monate Fahrzeuggarantie\*



12 Monate Mobilitätsgarantie\*



Garantierte Kilometerlaufleistung



Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote



Inzahlungnahme  
Ihres Fahrzeugs möglich



HU-Siegel jünger als 3 Monate



Wartungsfreiheit für 6 Monate  
(bis 7.500 km)



10 Tage Umtauschrecht



Probefahrt meist innerhalb von  
24 Stunden möglich

\*Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.junge-sterne-transporter.de](http://www.junge-sterne-transporter.de)

## Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



# BERESA

BERESA GMBH & CO. KG  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Blumenhaller Weg 155, 49078 Osnabrück  
Tel.: 0800 60 70 800 (kostenfrei), [www.beresa.de](http://www.beresa.de)

# „Wussten Sie schon ...

... dass Ford Heiter Ihnen beim Kauf eines Ford Transit **10.500,- € Heiter-Testbonus<sup>2</sup>** zahlt? Überzeugen Sie sich von unserem exzellenten Gewerbekunden-Service. **“**

(Willi Düvel, Gewerbespezialist)



Jetzt Testfahrt &

Beratung vereinbaren, Telefon

**0541 69202-19**

## Testwochen für Gewerbekunden



**10.500,-<sup>2</sup>**  
**HEITER-TESTBONUS**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

### FORD TRANSIT MALOCHER

UVP	€	<b>28.490,-<sup>1</sup></b>
Heiter Testbonus	€	<b>-10.500,-<sup>2</sup></b>
Bei uns ab	€	<b>17.990,-<sup>3</sup></b>



Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): 7,6 (innerorts), 6,5 (außerorts), 6,9 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission: 180g/km (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B.



Autohaus *Freude am Auto*  
**HEITER**



Autohaus Heiter GmbH · Hansastr. 33 · 49090 Osnabrück · Telefon 0541 692020  
[www.autohaus-heiter.de](http://www.autohaus-heiter.de)

Angebot gilt nur für Gewerbetreibende. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. Umsatzsteuer. 1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (Nettopreis). 2) Beim Kauf eines neuen Ford Transit V363 mit Tageszulassung (netto). 3) Unser Hauspreis zzgl. Überführungskosten (netto).



3.9. bis 24.9.2018  
IHK-Wahl  
Weitersagen!



Osnabrück  
Emsland  
Grafschaft Bentheim

